

Herbert Hoover amerikanischer Präsident

Erzielte größte Mehrheit in der Geschichte

Auch im Senat und Kongress republikanische Mehrheit erhöht.

New York. — Herbert Hoover von Kalifornien ist zum Nachfolger von Präsident Coolidge ernannt worden. Der Kandidat, der zum erstenmal in seinem Leben als Präsidentschaftskandidat lief, hat seinen Gegner Gouverneur W. Smith von New York besiegelt auf Grund des bisher vorliegenden Abstimmungsresultates. Hoover erhielt auch einige Substanten und zwar ist dies das erste Mal, daß einige Substanten innerhalb 50 Jahren zu den Republikanern übergetreten sind. Auch im Staate New York errang Hoover die Mehrheit.

Hoover hat gleichzeitig mit seinem Siege eine weitere Zunahme der Majorität in beiden Häusern des Kongresses zu verzeichnen. Die republikanischen Juraganten haben aufsehend ihr Gleichgewicht der Obermacht im Senat erlangt. Die republikanische Mehrheit auf beiden Flügeln der Pennsylvania Ave. in Washington steht außer Frage.

Die Wahl brach alle bisherigen Rekorde. Die bisherige Politik des gegenwärtigen Präsidenten Coolidge wird weiter fortgesetzt werden, wie es Hoover bereits vor dem Hauptwahltag in seinem Programm kundgegeben hat. Die Meinungen über den Sieg der Republikaner gehen auseinander. Einige Kreise behaupten, daß der Sieg ein Vertrauensvotum für die republikanische Partei sei, andere betrachten es wieder als ein persönliches Vertrauensvotum für Hoover und in weiten Kreisen wird dagegen die Ansicht vertreten, daß die Religionsfrage viel zum Ausgang der Hauptwahl beitrug.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß verschiedene Kräfte in den verschiedenen Verbänden ihren Einfluß geltend gemacht haben. Selbst der Staat New York, der den demokratischen Präsidentschaftskandidaten W. Smith viermal zum Gouverneur erwählte, trat zu Hoover über. Viele Republikaner in New York, die W. Smith für den Gouverneursposten unterstützten hatten, haben ihn aufsehend nicht als Präsidentschaftskandidat unterstützt.

Die Zählungsausschüsse über das Ergebnis der Wahl verstärkten das ungünstige Bild von Hoover und Charles Curtis.



Herbert Hoover.

Curtis Mehrheiten in Staaten aufrollen, über 444 Elektoral-Stimmen verfügen, und Alfred G. Smith und Joe L. Robinson in anderen Staaten mit einer Führung von nur 87 Elektoral-Stimmen hinter sich lassen.

Aufgrund der letzten Berichte tritt die Größe des republikanischen Sieges, der den ganzen Westen und den meisten Osten umfaßt, und sich noch vier traditionellen demokratischen Hochburgen im Süden — Virginia, North Carolina, Florida und Texas — erstreckt, erst recht hervor.

In nicht weniger als einem Viertel sämtlicher Wahlbezirke des Landes haben Hoover gegebenen Mehrheiten umfassen 40 Staaten während Smith die Führung in den übrigen 8 hat, zehn davon im Süden und zwei im Osten: Washington, Idaho und New Mexico, North Carolina, Georgia, South Carolina, Mississippi, Arkansas und Louisiana in Dixie verbleiben noch Verlierer der „Associated Press“ unter dem demokratischen Banner.

Etwa 86 Prozent der in den Wahlbezirken verzeichneten Personen haben gestimmt, somit dürfte sich das Gesamtergebnis auf rund 37,025,000 stellen. Hoovers 58 Prozent hiervon wären rund 21,450,000; Smiths 42 Prozent 15,500,000, um nur 500,000 weniger als das höchste bisher abgegebene populäre Votum, das Harding 1920 erhielt. Hoovers Stimmenzahl übertrifft diese allerdings um rund 5,000,000.



Alfred G. Smith.

gegenwärtigen Präsidenten Coolidge wird weiter fortgesetzt werden, wie es Hoover bereits vor dem Hauptwahltag in seinem Programm kundgegeben hat. Die Meinungen über den Sieg der Republikaner gehen auseinander. Einige Kreise behaupten, daß der Sieg ein Vertrauensvotum für die republikanische Partei sei, andere betrachten es wieder als ein persönliches Vertrauensvotum für Hoover und in weiten Kreisen wird dagegen die Ansicht vertreten, daß die Religionsfrage viel zum Ausgang der Hauptwahl beitrug.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß verschiedene Kräfte in den verschiedenen Verbänden ihren Einfluß geltend gemacht haben. Selbst der Staat New York, der den demokratischen Präsidentschaftskandidaten W. Smith viermal zum Gouverneur erwählte, trat zu Hoover über. Viele Republikaner in New York, die W. Smith für den Gouverneursposten unterstützten hatten, haben ihn aufsehend nicht als Präsidentschaftskandidat unterstützt.

Die Zählungsausschüsse über das Ergebnis der Wahl verstärkten das ungünstige Bild von Hoover und Charles Curtis.

Größte Gasfernleitung der Welt.

Mit amerikanischem Kapital in Deutschland gebaut.

New York. — Eine Gruppe amerikanischer Bankiers hat die Vorbereitungen für eine \$12,000,000 Anleihe für die Ruhr-Gas-Korporation in Deutschland getroffen. Das Geld soll benutzt werden, um 500 Meilen Gasfernleitung zu legen.

An der Spitze der Bankiergruppe steht die Firma Dillon, Read & Co., und in kurzer Zeit sollen zwei Drittel der Forderung 6 1/2 prozentige Bonds mit 25jähriger Laufzeit ausgeben werden.

Das Gasrohrnetz, welches wohl das längste der Welt sein dürfte, wird das von Leiden bestehende Stahl- und Kohlenminen produzierte Gas nach Dordrecht von deutschen Städten leiten und auch zahlreiche Industriellen versorgen.

Die Korporation wurde vor zwei Jahren mit dem Plane ins Leben gerufen, die Ruhr-Gasproduktion und Verwertung derselben zu fördern, um auf diese Weise auch die industriellen Nebenprodukte auf den Markt bringen zu können. In den Aktionären gehören mehr als 50 der leitenden Industriellen des rheinisch-westfälischen Ruhrgebietes.

Hindenburg begrüßt Zeppelinfahrer

Stürmischer Empfang in Staaken.

Eine unübersichtliche Menschenmenge erwartete das Luftschiff.

Berlin, 5. Nov. — Präsident von Hindenburg empfing heute die Besatzung des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ und die drei amerikanischen Marineoffiziere, die den Aufstieg von Amerika an Bord des Luftschiffes ermöglicht hatten, wodurch die ausgedehnten Freizeittage aus Anlaß des Besuchs von „Graf Zeppelin“ in der Reichshauptstadt auf ihren Höhepunkt gebracht wurden.

Dr. Hugo Eckener, die Offiziere und die Mannschaften des Luftschiffes und die amerikanischen Offiziere wurden in Staaken durch die reich dekorierten und von Menschen überfüllten Straßen zum Palast des Reichspräsidenten geleitet, wo Dr. Eckener nach der Bestimmung der Besatzung die drei amerikanischen Offiziere dem Präsidenten vorstellte, der sie mit kameradschaftlichen Handlungen begrüßte. Die Amerikaner waren Hauptleutnant Maurice A. Bierer, Leutnant T. W. Settle und Leutnant Charles E. Ross.

Bei der Begrüßung der Besatzung des Luftschiffes dankte Herr von Hindenburg den Reuten im Namen des deutschen Volkes für ihre Errungenschaften trotz der größten Hindernisse und gab der Hofmusik Ausdruck, daß sie ihre Tätigkeit im Interesse der Völkerverständigung fortsetzen würden.

Die Besatzung des neuen Ankerpostens in Staaken, wo der „Graf Zeppelin“ schließlich verankert wurde, stellte sich als schwieriger heraus, als man erwartet hatte. Raubezu eine Stunde wurde ein erfolgreicher Versuch noch dem anderen gemacht, die Spitze des Luftschiffes an dem Mast zu verankern, bis dies schließlich um 9 Uhr 45 glückte.

Die umgehende Menge, die sich in Staaken eingefunden hatte, verlor während der Ankermanöver ihre Geduld und brach solide Säune nieder, monach sie sich auf den Flugplatz ergoß, wo sie sofort von britischer Polizei zurückgetrieben wurde.

Eine der ersten Personen, die dem Luftschiff verließen, war Frau Clara Adams aus Lammersweil, die die einzige weibliche Passagier des Luftschiffes auf seinem Rückflug war. Sie wurde von einigen Freunden erwartet und verließ den Flugplatz sofort in deren Automobil.

Nach der Ausschiffung wurden die anderen Passagiere, die Besatzung und die Offiziere von einer Gruppe Regierungsbeamter über das Feld zu der Empfangstribüne geleitet, wo sie von Verkehrsminister Dr. von Guérard und anderen Beamten begrüßt wurden.

Vorge vor Eintreffen des Luftschiffes von Friedrichshafen hatte sich bereits eine unübersichtliche Menge auf dem Flugplatz Staaken eingefunden, die trotz des strömenden Regens hundlang ausstreckte. Unter ihnen fand man zahlreiche Schulkinder mit ihren Lehrern, die das große Luftschiff sehen wollten.

Verlehter Passagier des „Zeppelin“ genesen.

Berlin. — Joseph D. Jessel von New York, einer der Passagiere des „Graf Zeppelin“, der auf der Fahrt nach Staaken am Tage des Abfluges einen Autounfall hatte und verletzt wurde, ist aus der Privatklinik, in der er sich seit seiner Ankunft befindet, entlassen worden.

Die Ärzte erklärten, daß Jessel eine leichte Gehirnerschütterung mit folgender Rückenverletzung hatte. Jessel wird nach Paris fliegen und von Oberburg mit dem Dampfer „Majestic“ nach New York zurückkehren.

Aetna speit Feuer u. Lava

Vernichtungswerk in sizilianischen Dörfern und Städten.

Catania, Sizilien. — Der feuerspeiende Berg Aetna, der kürzlich wieder in Tätigkeit trat, legt sein Vernichtungswerk fort und ergoß neue Lavaströme über fruchtbare Distrikte, die der Katastrophe zum Opfer fielen.

Die letzten drei Gebäude im Dorfe Mascali stürzten unter der immer weiter vorwärtsschreitenden Lava zusammen und zerstörte den letzten Teil der Ortschaft. Eine Panik brach unter den Einwohnern von Mascali aus, und diese machten sich auf die Flucht, obwohl dieser Ort noch nicht in der Gefahrzone lag.

Der Hauptstrom der Lava erödete seine Geschwindigkeit, als die Hauptöffnung einen großen Riß erhielt, der einer weithinläufigen Verengung ähnelte. Der Berg wie neue glühende Massen aus, die mit zunehmender Gewalt ihren Weg in die Täler hinabnahmen und sich vor der Ortschaft Mascali lagerten. Günstige weitere neue Stöße sandten weitere Ströme von Lava den Abhang hinunter. Schwerkriegsartige Äußerungen, daß diese Katastrophe mit der im Jahre 1669 vergleichbar sei, die seiner Zeit eben-

falls Catania zerstört hatte. Notmaßnahmen wurden sofort ergriffen, um die elektrische Kraft und Stromzufuhr in den Distrikten der Gefahrzone weiter vorzuleiten zu können, falls die bisherigen Zuführleitungen ebenfalls dem Vernichtungswerk zum Opfer fallen sollten.

Eine weitere neue Welle bedrohte auch wiederum das Dorf Randazzo. Die sich vor der Ortschaft lagerte. Jedoch wird befürchtet, daß die Lavaströme noch weiter vordringen und Randazzo wie auch Carrara der Katastrophe vollständig zum Opfer fallen werden. Die letztere Ortschaft ist inzwischen ebenfalls bereits von den Bewohnern geräumt worden. Der Lavastrom, der sich über Mascali ergoß, ist inzwischen um nahezu 20 Meilen weiter vorgezogen über eine 400 Yards breite Front. Die Unglücksfälle sind weniger als vier Meilen vom Meer entfernt. Ein weiterer Lavastrom hat das Meer nördlich von Randazzo erreicht. Große Dampfwolken stiegen aus dem Meer auf und löstliche Explosionen wurden beobachtet.

Der Hauptstrom der Lava erödete seine Geschwindigkeit, als die Hauptöffnung einen großen Riß erhielt, der einer weithinläufigen Verengung ähnelte. Der Berg wie neue glühende Massen aus, die mit zunehmender Gewalt ihren Weg in die Täler hinabnahmen und sich vor der Ortschaft Mascali lagerten. Günstige weitere neue Stöße sandten weitere Ströme von Lava den Abhang hinunter. Schwerkriegsartige Äußerungen, daß diese Katastrophe mit der im Jahre 1669 vergleichbar sei, die seiner Zeit eben-

Der Ku Klux Klan und Arm River

Interessante Enthüllungen aus dem letzten Wahlkampf.

Die Zusammenhänge mit der konservativen Partei.

Das konservative Organ „Ottawa Journal“ hat bei Besprechung der Ertragswahl von Arm River sich auf eine etwas tragwürdige Information über die politische Lage in Saskatchewan geübt. Das zeigt sich schon bei einem Hinweis auf die Tätigkeit des Premier Gardiner, von dem es in dem genannten Blatte heißt:

„Er hat die Parteimachinerie der Provinz etwas rüftig werden lassen und was anscheinend noch erfrischend ist, er hat es zuwege gebracht, sich mit dem Ku Klux Klan zu verständigen. Das Ergebnis war, daß der Klan, das ist die Ku Klux Klan, die Regierung zu bekämpfen. Es heißt jedoch feinerlei Beweis dafür, daß er mit der konservativen Partei in der Provinz Verbindung hat; viele Konservative haben ihn angegriffen und zurückgewiesen, obwohl in Wirklichkeit die Lage ist, daß der Klan die Gardinerregierung bekämpft, und daß infolgedessen auch die Konservativen davon profitieren. Der Klan hatte ohne Zweifel mit der herabgeleiteten liberalen Mehrheit viel zu tun.“

Es ist wohl im nationalen Interesse gelegen, darauf hinzuweisen, daß überall dort in Saskatchewan, wo Premier Gardiner im Juni dieses Jahres tätig war, der Klan abgestorben zu sein scheint. Jeder Klaufrührer ist entweder aus der Provinz geflohen oder hat irgendeine nützliche Beschäftigung angenommen und seine anderen Betätigungen eingestellt. Neuere noch die Bevölkerung zurückzuführen suchen, operieren nach Presseberichten gegenwärtig in der Provinz Manitoba.

In Anbetracht der Tatsache, daß der „Imperial Guard“, der „Klax“ des Saskatchewan-Klan, der Dr. Cantons von Virginia, der Wanderredner und Organisator, einen aktiven Anteil an der konservativen Konvention in Saskatchewan letztes Frühjahr nahmen, und der weiteren Tatsache, daß der einzige noch lebende aktive Organisator in einem Umzug in Craik hinter J. A. Brown am Abend der Arm River-Ertragswahl marschierte, wird es wohl den jetzigen Führern der konservativen Partei in Saskatchewan etwas schwer fallen, ein Klax nachzuweisen, nachdem ihre Vergangenheit nicht die Gardinerregierung, sondern ihre eigene Stellung in der konservativen Partei bedroht. Einige prominente Mitglieder der konservativen Partei haben sich wohl gegen den Klan gewandt, aber sie haben gleichzeitig eine Regierung bekämpft, ihre jetzigen Parteiführer abzulehnen.

Er ist ziemlich schwierig, sich gegenständig zu machen, wie die Konservativen aus dem Ergebnis von Arm River so viel Trost schöpfen können. Das „Ottawa Journal“ hat zweifellos recht, wenn es behauptet, daß der Klan viel mit Arm River zu tun hat, geht aber zu weit, wenn es so nachdrücklich auf eine verminderte Mehrheit hinweist.

Die Tatsache besteht, daß Arm River ein persönlicher Sieg war, den

Don. George Scott seit 1908 innehatte. Er wurde im Jahre 1925 von seinen zu Hause bleibenden konservativen Freunden ebenso wie von seinen zur Wahl gehenden liberalen Freunden gemäß. Dafür ist die 52 prozentige Wahlbeteiligung hinreichend der Beweis gewesen. Bei der letzten Ertragswahl gewannen die Liberalen 2/3 der Wahllokale, verzeichneten 21,799 Stimmen in allen ausgenommenen Wahlbezirken, während die Konservativen nur 10,799 Stimmen in demselben Wahlbezirk aufbrachten. Es gibt keine Basis, auf der man Mehrheiten berechnen kann, aber man kann gewiß nicht behaupten, daß die liberale Regierung an Popularität verloren hat gegenüber einer früheren Regierung, da im Jahre 1928 fast tausend Leute mehr für sie stimmten als für die liberale Regierung im Jahre 1925.

Der Einfluß des Klan wird nach Ansicht des „Morning Leader“, dem wir diese Feststellungen entnehmen, am besten durch die Tatsache illustriert, daß Craik der Mittelpunkt seiner Betätigungen war. Die Klaufrührer waren dort vollständig vertreten und hielten in der Stadthalle eine Versammlung unmittelbar vor Premier Gardiners Verammlung im nördlichen Gebäude am Abend vor der Wahl. Die Gardinerversammlung hatte viele Klaufrührer aufgeweckt, die während des ganzen Wahlkampfes eifrig tätig waren, und dennoch erhielten die Liberalen bei der Ertragswahl in Craik 61 Stimmen mehr als bei der letzten allgemeinen Wahl und verminderten Adrians Mehrheit in seiner Heimatstadt um 31 Stimmen. Er hätte besser ohne den Klan abgekommen. Die Liberalen haben Arm River in Craik gewonnen, nicht in Goldfist, da sie bei der allgemeinen Wahl in Goldfist eine ebenso günstige Stimmenzahl hatten wie bei der Ertragswahl.

Wenn die konservativen Presse nachdrücklich die Wahlanten betont, die sie dem Klan empfängt, mag sie dazu berechtigt und ihren Verbündeten willkommen sein. Im Arm River-Wahlkampf scheitern die Klaufrührer nationaler und religiöser Erregung zu tun haben, und es erwies sich, daß die liberale Partei mit dem Klax bei Förderung dieser gegenwärtigen Stimmung verbunden war. Wenn einige prominente Konservative es als notwendig erachten, gegen solche Taktiken zu protestieren, so ist der Beweis dafür um so klarer erbracht.

Dampferkatastrophe an der Küste von Virginia

„Vestris“ mit 357 Menschen an Bord verunglückt.

New York, 13. Nov. — Um 10 Uhr morgens kam von der „Vestris“, einem 10,494 Tonnen großen Dampfer der Lampsport und Holt-Linie, der zwischen New York und Südamerika verkehrt und auf seiner diesmaligen Fahrt eine Verladung von 210 Mann und etwa 129 Passagiere an Bord hatte, ein S.E.-Auf aus 37,35 nördlicher Breite und 71,8 westlicher Länge.

Eine halbe Stunde später funkte der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Berlin“ an seine New Yorker Geschäftsstelle: „Dampfer „Vestris“ sinkt. Rettung dringend um Hilfe; sind etwa 180 Knoten entfernt; eilen zu Hilfe.“

Als bald waren auch das amerikanische Schiffschiff „Whoming“ und der amerikanische Dampfer „Davis“, der japanische Dampfer „Ohio Maru“ und andere Schiffe unterwegs zum Schauplatz der Katastrophe, um von den Passagieren, wenn möglich, noch einige zu retten. Die „Vestris“ geriet am Sonntag in einen furchtbaren Sturm, wobei der Dampfer ein Leck bekam, kenterte und in den Claren versank. Der Kapitän W. J. Carey hielt bis zum letzten Augenblick an seinem Schiffe aus, ebenso der Radiooperator, der mit dem Kapitän

in das letzte Rettungsboot stieg. Die 337 Menschen wurden in einem Zuerst schmalen Rettungsboote den stürmenden Wogen preisgegeben. Die bergabgehenden Wellen machten es für die Dampfer, die zur Hilfe eilen, schwierig, die Überlebenden zu erreichen. Bis jetzt ist noch keine Nachricht vom Erfolg der Rettungsaktion eingetroffen.

An Bord des gesunkenen britischen Dampfers waren auch 8 Canadianer, darunter ein Arthur J. Patterson von Edmonton, Alta. Außerdem enthält die Schiffsliste auch einige deutsche Namen, darunter einen Carl Schmidt von Chicago, Hermann Hipp, S. F. Puppe und J. V. Pfaff, deren Adressen jedoch augenblicklich nicht bekannt sind. An Bord des Dampfers befanden sich einige amerikanische Familien, zwei Mormonenprediger, ein Zeitungsmann und zwei Autorennfahrer.

Die „Vestris“ war in Belfast, Irland, im Jahre 1912 für den südamerikanischen Dienst gebaut worden und hatte besondere Einrichtungen für den Transport von argentinischem Fleisch. Während des Krieges beförderte der Dampfer amerikanische Militär- und amerikanische Munition.

Poincare tritt zurück und bildet neue Regierung

Derursacht durch Krise in der Regierungskoalition.

Die Radikalen griffen Poincare-Politik an.

Paris. — Das Kabinett des Ministerpräsidenten Poincare, das seit 23. Juli 1926 im Amt war, ist zurückgetreten, nachdem die vier radikalen sozialistischen Minister ihre Resignationsgesuche überreicht hatten.

Nach Beendigung der Sitzung teilte Poincare dem Präsidenten Doumergue seinen und der ganzen Regierung Ministerrat brieflich mit dem Werten mit, daß er allen Mitgliedern des Kabinetts schon vor längerer Zeit erklärte, wenn einer von ihnen austräte, würde er sich verpflichtet fühlen, die Resignation des ganzen Kabinetts zu unterbreiten.

Seine Minister verständigte Poincare mit folgendem Brief:

„Ich bedauere sehr, daß Umstände uns veranlassen, das Zusammenarbeiten, das von allen Seiten stets loyal und vertrauensvoll und von Nutzen für das Land war, aufzugeben. Sobald ich von der Entlassung des radikalen Kabinetts in Angers Kenntnis erhielt, war es meine Ansicht, daß die Fortsetzungen mit der von der Regierung befolgte Politik in mehreren Punkten unvereinbar sind.“

„Ich habe meinem Freund Albert Sarraut gesagt, daß ich mich dem Parlament, das uns immer sein Vertrauen gab, nicht vorstellen konnte, wenn ich nicht die von uns vereinbarte Gesele und Beordnung im Rahmen des ganzen Kabinetts unterstützen konnte.“

„Ich wünschte besonders die Verantwortung der Regierung für die militärischen und Marinepläne, sowie für die neuen Verordnungen über die ausländischen Missionen, die Politik (Fortsetzung auf Seite 4).“

Die Radikalen, die der Regierung angehört, waren: Innenminister Albert Sarraut, Unterrichtsminister Edouard Herriot, Arbeitsminister Louis Lucotte, Kolonialminister Leon Berrier. Sie erklärten, daß ihr Parteiprogramm ihnen das Zusammenarbeiten mit dem Kabinett der Nationalen Union unmöglich mache. Das Publikum erfuhr von der Ministerkrise, als die radikalen Minister der letzten Kabinettsitzung fernblieben. Es wurde dann bekannt, daß Herriot bei Poincare vorprach und diesen seine Resignation überreichte.

In einer sofort einberufenen Sitzung des Kabinetts wurde unter Vorsitz des Präsidenten Doumergue die Lage besprochen und über

Umbildung der deutschen Reichsregierung

Große Koalition soll bevorstehen.

Berlin, 7. Nov. — In die politischen Kreise glaubt man, daß die große Koalition in der Reichsregierung guttand kommen und ihr die große Koalition auch in Preußen folgen werde. Eine bedeutsame Erklärung hat der frühere Reichsminister Dr. Marx in dieser Hinsicht veröffentlicht. Er sagte, die von einigen Wählern verbreitete Nachricht, daß er sein Amt als Vorsteher der Zentrums-partei niederlegen entschlossen sei, sei richtig. Er wolle die Geschäfte noch bis zum nächsten Parteitag, Anfang Dezember, führen und dann aus Gesundheitsrücksichten zurücktreten. Das Gerücht, daß er mit seiner angeblichen Absicht, das Zentrum solle im Kabinett Müller zurücktreten, übereinstimmend durchzuführen sei, entspreche nicht den Tatsachen. Es seien über das Verhalten des Zentrums gegenüber der bestehenden Regierung keine Meinungsverschiedenheiten in der letzten Sitzung des Parteivorstandes zutage getreten. Das Ziel des Zentrums sei die Bildung einer starken Regierung, die Aussicht für eine längere Lebensdauer besitze.

Dr. Marx fügte hinzu, nach der gegenwärtigen Zusammensetzung des Reichstages könne eine starke, auf eine feste Mehrheit des Reichstages sich stützende Koalition nur die Große Koalition bezeichnet werden. Unschädelbar des Beibehaltens an diesem Ziel könne aber niemand vom Zentrum verlangen, das es sich irgendeine ohne die nötigen Sicherheiten und Feststellungen für eine Koalition bindet.

Es verlanet, daß die Verhandlungen über die Aufnahme der Deutschen

Volkspartei in das Kabinett bereits seit einiger Zeit wieder im Gange seien und einen so günstigen Verlauf nähmen, daß mit dem Eintritt der Deutschen Volkspartei in die preussische Regierung geredet werden dürfte, sobald im Reich die große Koalition gebildet sein werde. Es wird von der Möglichkeit gesprochen, daß man, um das Zentrum zufrieden zu stellen, diesen einen zweiten Ministerposten in der Reichsregierung anbieten werde, vielleicht den des Reichsfinanzministers, den der demokratische Minister Koch nur provisorisch übernahm. Die Deutsche Volkspartei wird, wie man annimmt, mit zwei Ministern in das preussische Kabinett eintreten. Wenn die Bildung der Reichsregierung beendet sein wird, wird Dr. Dreiermann vielleicht abermals einen Urlaub nehmen, den er im Süden verbringen dürfte.

In Chicago fogar ein Negger erwählt.

Chicago. — Chicago hat bei den Wahlen, wie die letzten Wahlergebnisse ziemlich stark erkennen lassen, fogar einen Negger erwählt. Es handelt sich um Oscar de Priest, der wahrscheinlich der Nachfolger von Martin V. Madden, Vorsitzender des Hausbewilligungsausschusses werden wird, wie nahezu vollständig vorliegende Wahlergebnisse aus dem ersten Schritt erkennen lassen. Es stehen nur noch drei Prozentpunkte aus und bisher ist de Priest über seinen nächsten Opponenten mit 3000 Stimmen in der Führung.

Ein rumänische Bauernregierung.

Bucarest, 9. Nov. — Nach fast fünfzigjähriger ununterbrochener Herrschaft der mächttollen kapitalistischen und großgrundbesitzenden Klasse ging die Regierung heute in die Hände einer Bauernregierung unter Führung von Julius Maniu über, der als der Führer der rumänischen Bevölkerung von 16,000,000 in Großrumänien gilt. Maniu selbst bezeugt dieses bedeutsame Ereignis als den Triumph der verfassungsmäßigen Gewalt über den Despotismus und erklärte, in Zukunft werde das Land von einem ehrlich gewählten Parlament und nicht von einer berufsmäßigen Klasse regiert werden.

Bestallte Menschenmengen versammelten sich vor dem Palast und vor dem beisehenden Seim Maniu, um dem neuen Premier eine begeisterte Ovation darzubringen.

Die Berufung Maniu hat die liberalen bitter enttäuscht. Das Kabinett wird sich folgendermaßen zusammensetzen: Premier, Julius Maniu; Außenminister, Baldo Boeob; Industrieminister, Michael Popovitch; Landwirtschaftsminister, M. Ribila; Justizminister, M. Junian; Arbeitsminister, M. Joantescu; Erziehungswesen, M. Bocu.

Der Courier

Organ der deutschsprachigen Canadianer.

Erscheint jeden Mittwoch.

Gesamtausgaben von der Western Printers Association, Limited

Dr. G. G. G. G.

Das Felsenfest Gibraltar.

Während Staatsmänner und Diplomaten über die allgemeine Abrüstung verhandeln, hat Großbritannien die Felsenfestung Gibraltar am Südpol Spaniens zu einer der stärksten und mächtigsten Befestigungen der Welt ausgebaut.

Mit einer Reichweite von über 30 Meilen über das Mittelmeer aus einer Höhe von über 1100 Fuß haben die Felsenfestung die Größe und Wichtigkeit Gibraltars als Grundstein der englischen Seeherrschaft bedeutend vergrößert.

Obwohl Gibraltar eine Größe von noch nicht zwei Quadratmeilen hat, ist es die am dichtesten besiedelte Gegend der Welt, entfallen doch auf die Quadratmeile etwa über 10.000 Bewohner.

Die Bevölkerung besteht aus Genuesen, Wal-

fern und ungefähr 2500 Juden. Weil stets die Möglichkeit eines Krieges besteht, übermachten die Engländer jeden Zugang auf das Felsenfest und schrieben so oft als möglich die ärmeren Bewohner nach der benachbarten spanischen Stadt La Linea de la Concepcion ab.

Die Luftströmungen.

Der frühere Reichsverkehrsminister Heinrich Krohn hat die neuesten offiziellen Daten über die Luftströmungen aller Länder gesammelt und veröffentlicht jetzt diese Zusammenstellung, aus der sich folgender Stand der Kriegsflugapparate der einzelnen Länder ergibt:

Frankreich hat 3200 Kriegsflugzeuge, die Vereinigten Staaten auf zweiter Stelle mit 1640, das britische Reich nimmt mit 1560 die dritte und Italien mit 1000 die vierte Stelle ein.

Die Gesamtzahl der Kriegsflugzeuge der Welt beträgt nach diesen statistischen Angaben nahezu 12.000, zu denen noch 2000 Schul-Apparate und einige hundert Verkehrsflugzeuge kommen.

Die Gesamtzahl der Kriegsflugzeuge der Welt beträgt nach diesen statistischen Angaben nahezu 12.000, zu denen noch 2000 Schul-Apparate und einige hundert Verkehrsflugzeuge kommen.

Weltumschau

Stresemann

Dr. Gustav Stresemann, der kürzlich von einem längeren Genesungsurlaub zurückkehrte, hat sich mit solcher Energie in die Erledigung seiner Amtspflichten als Außenminister gestürzt, daß seine Ära als Schicksalsjahr haben, ihn von Überanstrengung zurückhalten.

Um seine Kräfte für seine amtlichen Pflichten zu sparen, lehnt Dr. Stresemann alle Einladungen zu Essen und Festlichkeiten ab, erhebt in der Bekleidungsfrage nur des Morgens und arbeitet nachmittags in der Stille seines Arbeitszimmers.

Dr. Cener

Das deutsche Luftschiff „Graf über Laake“, das von Staaken bei Berlin in die Heimat angetreten hatte, landete in seinem Heimatort. Dr. Hugo Cener, der in Berlin blieb, während sein Schiff nach seinem Heimatort zurückkehrte, suchte die amerikanische Volkshilfe auf und drückte dem Dr. Cener, der in Berlin blieb, während sein Schiff nach seinem Heimatort zurückkehrte, suchte die amerikanische Volkshilfe auf und drückte dem

Die große Ausperrung

Die Zustände in dem gewaltigen Lohnkampf im Ruhrgebiet und am Rhein zeigen sich mehr und mehr zu. Zu befürchten steht, daß die Ausperrung der Arbeiter in den Eisen- und Stahlbetriebe durch die Forderung der 225.000 Arbeiter auf weitere Erhöhung des Lohns übergriffe und die Zahl der Beschäftigten sinken wird.

Die große Ausperrung

Die Zustände in dem gewaltigen Lohnkampf im Ruhrgebiet und am Rhein zeigen sich mehr und mehr zu. Zu befürchten steht, daß die Ausperrung der Arbeiter in den Eisen- und Stahlbetriebe durch die Forderung der 225.000 Arbeiter auf weitere Erhöhung des Lohns übergriffe und die Zahl der Beschäftigten sinken wird.

Sagen Sie es Ihren Freunden:

Der Courier ist die führende deutsche Zeitung in Canada!

Hamburg und Fischerei

Nach fünfjähriger Verhandlung betreibt freier Durchfahrt durch den Hamburger Hafen und bezüglich der Aufhebung sämtlicher Schranken in der Hafengebiet zwischen der Fischerei und deutschen Vertretern wird nunmehr ein Abkommen unterzeichnet auf Grund des Artikels 363 des Verlaufs des Vertrags, demzufolge der direkte Zugang zum Meer durch den Hamburger Hafen eingeräumt werden wird.

Polen und Litauen

Das polnisch-litauische Unteramt hat Beratung der Frage hat die jetzt zu seinem Resultat kommen können. Der litauische Vorschlag, die Stadt Wilna unter eine besondere internationale Administration zu stellen, ist von den Polen verworfen worden.

Kaufische Wirtschaftskrisis

Katerstund sieht dem Winter entgegen und einem neuen Frostjahr mit wenig Viehproduktion über seine landwirtschaftlichen und industriellen Leistungen während der letzten zwölf Monate entgegen.

Die Enterbung des deutschen Volkes

Die Erweiterung des Lebensraumes — eine große Forderung der Zukunft.

In einem Münchener Verlag ist ein Buch erschienen, das den Titel führt: „Das Erbe der Enterbten.“ Das Buch enthält unter anderem folgende Ausführungen:

Das Entschieden neue, gleichmäßig über das ganze Land verteilte landwirtschaftliche Betriebe betreibt das heutige Deutschland nicht vor dem Jüngling, land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse aus dem Ausland einzuführen. Denn nach wie vor wäre das Inland außerstande, den Bedarf der deutschen Bevölkerung an Rohstoffen land- und forstwirtschaftlichen Ursprungs, an Holz, an Baumwolle und Wolle, an Zute und zahllosen anderen Erzeugnissen dieser Art zu decken.

Getreideernte in der Ukraine, die unter normalen Verhältnissen die Industriezentren mit Brot versorgt, vor heur ein Fehlschlag und 850.000 Ukrainer werden den ganzen Winter hindurch auf Kosten der öffentlichen Fonds ernährt werden müssen.

Waffeln und Veteranen

Das zentrale statistische Amt behauptet, daß die diesjährige Getreideernte des ganzen Gebietes der Ukraine jene des Vorjahres um 5.115.000 Tonnen übersteigen wird.

Waffeln und Veteranen

Man hat im Laufe des Sommers in der Agrarpolitik eine Schwermung vollzogen und an Stelle der deutschen Methoden der letzten Jahre neue Prinzipien gesetzt.

Waffeln und Veteranen

Man hat im Laufe des Sommers in der Agrarpolitik eine Schwermung vollzogen und an Stelle der deutschen Methoden der letzten Jahre neue Prinzipien gesetzt.

Waffeln und Veteranen

Man hat im Laufe des Sommers in der Agrarpolitik eine Schwermung vollzogen und an Stelle der deutschen Methoden der letzten Jahre neue Prinzipien gesetzt.

Waffeln und Veteranen

Man hat im Laufe des Sommers in der Agrarpolitik eine Schwermung vollzogen und an Stelle der deutschen Methoden der letzten Jahre neue Prinzipien gesetzt.

Waffeln und Veteranen

Man hat im Laufe des Sommers in der Agrarpolitik eine Schwermung vollzogen und an Stelle der deutschen Methoden der letzten Jahre neue Prinzipien gesetzt.

Waffeln und Veteranen

Man hat im Laufe des Sommers in der Agrarpolitik eine Schwermung vollzogen und an Stelle der deutschen Methoden der letzten Jahre neue Prinzipien gesetzt.

Waffeln und Veteranen

Man hat im Laufe des Sommers in der Agrarpolitik eine Schwermung vollzogen und an Stelle der deutschen Methoden der letzten Jahre neue Prinzipien gesetzt.

Waffeln und Veteranen

Man hat im Laufe des Sommers in der Agrarpolitik eine Schwermung vollzogen und an Stelle der deutschen Methoden der letzten Jahre neue Prinzipien gesetzt.

Waffeln und Veteranen

Man hat im Laufe des Sommers in der Agrarpolitik eine Schwermung vollzogen und an Stelle der deutschen Methoden der letzten Jahre neue Prinzipien gesetzt.

Waffeln und Veteranen

Man hat im Laufe des Sommers in der Agrarpolitik eine Schwermung vollzogen und an Stelle der deutschen Methoden der letzten Jahre neue Prinzipien gesetzt.

Waffeln und Veteranen

Man hat im Laufe des Sommers in der Agrarpolitik eine Schwermung vollzogen und an Stelle der deutschen Methoden der letzten Jahre neue Prinzipien gesetzt.

Waffeln und Veteranen. Gang Italien feierte seinen Befreiungstag und nirgends war die Begeisterung größer, als in Rom, wo 70.000 Veteranen und Kriegsbefehlshaber an der Feier teilnahmen.

Waffeln und Veteranen

Waffeln und Veteranen. Gang Italien feierte seinen Befreiungstag und nirgends war die Begeisterung größer, als in Rom, wo 70.000 Veteranen und Kriegsbefehlshaber an der Feier teilnahmen.

Waffeln und Veteranen

Waffeln und Veteranen. Gang Italien feierte seinen Befreiungstag und nirgends war die Begeisterung größer, als in Rom, wo 70.000 Veteranen und Kriegsbefehlshaber an der Feier teilnahmen.

Waffeln und Veteranen

Waffeln und Veteranen. Gang Italien feierte seinen Befreiungstag und nirgends war die Begeisterung größer, als in Rom, wo 70.000 Veteranen und Kriegsbefehlshaber an der Feier teilnahmen.

Waffeln und Veteranen

Waffeln und Veteranen. Gang Italien feierte seinen Befreiungstag und nirgends war die Begeisterung größer, als in Rom, wo 70.000 Veteranen und Kriegsbefehlshaber an der Feier teilnahmen.

Waffeln und Veteranen

Waffeln und Veteranen. Gang Italien feierte seinen Befreiungstag und nirgends war die Begeisterung größer, als in Rom, wo 70.000 Veteranen und Kriegsbefehlshaber an der Feier teilnahmen.

Waffeln und Veteranen

Waffeln und Veteranen. Gang Italien feierte seinen Befreiungstag und nirgends war die Begeisterung größer, als in Rom, wo 70.000 Veteranen und Kriegsbefehlshaber an der Feier teilnahmen.

Waffeln und Veteranen

Waffeln und Veteranen. Gang Italien feierte seinen Befreiungstag und nirgends war die Begeisterung größer, als in Rom, wo 70.000 Veteranen und Kriegsbefehlshaber an der Feier teilnahmen.

Waffeln und Veteranen

Waffeln und Veteranen. Gang Italien feierte seinen Befreiungstag und nirgends war die Begeisterung größer, als in Rom, wo 70.000 Veteranen und Kriegsbefehlshaber an der Feier teilnahmen.

Waffeln und Veteranen

Waffeln und Veteranen. Gang Italien feierte seinen Befreiungstag und nirgends war die Begeisterung größer, als in Rom, wo 70.000 Veteranen und Kriegsbefehlshaber an der Feier teilnahmen.

Waffeln und Veteranen

Waffeln und Veteranen. Gang Italien feierte seinen Befreiungstag und nirgends war die Begeisterung größer, als in Rom, wo 70.000 Veteranen und Kriegsbefehlshaber an der Feier teilnahmen.

Waffeln und Veteranen

Waffeln und Veteranen. Gang Italien feierte seinen Befreiungstag und nirgends war die Begeisterung größer, als in Rom, wo 70.000 Veteranen und Kriegsbefehlshaber an der Feier teilnahmen.

Waffeln und Veteranen

Waffeln und Veteranen. Gang Italien feierte seinen Befreiungstag und nirgends war die Begeisterung größer, als in Rom, wo 70.000 Veteranen und Kriegsbefehlshaber an der Feier teilnahmen.

Waffeln und Veteranen

Waffeln und Veteranen. Gang Italien feierte seinen Befreiungstag und nirgends war die Begeisterung größer, als in Rom, wo 70.000 Veteranen und Kriegsbefehlshaber an der Feier teilnahmen.

Aus Canadischen Provinzen

Kaskatchewan

Wahnsünder greift einen Mann im Cafe an. Ein unbekannter Mann erschien im Exchange Cafe...

An Bräuhäuten gekrochen. Der dreijährige Clarence Kocinski, Sohn von Herrn und Frau Franz Kocinski...

Ladenbesitzer brandet. Ein Feuer, dessen Ursache unbekannt ist, brach am Mittwoch um 3 Uhr Morgen...

Wegen Brandvergiftung verhaftet. Wegen Veruluf von Drogen wurde unter der Anklage, einen Brummen vergiftet und Drogen zu verkaufen...

Wurde er als geistig gesund freigelassen. Aus Rücksicht hat er den Brummen vergiftet, wie die Anklage besagt.

Glückliche Lotteriegewinnerin. Eine Frau, die früher in der Star-Phoenix-Redaktion beschäftigt war...

Stirbt insolge Autoanfalles. Ein 70-jähriger Mann starb im Hospital in Edmonton...

Junge überfahren und getötet. Robert Beeding, der siebenjährige Sohn von Ken Beeding, Bradford, wurde von einem Getriebewagen überfahren...

Elevator abgebrannt. Ein Feuer, dessen Ursache unbekannt ist, brach am Mittwoch um 3 Uhr Morgen...

Großes Präriefeuer im Morland-Distrikt. Ein Feuer, dessen Ursache unbekannt ist, brach am Mittwoch um 3 Uhr Morgen...

Konferenzbericht. In der Konferenz der Manitoba-Union und anderer Provinzen der Provinz...

Wartland, Sask. 5. Nov. Am 24. und 25. Oktober tagte in Sibant, Sask. die Distrikts-Konferenz der Manitoba-Union...

Angebote für Begabte

Beste Angebote für Begabte. Ein Angebot für Begabte...

Edenwold, Sask.

Herr F. M. Fretz von Edenwold, der seine Zeitungsredaktion angetreten hat...

Herr F. M. Fretz von Edenwold, der seine Zeitungsredaktion angetreten hat...

Herr F. M. Fretz von Edenwold, der seine Zeitungsredaktion angetreten hat...

Herr F. M. Fretz von Edenwold, der seine Zeitungsredaktion angetreten hat...

Herr F. M. Fretz von Edenwold, der seine Zeitungsredaktion angetreten hat...

Herr F. M. Fretz von Edenwold, der seine Zeitungsredaktion angetreten hat...

Herr F. M. Fretz von Edenwold, der seine Zeitungsredaktion angetreten hat...

MACDONALD'S Fine Cut

Der feinste Tabak für solche, die ihre Zigaretten selbst machen.



Steppe erreicht hatte, ging es auch auf die Gebäude über...

Es gelangte zu viele Unglücksfälle der Eisenbahn...

Ungefahr vor 2 Wochen war ich in Regina mit Herrn David Silbermann...

Der Engel des Herrn lagert sich um die her, so ihn fürchten und hüten...

Am 24. und 25. Oktober tagte in Sibant, Sask. die Distrikts-Konferenz der Manitoba-Union...

Man sagt, es gebe zwei Seiten, eine helle und eine Schattenseite...

Abgegeben von verschiedenen unfreundlichen und kalten Tagen...

Die bereits mitgeteilten Nachrichten Ende August haben manden Farmer empfindlich geschädigt...

Die Familie Adam ist von Kender, Sask., wieder nach Rhein, ihrer alten Wohnstätte...

Frei an Asthma-Leidende! Eine freie Probe einer Methode, welche Übermannen gebrauchen kann...

BONDS für \$100 und aufwärts betragen 4 3/4% Canada Permanent Mortgage Corp.

Staats-Schuldverschreibungen Government, Provinzial u. Municipal Bonds Bis über 5% Zins.

„GALT“ von WHITMORE BROS., LTD. Die, welche damit heißen, sagen, es wäre „das Beste“

Korrespondenzen. Bismarck, Sask. 4. Nov. Der Herr Courier! Danke Ihnen für einen neuen Brief...

Municipalratsführung. Glen Vain, No. 105. Der Rat der Mündlichen Municipalität Glen Vain, No. 105...

Edenwold, Sask. 3. Nov. An die Redaktion! Beliegen ein Money Order für \$5.50...

Edenwold, Sask. 3. Nov. An die Redaktion! Beliegen ein Money Order für \$5.50...

Edenwold, Sask. 3. Nov. An die Redaktion! Beliegen ein Money Order für \$5.50...

Edenwold, Sask. 3. Nov. An die Redaktion! Beliegen ein Money Order für \$5.50...

Edenwold, Sask. 3. Nov. An die Redaktion! Beliegen ein Money Order für \$5.50...

Frei an Asthma-Leidende! Eine freie Probe einer Methode, welche Übermannen gebrauchen kann...

Verfendet Euer lebendes Geflügel nach den folgenden Kriterien... BURNS & COMPANY LIMITED Regina, Sask.

Poincare tritt zurück

(Fortsetzung von Seite 1)

ten der Funktionäre und für die Außenpolitik festzustellen.
Diese Möglichkeit erfüllt nicht mehr. Das es nicht anders kam, hing weder von mir, noch von meinen Kollegen ab, die alle meine Ansicht teilen.“

Die Kabinettskrise war hauptsächlich die Folge des Bündnisses der Radikalen, den alten Blod der Linken zu reorganisieren und mit Unterstützung der Sozialisten zur Macht zurückzuführen. Die Regierung wurde wegen der erhöhten Veranlagungen für die Landesverteidigung und wegen eines Vorschlags, den Lebensmittelpreisen die Rückkehr nach Frankreich unter gewissen Bedingungen zu gestatten, angegriffen. Dazu kam eine Auseinandersetzung zwischen dem Ministerpräsidenten und dem Finanzminister über das Budget.

Der schwerste Schlag gegen die Regierung wurde von den Radikalen in ihrem Konvent in Angers geführt, als dort die Entlassung angenommen wurde, daß das Parteiprogramm nur durch eine Union der Linksparterei ausgeführt werden könne und daß die Nationale Union nicht imstande sei, jene Reformen durchzuführen, die von der Partei beschlossen worden war. Diese Resolution wurde von dem Konvent angenommen, nachdem die meisten Deputierten die Halle bereits verlassen hatten. Darricq, Sarraut, Ferrer und Lueille, die sich dem Antrag widersetzt hatten, wurden vor die vollendete Tatsache gestellt, erklärten, nicht anderes tun zu können als sich zu fügen.

Die Worte, die schon schwach gemeint war, da man infolge der Resolution von Angers eine Regierungskrise befürchtete, wurde durch die Resolution des Kabinetts noch weiter ungünstig beeinflusst. Aktien der Bank von Frankreich gingen um 1000 Franc zurück und andere Aktien zeigten eine entsprechende Abwärtsbewegung.

Paris, 11. Nov. — Raymond Poincare hat ein neues französisches Kabinetts gebildet, in welchem er selbst

den Premierposten ohne Portfolio behält, während er das Finanzministerium an Senator Henri Cheron abgibt. Andre Tardieu leitet das Ministerium des Innern, Aristide Briand bleibt Außenminister, ebenso Marinie, Cartou, Juchaczewski, Louchet, Arbeitsminister. Die neuen Minister sind: Pierre Frot für öffentliche Arbeiten, Pierre Marraud für Unterrichtswesen, Jean Bonnesson für Landwirtschaft, Georges Bonnesson für Handel und Andre Margniot für Pensionen.

Nachruf.

Zu ihrer letzten Ruhe eingegangen ist eine hochbetagte, in weiten Kreisen geachtete Freundin und von den Kindern innig geliebte Mutter. Am 5. Nov. wurde Karoline Gellert, geb. Malach, in Theodore, Sask., nach dem Ausschlag Gottes in die Ewigkeit hinübergerufen. Tiefe Wehmut erfüllt die Herzen aller, die sie kannten. War sie doch nicht nur den Kindern im besten Sinne des Wortes eine wahre Mutter, sondern auch stets bereit und willig, den Leuten, mit denen das Leben sie zusammenführte, helfend, ratend und ermunternd beizustehen. Man fühlt, es ist eine Seele dahingegangen, die durch lange Jahre in guten und bösen Tagen Treue und Liebe bewies und bewahrt hat. Feste Bande sind es, die die Leute zusammenhalten, welche lange Jahre hindurch im canadischen Westen ehrlich und mutig neben- und miteinander den Kampf des Lebens gekämpft haben.

Karoline Gellert wurde am 11. Mai 1853 in Polen geboren. Bald nach der Geburt empfing sie die heilige Taufe. Sie wuchs im Elternhause heran, wurde im besten Sinne unterrichtet und im üblichen Alter konfirmiert. In ihrem 21. Lebensjahre verheiratete sie sich mit Gottlieb Gellert, welche Ehe Gott mit 9 Kindern segnete. Im Jahre 1904 kam sie mit ihrem Mann und 5 Kindern nach Canada und zwar zunächst nach Yorkton und bald darauf nach Stornoway. Am 29. November vorigen Jahres nahm der Tod den Gatten, mit dem sie in glücklicher Ehe gelebt hat, von ihrer Seite. Seit etwa 7

Monaten litt sie an einem Herzleiden, welches sich mehr und mehr verschlimmerte. Sie entschloß sich und friedlich in dem Hause ihres Sohnes in Theodore, Sask., in einem Alter von 75 Jahren, 5 Monaten und 5 Tagen. Die Leiche wurde nach Stornoway überführt und dem Hause ihres dortigen Sohnes zur letzten Ruhebestattung geleitet. Bei der Beerdigung am 5. Nov. zeigte Pastor A. Sedemann auf Grund von 1. Kor. 15, 26, wie der Tod im Lichte des Evangeliums seine Schrecken verliert und für die Gläubigen der Eingang in ein besseres Leben ist. Die zahlreiche Beteiligung an dieser Feier, sowie die schönen Blumen Spenden, waren äußere Zeichen der Liebe und Achtung, die man der Entschlafenen erwies. Auf dem Friedhof bei Stornoway an der Seite ihres Ehegatten wurden ihre irdischen Überreste zur Ruhe gebettet.

Die Namen der Kinder sind: Alexander Gellert in Stornoway, Sask.; Gustav Gellert in Theodore, Sask.; Julius Gellert in Yorkton, Sask.; Edward Gellert in Polen; Frau G. Widinger in Fargo, Sask.; Frau P. Albrecht in Kenada, Sask.; Frau J. Gormann in Detroit, Mich.; Frau J. Wolf in Yorkton, Sask. und Fräulein A. Gellert in Detroit, Mich.

Nun denn gute Nacht, ihr meine Lieben! Laßt euch meinen Tod nur nicht betriben! Es kann geschehen. Daß wir bald einander wiedersehen.

(Der herz. Beileid des „Courier“)

Feuer in Apartmentblock

Winnipeg, 9. Nov. — Im Apartment Block an College Avenue und Main Street brach ein Feuer aus und nahm aus dem Kellerhochhaus seinen Weg in die oberen Stockwerke. Doch wurde es bald von der Feuerwehr erloscht, aber die Inwohner des Apartmentblocks mußten in Eile denselben verlassen, da man nicht wußte, was für einen Ausgang das Feuer nehmen würde. Inzwischen ist ein Schaden von etwa \$7000 veranschlagt worden. Die Ursache des Feuers soll noch untersucht werden.

Vom Passagierverkehr des Nordd. Lloyd.

Die Passagiere vom Norddeutschen Lloyd-Dampfer „Aöln“, der am 3. d. Mts. in Montreal eintraf und 119 Personen an Bord hatte, kamen Anfang der letzten Woche in Winnipeg an. Damit hat die direkte Verbindung der Norddeutschen Lloyd-Dampfer zwischen Bremen und Montreal für diese Saison ihr Ende erreicht, da die Häfen von Quebec und Montreal jetzt für die Winterlaison geschlossen werden.

Bisher hatte der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Grefeld“ 157 Passagiere nach Montreal gebracht, und auch die Passagierlisten der früheren Dampfer, abgesehen von den beiden letzten, haben den Beweis geliefert, daß der im Frühling dieses Jahres eingeführte vereinigte Passagier- und Frachtdienst zwischen Deutschland und Montreal sich glänzend bewährt hat.

Am letzten Sonnabend, den 10. d. Mts., ist nun der Dampfer „Aöln“ wieder von Montreal abgefahren und zwar voll besetzt. Vom Westen aus befanden sich folgende Passagiere an Bord des genannten Dampfers: Die Herren J. Budner, A. Budner, E. Dame, J. Deneh, A. Emberger, A. Erhardt, F. v. Falken, F. Hagefas, A. Goehr, R. Gungl, A. Suget, Frau Marcius Guman, die Herren J. Jarmmer, E. Kandler, A. Klidenweiss, F. Klein, J. Koch, A. Roma, A. Lange, E. Widenstein, A. Loeffler, J. Loeffler, F. Mirakowis, S. Rottebrod, S. Rathbol, J. Reif, Frau A. Reif, Frau A. Reif, die Herren C. Rosafski, S. Schluter, J. Schroedel, G. Schulze, P. Soos, F. Wilberts.

Außerdem sind von dem westlichen Büros des Norddeutschen Lloyd noch eine ganze Reihe von Passagieren für die von New York aus abfahrenden großen Weihnachts-Dampfer gebucht, hauptsächlich für den beliebtesten Kabinen-Dampfer „München“, der am 8. Dezember von New York abfährt, jedoch also auch hieraus ersichtlich ist, in wie hohem Maße sich der Touristen-Verkehr auf den Norddeutschen Lloyd-Dampfern auch in stiller Richtung vom westlichen Canada aus von Jahr zu Jahr hebt.

Allein sind wir nichts — Vereint sind wir eine Macht

Deutschcanadier von Saskatchewan!

10 Jahre sind seit Beendigung des Weltkrieges verlossen. Das Deutschtum regt sich wieder in allen Ländern, gelangt zu neuem Ansehen, entfaltet seine Kulturkräfte zum Segen der Menschheit. **Wollen und dürfen wir da zurückstehen?** Ist es nicht höchste Zeit, die **Schlammäule abzuschmelzen** und auch in Canada zu zeigen, daß wir einen machtvollen und einflussreichen Faktor zum Besten unserer neuen Heimat darstellen, wenn wir nur vereint und geschlossen vorgehen?

Wir haben hochwichtige Aufgaben zu erfüllen.

Wir wollen das wertvolle Erbgut unserer deutschen Muttersprache für uns und unsere Kinder erhalten. Wir treten ein für deutschen Unterricht. Wir fordern bürgerliche Gleichberechtigung in amtlichen und privaten Stellungen. Wir wollen im öffentlichen und sozialen Leben unsere Meinung zur Geltung bringen. Wir wollen deutsche Sitten, deutsche Sprache, deutsches Lied und deutsche Treue hochhalten und zugleich mit ganzer Kraft dem Wohle Canadas dienen, wie bisher. Wir wollen unsere deutsche Presse, das Organ unseres Wollens, führen und führen.

Große Aufgaben liegen uns bevor. Können wir sie erfüllen? — Gewiß, aber nur wenn wir vereint und geschlossen vorgehen.

„Organisation“ ist ein Zauberwort der modernen Zeit.

Die Deutschen sind in aller Welt berühmt für ihr Organisations-talent. Wohlan denn, organisieren auch wir uns! Treten wir Mann für Mann einem Verbands bei, der sich schon hohe Verdienste um das Deutschtum von Saskatchewan erworben hat! Tragen wir den Gedanken einer großen deutsch-canadischen Organisation in jede deutschsprechende Farmerfamilie! Fragen wir es jedem deutschfühlenden Manne ein: **Allein bist du nichts, aber vereint sind wir eine Macht!** Wer besonders daran interessiert ist, veranlasse seine deutschsprechenden Freunde aus der Nachbarschaft um sich, bespreche mit ihnen die wichtige Frage der deutschen Organisation und ermuntere zur Gründung einer Ortsgruppe des Deutschcanadischen Verbandes von Saskatchewan. Wo ein Wille da ist auch ein Weg!

Der Deutschcanadische Verband und sein Programm.

Der Deutschcanadische Verband von Saskatchewan fragt nicht nach Herkunftsland, nach Glaubens-bekenntnis, nach Stand oder Vermögen. Er betrachtet jeden als Freund und Bruder, der sich zum Deutschtum bekennt und bereit ist, als aufrechter, ehelicher und treuer deutscher Mann mit uns zum Wohle unserer deutschcanadischen Sache zusammenzuwirken. Ob einer zu den alten, ergrauten Pionieren oder zu den neuen Einwanderern zählt, im Deutschcanadischen Verband ist jeder willkommen. Sein Programm ist laut Satzungen folgendes:

„Förderung und Wahrung der deutschcanadischen Interessen in der Provinz Saskatchewan unter Ausschluß aller parteipolitischen und religiösen Tendenzen.“

Deutschcanadier reicht die Hände
Zu der Freundschaft festem Bund.
Daß euch Recht und Freiheit werde
Überall, zu jeder Stunde,
Daß die Zukunft eures Stammes
Ruhet auf festestem Grund,
Daß euch noch in späten Tagen
Danke der Enkel deutscher Mund!

frisch auf denn! Schliebt die Reihen! Gründet Ortsgruppen des Deutschcanadischen Verbandes! Werdet Mitglieder, Mitarbeiter und Mitstreiter für unsere große und wichtige Sache!

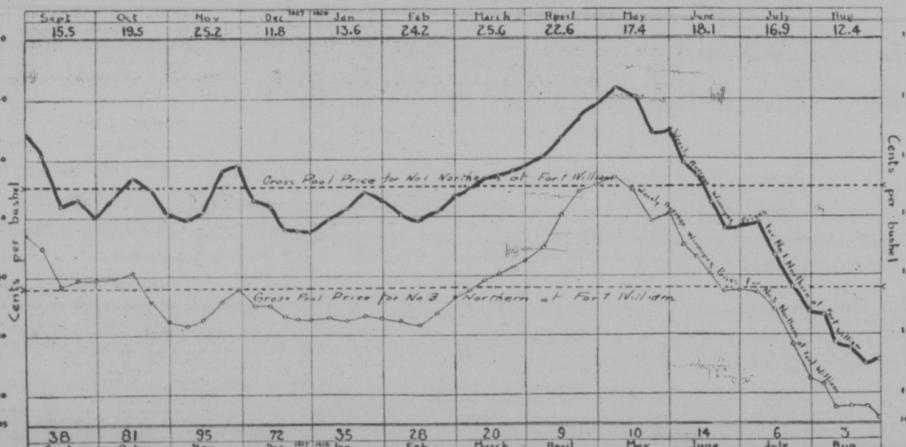
Probeexemplare von Satzungen für den Verband und für die Ortsgruppen werden gerne kostenlos verhandelt und alle Anfragen werden bereitwillig beantwortet von

Deutschcanadischer Verband von Saskatchewan,
1607 Eleventh Ave. Regina, Sask.

Die Wahrheit über die Weizenpreise

Vergleich zwischen den Preisen des Weizenpools und jenen der Getreidebörse 1927-28.

Weizenpoolverkäufe nach Monaten (in Millionen Busheln):



Gesamtweizenlieferungen nach Monaten an Landorten in Westcanada (in Mill. Busheln).

Die obige Skizze veranschaulicht einen Vergleich zwischen den Weizenpreisen des Pool und denen des offenen Marktes. Die zwei schwarzen Kurven bezeichnen die Winnipegger wöchentlichen und durchschnittlichen Barverkaufspreise, Basis Fort William, für Nr. 1 und Nr. 3 Northern. Die zwei geraden Linien bezeichnen den Großpreis, den die Zentrale Verkaufsgesellschaft des Pool auf der Basis von Fort William für Nr. 1 und Nr. 3 Northern erhielt. Der Poolgroßpreis wird berechnet indem man 2 3/4 Cents zu den Marktpreisen hinzurechnet, nämlich zu 1.42 3/4 bzw. zu 1.25 1/4 für Nr. 1 und Nr. 3 Northern, die von der Zentrale an die Provinzpool bezahlt worden sind. Die tatsächlichen Vorauslagen der Zentrale für Zinsen, Lagerung, Verwaltung und Betriebskosten waren 2 3/4 Cents per Bushel. Die Weizenverkäufe des canadischen Pools werden am oberen Ende der Skizze monatweise in Millionen von Busheln angegeben. Die Gesamtweizenlieferungen an Landorten in Westcanada werden in runden Millionen-Bushelzahlen am unteren Ende der Skizze angegeben.

Ein ehrlicher Vergleich der beiden Wagonladungspreise zeigt, daß die Poolmitglieder bedeutend mehr per Bushel erhielten als den durchschnittlichen Getreidehandelspreis für jeden Weizengrad. Um den wahren durchschnittlichen Getreidehandelspreis zu berechnen, muß man die Gesamtweizenverkäufe auf dem offenen Markt nach den von Tag zu Tag quotierten Preisen in Betracht ziehen.

Für Straßenweizen (der etwa die Hälfte aller Nichtpoollieferungen umfaßt), war der Poolpreis um 1 2/5 Cents bis 9 3/5 Cents per Bushel höher als der Durchschnittspreis des Getreidehandels bei allen Graden von Nr. 1 Northern bis Futter.

Bei feuchtem Weizen allein verloren die Nichtpoolfarmer eine Summe, welche, in die Millionen Dollar läßt, da etwa 180,000,000 Bushel der Ernte von 1927-1928 als „fein Grad“ bezeichnet wurden, infolge der außerordentlichen Feuchtigkeit, während der Pooldiskont für allen jähren Weizen um mehr als vier Cents geringer war als der Diskont des Getreidehandels für jähren Straßenweizen.

Poolen bezahlt sich.

CANADIAN CO-OPERATIVE WHEAT PRODUCERS LIMITED

Manitoba Wheat Pool Saskatchewan Wheat Pool Alberta Wheat Pool.

Spezieller VERKAUF

von neuen und gebrauchten

CHANDLERS

Um Raum zu machen für die neuen 1929 Chandler Cars, offerieren wir einen speziellen Abschlag von

15%

auf die folgenden Chandler Automobile

- 1 1927 Chandler Sedan. In bestem Zustand. Gute Räder, gestrichen und in perfekter Ordnung zum Fahren.
- 3 1928 Chandler Sedans. Absolut neu. Eine neue Car zum Preise einer schon gebrauchten.
- 1 1927 Chandler Coupe. Diese Car ist in tadelloser Verfassung und ist durchweg in bestem Zustande.

Wenn Sie beabsichtigen, eine Car zu kaufen:

Dies ist Ihre Gelegenheit, eine solche zu großer Geldersparnis zu kaufen.

CHANDLER Motor Co., Ltd.

Ecke South Railway und McIntyre Str.

Betreiber für

Chandler Motor Cars und Federal Trucks.

Nah und fern

Saskatoon, Sask.

Am Mittwoch, den 7. November, feierte der Deutsche Club „Concordia“ sein erstes Winterfest. Nicht zahlreich hatten sich die Mitglieder und Freunde des Vereins in den Festräumen des Hotel Edmond Hotel zum Festmahl versammelt und man möchte fast sagen, im trauten Kreise verlebten die Verammelten vergnügliche Stunden. Das Festkomitee hat seine Aufgabe glänzend gelöst und ihm gebührt der erste Dank. Das Programm war mit viel Sorgfalt zusammengestellt und die musikalischen und gefanglichen Darbietungen des ersten Teiles gaben dem Abend erst ein recht deutsches Gepräge. Gedankt sei allen Mitwirkenden, besonders Frau Reinhard, die einzelne deutsche Gesangsstücke in formvollendeter Weise zum Vortrag brachte. Reichen Beifall ernteten ebenfalls die Damen Fräulein Hanselmann und Fräulein Wittmann, die jugendlichen Künstlerinnen des Vereins. — Im zweiten Teil war den Tänzern und Tänzern das Feld frei gegeben. Im lustigen Durcheinander drehten sich die Paare, jung und alt, nach den Klängen der Musik und sogar einen echten deutschen Walzer tanzte man mit derselben Begeisterung wie die modernen Tänze. Die Stunden verließen in edler deutscher Fröhlichkeit, und als in später Nachtstunde die Zeit zur Heimkehr gekommen war, sah man auf allen Gesichtern die größte Zufriedenheit, und das Verlangen nach einer baldigen Wiederholung wurde laut.

Am Freitag, den 9. November, verammelten sich die Mitglieder des Deutschen Klubs zur Monatsversammlung im Baldwin-Hotel. Herr Sturke begrüßte die Anwesenden und dankte dem Festkomitee für seine Arbeit.

Erneuern Sie Ihre alle Fassung für Ihren Diamanten

und er wird schöner aussehen und Sie werden Ihres Schatzes auch sicherer sein.

Die ganze Woche zu \$10.00 irgend eine Farbe Orange Blauem Trauring.

Vertrauensvoll werden ausgeführt.

M. G. HOWE

1759 Scarth St. Regina, Sask.

Herr Hanselmann legte den Kassenbericht über die Verammlung vor, der einstimmig genehmigt wurde. Zum neuen Schriftführer wurde Herr Strach gewählt. Aufgenommen wurden ein neues Mitglied. Am 19. Dezember soll die diesjährige Weihnachtsfeier stattfinden; die Vorbereitungen soll ein erweitertes Komitee sofort in Angriff nehmen. Aus Mitgliederfreien wurde das Verlangen nach einer Gesangsabteilung geäußert und mehrere Mitglieder haben sich schon bei Herrn Reinhard gemeldet; hoffentlich werden im Laufe der Zeit noch viele Anmeldungen eingehen. Es ist leider noch nicht gelungen, ein zum Clubhaus geeignetes Gebäude zu finden, doch soll möglichst noch in diesem Winter der Club sein eigenes Heim haben.

Ein größeres Unglück wurde am Freitag durch das taktfrächtige und entschlossene Eingreifen eines deutschen Einmünderers auf der Second Avenue verhindert. In rasendem Tempo laufte ein führerloses Pferdespännchen die Straße herunter, zwei Kinder des Späns waren schon abgelaufen, so daß der Wagen hin und her schlieferte. Dem jungen Deutschen gelang es, die Hügel zu ergreifen und die Tiere zum Stillstand zu bringen.

Vibank, Sask.

Sonntag, den 28. Oktober, fand die Jahresversammlung der St. Pauls-Ortsgruppe des Volksvereins in der Pfarrhalle statt. Es wurde ein kleiner Liederabend über die Jahresarbeit gegeben, aus der besonders die Arbeit für die Einwanderung hervorgehoben ist. Es kamen im Laufe des Abends über hundert neue Einwanderer in Vibank an, die zum Teil noch hier sind; andere waren nur vorübergehend da. Nach dem geschäftlichen Teil wurden die Beamten für das kommende Jahr gewählt und zwar: Godwin Parzer Schorr, Ehrenpräsident; Herr Peter Medner, erster Vorsitzender; Herr Dr. Augustin, zweiter Vorsitzender; Herr J. Kolobus, Schriftführer; Schatzmeister; die Herren E. Lorenz und Ben. Des. Medworen. Nach der Wahl nahm der neue Vorsitzende seinen Platz ein und erklarte die Mitglieder, etwas mehr Enthusiasmus für den Verein zu zeigen und der Verammelungen besser beizuwohnen. Dr. Augustin meinte, einige Mitglieder der Ortsgruppe hätten an der Schlußfeier, sollte die Krankheit nicht nachlassen, dann werde er ein Rezept mit Zypressenpulver verordnen, um die Krankheit zu vertreiben. Während der Diskussion kam auch die Frage wegen des nächsten Distriktschaftstages auf, doch wurde die weitere Besprechung darü-

NEELY & KINSELLA

308 Weisman Chambers.

Phone 6555.

\$850—3 Zimmer, Toronto St.

\$150 bar Anzahlung.

\$2200—6 Zimmer, Ottawa St.

\$300 bar Anzahlung.

\$4300—Semi-Bungalow, sechs

Zimmer, Doppel-Garage,

Hallbar St. John mit Baum-

garten und Boden bepflanzt.

Beste Zahlungsbedingungen.

\$5300—5 Zimmer Bungalow,

Ottawa St. Große Veranda.

Dies ist ein „Dandy“, \$1000

Baranzahlung.

\$5000—5 Zimmer Bungalow,

St. John St. Sehr hübsches

Heim für jemand.

\$7500—10 Zimmer, Eider St.

Bedingungen arrangiert.

Wir haben Stadt- und Farm-

grundstücke zu verkaufen oder

zu verpachten.

Office abends geöffnet.

Geschäfts-Gelegenheiten.

Wir haben einen guten Kauf

im Eisenwarengeschäft, wie auch

mit der International Hardware

and John Deere Plow Co.,

Agenturen; Gasolin- und

Stationen, in guter Stadt.

Nähere Einzelheiten erhältlich

in unserer Office.

308 Weisman Chambers.

Regina.

Der wegen Abwesenheit des Herrn

Parzer für den nächsten Verammelung

verschieden.

Meyronne, Sask.

Ein ideales Herbstwetter hat es ermöglicht, daß die Weizenfelder verhältnismäßig rasch geerntet wurden, trotz der Unruhe der Ernte, die dieses Jahr zu bemerken war. Die Erträge waren reichlich und sehr zufriedenstellend, was Quantität anbetrifft, aber ein früher Frost hat auch hier die Qualität sehr geschädigt. Dazu kommt ein noch nie dagewesenes schlechtes Gradieren, sowie Mangel an den Elevatoren; zu den schlechtesten Preisen der niedrigen Grade, aus denen man in Europa, wie wir hören, ein ganz vorzügliches Mehl herstellt, geht sich noch die schlechte Verkaufslage an. Also trotz der guten Ernte keine rosenfarbenen Ausblicke.

Noch einige sehr warme Tage, wie wir bis jetzt hatten, und die Anzeichen an den Bäumen werden aufbrechen und nochmals Blätter bekommen. Infolge Trockenheit des Bodens kann der Farmer keine Herbstarbeit tun und wird nächstes Frühjahr die Feldarbeit mühsamer an Grundsicherheit etwas mangeln.

Unsere St. Elisabeth-Witwen, 12 Weisen weitlich von Gravelbourg, die längere Zeit nicht den zwei anderen Witwen Gooding und Hodgville ohne Zerstörung war, wird seit einiger Zeit von Godwin Herrn Schreiner, früher Cu-Apelle, versehen.

Unsere im Jahre 1927 neu erbaute schöne Kirche scheint auch den Eifer der

Gemeindemitglieder etwas aufzufrischen; so wurde am 28. Oktober der Vorschlag gemacht, durch Gründung eines Volksvereins die Männer etwas näher zusammenzubringen, und eine schöne Anzahl haben bereits unterschrieben. Die wirkliche Gründung dürfte bald erfolgen.

Nun wollen unsere Frauen im Eifer auch nicht zurückbleiben und sammeln sich in einem Klaververein; die Frauen sind den Männern bereits voraus, indem sie schon tüchtig arbeiten, während letztere noch zögern.

Am 25. November soll in der Halbtagsschule ein Bazar zum Beiten der Kirchengemeinde abgehalten werden. Viele wertvolle Gaben sind bereits eingegangen und alles deutet auf guten Erfolg. Jedermann ist freundlich eingeladen und herzlich willkommen.

Fräulein Mary Elmer Große aus Godville und Herr Anton Mann aus Godding wurden in der katholischen St. Mathiaskirche in Godville von Godwürden Vater Johann Groß getraut. (Wir gratulieren.)



Dank für Abkündigung

Eine der schönsten Abkündigungsfeste wurde mir zu Ehren vom Deutsch-Canadischen Verband am Sonntag, den 28. Okt., im Metroville Hotel veranstaltet. Niemandem werde ich diese Stunden in meinem Leben vergelten. Selbst sämtliche Anwesenheiten waren überaus zahlreich, denn es hat sich gezeigt, wie man ihnen alten Präsidenten gehort hat.

Ich lagere herzlich Dank der Frau enortsgruppier, die sich alle mögliche Mühe gegeben hat, um etwas Gutes auf die so wundervoll gestierten Tische zu bringen, an Eifen wie an Trinken.

Die Feier wurde noch veredelt durch die Gegenwart von Bürgermeistern Weira und des Ministers von Dr. J. W. Ulrich. Auch danke ich den auswartigen Herren, die es sich nicht nehmen ließen, aus der Provinz nach Regina zu kommen und mit der Ehre zu empfangen. Es war ein Fest der rechten Brüderlichkeit, wie es sich in einem Verein gehört. Herzlichen Dank der Generalleitung für das schöne Geschenk, das mir überreicht worden ist. Ich möchte noch einmal betonen, daß Frauen und Männer ihr Bestmöglichstes getan haben, die Feier zu einem großartigen Abbruch zu führen.

Von Herzen sage ich allen Beteiligten meinen innigsten Dank, allen ohne Ausnahme, und wünsche dem Saskatchewan-Verband nicht nur in Regina, sondern in der ganzen Provinz Blüten und Gedeben, rufe allen ein herzliches Gebenwohl zu und so Gott will, auf ein Wiedersehen.

Theodor Schmitz, Ehrenpräsident des Deutsch-Canadischen Verbandes.

Verrennortgruppe Regina

Die Verammelung vom 7. Nov. wurde vom ersten Vorsitzenden Herrn George Kiffel geleitet. Der Schatzmeister Herr S. A. Barthel berichtete über den Kassenbestand sowie über das am 28. Oktober abgehaltene Bankett.

Auf das an den „Graf Zeppelin“ gefandte Glückwunschtelegramm erhielt unsere Ortsgruppe folgende Antwort:

„Luftschiff „Graf Zeppelin“, Naval Air Station, Lakehurst, N.J.“

Für Ihre freundlichen Zeilen und Glückwünsche zur Atlantikfahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ spreche ich zugleich im Namen der Besatzung Ihnen meinen allerherzlichsten Dank aus.

Dr. Hugo Gdener.

Es wurde beschlossen, am 4. und 5. Dezember einen Bazar im Metroville Hotel abzuhalten, von dessen Erlös ein Teil für die Weihnachtsbescherung der Kinder verwendet werden soll.

Herr J. DeStein als Präsident des neugegründeten Dramatischen Clubs gab bekannt, daß dieser beabsichtige, einmal im Monat eine Theateraufführung zu geben. Von dem Ueberfluß desselben sollen 60% für den Bau einer Halle gehen. Mitglieder des Dramatischen Clubs können nur solche werden, die auch Mitglieder der Ortsgruppe sind. Der jährliche Beitrag beträgt 50c.

Auch unser Gesangsverein „Concordia“ wird, wie uns Herr Hans Schumacher berichtete, auch ernstlich an Lieben gehen, damit auch sie mit einem Erfolg an die Öffentlichkeit treten können.

Herr Anton Ritter sprach über die vom Volksverein ins Leben gerufene Deutsche Schule und über deren glänzenden Erfolg.

Herr Otto Hänel, Präsident der Regina Fremd-Steuerzahler, machte die Verammelung darauf aufmerksam, daß am 19. November im Namen dieser Vereinigung ein Bankett mit Tanz in der Deutsch-Canadischen Clubhalle abgehalten werde. Jedermann sei herzlich willkommen.

Als neue Mitglieder wurden folgende Herren aufgenommen: Jof. Serunter, Arthur Kaufhaus, Lud. Kirchenmann, Frd. Rothweiler, Alf. Riede, Fr. Hill, A. Seig und Fr. Ja-

notta von Kennell. Angemeldet wurden die Herren Fr. Frisch, Joh. Zuroski, Chr. Riedtorf, John Janotta, Chr. Wagner, Carl Wagner (Kennewell) und Frd. John Wang (Southen).

Der Getreidemarkt.

Eine Wochenübersicht von Fris Bringmann, Geschäftsführer der Robert McInnes & Co. Ltd. 745—757 Grain Exchange, Winnipeg.

Die Weizenpreise sind in der vergangenen Woche hin und her gegangen, jedoch nach der Höhe des republikanischen Präsidenten gingen die Preise unerwartet herunter, obgleich die Verpfändungen für Kornabfälle gemindert worden waren von allen Seiten.

Allen diesen ist wohl zu ersehen, daß politische Manoeuvren auf den Markt in diesem Jahre keine große Wirkung ausüben, sondern daß die internationale Lage des Weltmarktes für Weizen eine größere Rolle spielt, nämlich die große Ernte in den Staaten und in Canada lassen es einfach nicht zu, daß die Preise viel überausgehen können, was ich in meinen früheren Berichten schon öfters betont habe. Außerdem erwartet man eine recht große Ernte in Australien und Argentinien, welche Länder in etwa einen Monat in Wettbewerb treten mit amerikanischen Weizen, wie gewöhnlich noch billiger verkaufen können als die Vereinigten Staaten und Canada, und obendrein noch Waren gegen Weizen umtauschen, während Canada (Wohl von den europäischen Ländern verlangt jedoch in internationaler Weise fertige Waren von England oder Amerika bezieht).

Ja, wie auch, daß die Qualität canadischen Weizens viel zu wünschen übrig läßt, jedoch sind die Grade 4. und 6 Weizen in diesem Jahre sehr gut geeignet für Mahlmengen und fast Europa große Mengen dieser Sorten und zu niedrigen Preisen, was man den importierenden Ländern

nicht über nehmen kann, denn als Europa jahrelang recht teure Preise zahlen mußte, obwohl das Geld knapp und der Hunger groß war, hat man nie gekraut, ob Europa hohe Preise zahlen konnte. Leider muß ich gestehen, daß die Farmer des Westens bei solch schlechten Erträgen und solch niedrigen Preisen nicht vorwärtskommen können.

Nach Schluß der Schiffahrt werden alle Elevatoren an den Großen Seen überrollt sein, sodas Farmer später nicht mehr Waggons bekommen können, um Getreide zu verladen, und

late ich noch einmal Getreide vor Schluß der Schiffahrt in St. William oder Port Arthur zu haben, da die Preise bis dahin wohl noch auf den bisherigen Quotationen bleiben werden, nachher jedoch ist nicht vorauszu-

sehen, wie niedrig die Preise gehen werden, wenn der Weizen von Australien und Argentinien auf den Markt kommt.

Zu Radfragen nach Oker, Gerste und Roggen war eine ziemlich gute, ebenfalls zeigte die Dchmühlen mehr Interesse für Hochsamen.

Fr. Bringmann, Geschäftsführer

Syndney's
SUPER VOLCANO SMOKE CAPSULES

Sendet die Dache auf leichte Weise! Macht großes Geld!

Endney's Super Volcano Rauchkapseln.

Wandelt die Tiere aus mit Endney's Super Volcano Rauchkapseln, 18 in einem Paket. Sie erzeugen einen mächtigen „Smoke Cloud“, welcher die Tiere schnell bezaubert.

No. 5524—Preis \$1.00, 3 Pakete \$2.50.— Post bezahlt.

Diese Anzeige, Abdruck und drei Pakete befreit, berechtigt Sie zu einem echten Silbete-Kaiserzug mit Schneid, ab sofort frei.

SYDNEY I. ROBINSON, Fur Exchange Building, REGINA, SASK.

late ich noch einmal Getreide vor Schluß der Schiffahrt in St. William oder Port Arthur zu haben, da die Preise bis dahin wohl noch auf den bisherigen Quotationen bleiben werden, nachher jedoch ist nicht vorauszu-

sehen, wie niedrig die Preise gehen werden, wenn der Weizen von Australien und Argentinien auf den Markt kommt.

Zu Radfragen nach Oker, Gerste und Roggen war eine ziemlich gute, ebenfalls zeigte die Dchmühlen mehr Interesse für Hochsamen.

Fr. Bringmann, Geschäftsführer

Senden Sie Ihre Frachtbriele nach dem Verladen Ihres Getreides an die Getreide-Kommissions-Firma

Robert McInnes & Co., Ltd.
745—757 Grain Exchange, Winnipeg.

Zuverlässig, prompt, unter Regierungsbond und Lizenz. Vorlauf auf Ihre Frachtbriele. Wir betorgen auch Ihre Optionsgeschäfte, Marktberichte, Marktberichte oder sonstige Auskunft auf Wunsch.

Mit deutschem Gruß,
Fris Bringmann, Geschäftsführer

Deutschsprechender Arzt in Gravelbourg, Sask.

Dr. L. JORDANI

Studierte Medizin in Berlin und Paris.

Empfiehlt sich der deutschsprechenden Bevölkerung von Gravelbourg und Umgebung.

Neu! Ortofonie Victory Neu!

Größter Schlager der Saison!

Unübertrefflich! Noch nie dagewesen! — Unübertrefflich in Klarem, reinem Ton; sehr laut. Unübertrefflich in Preis! Unübertrefflich in Schönheit und Ansehen. Unübertrefflich in allem sind unsere neuesten Sprechmaschinen, die wir hier unseren deutschen Freunden offerieren zum Vergnügen, Belehrung und, was die Hauptsache ist, um die alten, besten deutschen Vaterlandslieder zu hören auf einem der besten und billigsten Grammophone der Saison!

Victory Gramophon No. 201

Ist ein Cabinet Walnuß-Kasten, 38 Zoll hoch, 22 x 18 Zoll breit. Zwei Türen mit leicht polierten Füllungen, oben keine Verzierung, goldfarbenes, fein ausgeprägtes Gitter. Zwei Etageren für Records unten angebracht. Vernickelter, schlangentartiger Tonarm mit silberner Schallbohle. Starker Doppelfeder-Motor. Das allerneueste ist: Unter dem Motor hat unsere Victory Sprechmaschine ein großes Radio-Horn angebracht, wie es bei Radios gebraucht wird. Mit 6 doppelseitigen 10 Zoll breiten Records frei. Der Preis ist nur **\$74.75**

Jeder, der bei uns dieses Gramophon kauft, ist höchst zufrieden. Warum? Weil wir denselben so billig verkaufen und er so fein ist, daß Jedermann faunt, wenn er ihn spielen hört, so klar und deutlich vernimmt man jeden Ton. Wie natürlich! Jede Stimme, jedes Instrument kann man vernehmen; es hört sich an, als wenn der Sänger oder die Kapelle im Hause bei Euch säße. Das ist unser neuestes Gramophon!

Bestellen Sie noch heute!

Sendet nur eine Anzahlung von \$4.75, den Rest bezahlt nach Erhalt. Jedermann, der bei uns Records oder ein Gramophon kauft, bekommt ein Gesangbuch, worin deutsche Recordslieder enthalten sind, als freie Zugabe.

Hier einige Nummern aus unserem großen Lager deutscher Records:

550667—Wahrheit, Freiheit, Recht.	550517—Ein Traum der Liebe, Walz.	550557—Euch unsere Trahn.
550917—Schwabische Hochzeit.	550527—Die feine Bespinnerin, V.	550567—Schwabische Vierzehntstopp.
550837—Der erste Kuh-Walzer.	550537—Bastardier Walz, A. Walzer.	550577—Eiglig, Polka.
5102—Frühling in Berlin.	550547—Sranischeits-Polka.	550587—Smet Anna, Walzer.
5061—Graberzug Johann, Jubler.	550557—Hemmer-Polka.	550597—Crisliver Jansen, Walzer.
551027—Weihnachtsliedchen.	550567—Crisliver Jansen, Walzer.	550607—Crisliver Jansen, Walzer.
550807—Marchen fest traener im Garten.	550577—Crisliver Jansen, Walzer.	550617—Crisliver Jansen, Walzer.

Verlangt deutschen Record-Katalog und bestellt beim

Deutschen Musik Haus
1708 Rose Str. Regina, Sask. Phone 7521.

Eine sehr wunderbare Herabsetzung

Von heute ab gültig.

WHIPPET

Fours und Sixes.

Alle sind nagelneue Cars, und gangbare Modelle in diesem

Rasenden AUSVERKAUF

\$ 100 \$ 150

Ermäßigung in Ablieferungs-Preisen von allen Whippet Bier- und Sechs-Zylinder Modellen augenblicklich auf Lager mit Ausnahme von Whippet Sechs Zylinder Cabriolet Coupe.

Ermäßigung in Ablieferungs-Preisen von allen Whippet Sechs Zylinder Cabriolet Coupes gegenwärtig zum Verkauf in unserem Lager.

Alle Cars sind ausgerüstet mit Front Bumper, Rear Bumperettes, Extra Tire und Tube, Tire Cover, Rear-view Mirror und Stop Light. Kleine Anzahlung. Leichte Zahlungsbedingungen. Kommt frühzeitig für Auswahl von Modellen. Abends geöffnet.

LOCKHART'S LIMITED
SHERWOOD BUILDING
REGINA

Wid-Weil Motors, Moose Jaw. B. S. Moore, Rouleau. A. J. E. Gilroy, Briercrest.

Saskatchewan

Steelman, Sask.

(Fortsetzung von Seite 3)

nach dem Hochamt findet eine Besprechung statt, um Vorbereitungen zu treffen und den Tag zu bestimmen. Nächste Woche fährt unter geschütztem Kirchenmitglied Herr Jakob Zim...

Marienthal, Sask., 6. Nov. Letzten Sonntag übertrafen die Gemeindeglieder unseren Pfarrern...

Frische Fische umsonst!

Kaufen Sie Ihre Fische grad vom Fischer und Sie bekommen einen großen Teil umsonst. 40 Pfd. Weißfische, 40 Pfd. Dorsch...

G. Goltz, Seinflechter und Fischmann, St. Martin, Man.

Sind Sie sich der großen Möglichkeiten bewusst von

OREGON COPPER

Wissen Sie, daß eine Lefe von 525 Fuß Erz angetroffen wurde und daß diese Ader, 83 Fuß weit, gutes kommerzielles Erz enthält?

COL. N. S. EDGAR

42 Canada Life Bldg.

Regina, Sask.

ADANAC BEER

Riding the Crest of Popularity



welche der ausgezeichneten Qualität des Produkts zuschreiben ist, das Resultat von Jahren an Erfahrung, welche keine Verfeinerung besitzen.

ADANAC BREWING Co., Ltd. REGINA SASK.

einen Ueberblick über seine 25 Jahre als Priester. Besonders sei hier erwähnt, daß er all diese 25 Jahre zu...

DODD'S KIDNEY PILLS. BACKACHE, BLADDER TROUBLES, RHEUMATISM. 4087 THE PRODUCE MARKET.

im Kaufhaus. Sein erster Wirkungskreis war Marienthal am Fluß Staraman, nachher Klosterdorf u. Speier im Ruhland. Von 1910 bis 1918 war er Spiritual im Meritalseminar zu Saratow und Kanowitsch in der Kathedrale zu Saratow.

Clavel, Sask., 3. Nov. Wertes Courier! Da jetzt die Zeit herangekommen ist, da man nicht so sehr beschäftigt ist, kann man den Courier mit größerer Ruhe verfolgen...

Herbert, Sask., im Nov. Von hier wäre zu berichten, daß alles seinen gewöhnlichen Weg geht. Die Dürrezeit ist vorüber. Sie und da wird auf dem Lande gearbeitet.

Tramping Late, Sask.

So hätten wir denn den diesjährigen Vagor glücklich hinter uns! Er ist mit einem Gefühl erheblicher Erleichterung, daß wir diese Lasten abgeworfen haben.



Das Bild zeigt Herrn McGill, Stranraer, Saskatchewan, mit seinem McCormick Deering 10-Fuß Erntedrescher und 15-30 Traktor. Auf diese Weise lenkt er seine Maschine. McGill hat vor 21 Jahren eine Heimatstätte ausgekauft, hat sich jetzt aber neben dem alten ein neues Haus gebaut.

Er rante heraus und brachte, ungeachtet der wütenden Flammen, seine Frau und Töchter und seine drei Söhne in Sicherheit. Die drei Knaben haben auch starke Brandwunden erlitten und befinden sich gleichfalls im Hospital Ferguson...

Allen unseren Freunden von nah und fern, für ihre wertvolle Unterstützung, innigsten Dank und ein herzliches Vergelt's Gott.

Manitoba. Das Gleichmann wird gebeten, seine Adresse sofort dem untenstehenden Büro mitzuteilen, da Post für ihn eingelaufen ist.

Ontario

Organisierte Wolfsjagd in Ontario geplant. Ottawa, 6. Nov. — Ein Antrag der Viehhüter, deren Herden von Wölfen immer mehr gefährdet werden, daß eine organisierte Wolfsjagd abgehalten werde...

Quebec

Des Muttermordes schuldig befunden. Quebec, 8. Nov. — Gonzague Gilbert, 21 Jahre alt, wurde des Mordes an seiner Mutter, Frau Honore Gilbert aus La Tuque, welchen er im Oktober 1927 begangen hat...

Blatten in Quebec. Chicoutimi, 9. Nov. — Eine Blatterepidemie hat sich hier im Umkreise des Chicoutimi-Distriktes ausgebreitet, die bis jetzt schon 66 Krankheitsfälle zählt.

62 Jahre Ausbeutung. Der französische Senator Henri Berenger, unter dessen Mitwirkung das amerikanisch-französische Schuldenabkommen, unter dem Namen Mellon-Berenger-Abkommen bekannt ist...

Ein Elevator für Fort Churchill geplant. Ottawa, 9. Nov. — E. D. Howe & Co. aus Port Arthur, wurden von der Regierung angefragt, um einen Elevator für den Hudson Bay zu entwerfen.

Manitoba. Das Gleichmann wird gebeten, seine Adresse sofort dem untenstehenden Büro mitzuteilen, da Post für ihn eingelaufen ist.

Ontario. Organisierte Wolfsjagd in Ontario geplant. Ottawa, 6. Nov. — Ein Antrag der Viehhüter, deren Herden von Wölfen immer mehr gefährdet werden...

Quebec. Des Muttermordes schuldig befunden. Quebec, 8. Nov. — Gonzague Gilbert, 21 Jahre alt, wurde des Mordes an seiner Mutter, Frau Honore Gilbert aus La Tuque...

Blatten in Quebec. Chicoutimi, 9. Nov. — Eine Blatterepidemie hat sich hier im Umkreise des Chicoutimi-Distriktes ausgebreitet, die bis jetzt schon 66 Krankheitsfälle zählt.

62 Jahre Ausbeutung. Der französische Senator Henri Berenger, unter dessen Mitwirkung das amerikanisch-französische Schuldenabkommen, unter dem Namen Mellon-Berenger-Abkommen bekannt ist...

Ein Elevator für Fort Churchill geplant. Ottawa, 9. Nov. — E. D. Howe & Co. aus Port Arthur, wurden von der Regierung angefragt, um einen Elevator für den Hudson Bay zu entwerfen.

Manitoba. Das Gleichmann wird gebeten, seine Adresse sofort dem untenstehenden Büro mitzuteilen, da Post für ihn eingelaufen ist.

Ontario. Organisierte Wolfsjagd in Ontario geplant. Ottawa, 6. Nov. — Ein Antrag der Viehhüter, deren Herden von Wölfen immer mehr gefährdet werden...

Quebec. Des Muttermordes schuldig befunden. Quebec, 8. Nov. — Gonzague Gilbert, 21 Jahre alt, wurde des Mordes an seiner Mutter, Frau Honore Gilbert aus La Tuque...

Traktor für einen Mann und Erntedrescher.

Er rante heraus und brachte, ungeachtet der wütenden Flammen, seine Frau und Töchter und seine drei Söhne in Sicherheit. Die drei Knaben haben auch starke Brandwunden erlitten und befinden sich gleichfalls im Hospital Ferguson...

Allen unseren Freunden von nah und fern, für ihre wertvolle Unterstützung, innigsten Dank und ein herzliches Vergelt's Gott.

Manitoba. Das Gleichmann wird gebeten, seine Adresse sofort dem untenstehenden Büro mitzuteilen, da Post für ihn eingelaufen ist.

Ontario. Organisierte Wolfsjagd in Ontario geplant. Ottawa, 6. Nov. — Ein Antrag der Viehhüter, deren Herden von Wölfen immer mehr gefährdet werden...

Quebec. Des Muttermordes schuldig befunden. Quebec, 8. Nov. — Gonzague Gilbert, 21 Jahre alt, wurde des Mordes an seiner Mutter, Frau Honore Gilbert aus La Tuque...

Blatten in Quebec. Chicoutimi, 9. Nov. — Eine Blatterepidemie hat sich hier im Umkreise des Chicoutimi-Distriktes ausgebreitet, die bis jetzt schon 66 Krankheitsfälle zählt.

62 Jahre Ausbeutung. Der französische Senator Henri Berenger, unter dessen Mitwirkung das amerikanisch-französische Schuldenabkommen, unter dem Namen Mellon-Berenger-Abkommen bekannt ist...

Ein Elevator für Fort Churchill geplant. Ottawa, 9. Nov. — E. D. Howe & Co. aus Port Arthur, wurden von der Regierung angefragt, um einen Elevator für den Hudson Bay zu entwerfen.

Manitoba. Das Gleichmann wird gebeten, seine Adresse sofort dem untenstehenden Büro mitzuteilen, da Post für ihn eingelaufen ist.

Ontario. Organisierte Wolfsjagd in Ontario geplant. Ottawa, 6. Nov. — Ein Antrag der Viehhüter, deren Herden von Wölfen immer mehr gefährdet werden...

Quebec. Des Muttermordes schuldig befunden. Quebec, 8. Nov. — Gonzague Gilbert, 21 Jahre alt, wurde des Mordes an seiner Mutter, Frau Honore Gilbert aus La Tuque...

Blatten in Quebec. Chicoutimi, 9. Nov. — Eine Blatterepidemie hat sich hier im Umkreise des Chicoutimi-Distriktes ausgebreitet, die bis jetzt schon 66 Krankheitsfälle zählt.

62 Jahre Ausbeutung. Der französische Senator Henri Berenger, unter dessen Mitwirkung das amerikanisch-französische Schuldenabkommen, unter dem Namen Mellon-Berenger-Abkommen bekannt ist...

Ein Elevator für Fort Churchill geplant. Ottawa, 9. Nov. — E. D. Howe & Co. aus Port Arthur, wurden von der Regierung angefragt, um einen Elevator für den Hudson Bay zu entwerfen.

Manitoba. Das Gleichmann wird gebeten, seine Adresse sofort dem untenstehenden Büro mitzuteilen, da Post für ihn eingelaufen ist.

Ontario. Organisierte Wolfsjagd in Ontario geplant. Ottawa, 6. Nov. — Ein Antrag der Viehhüter, deren Herden von Wölfen immer mehr gefährdet werden...

Quebec. Des Muttermordes schuldig befunden. Quebec, 8. Nov. — Gonzague Gilbert, 21 Jahre alt, wurde des Mordes an seiner Mutter, Frau Honore Gilbert aus La Tuque...

Blatten in Quebec. Chicoutimi, 9. Nov. — Eine Blatterepidemie hat sich hier im Umkreise des Chicoutimi-Distriktes ausgebreitet, die bis jetzt schon 66 Krankheitsfälle zählt.

62 Jahre Ausbeutung. Der französische Senator Henri Berenger, unter dessen Mitwirkung das amerikanisch-französische Schuldenabkommen, unter dem Namen Mellon-Berenger-Abkommen bekannt ist...

Ein Elevator für Fort Churchill geplant. Ottawa, 9. Nov. — E. D. Howe & Co. aus Port Arthur, wurden von der Regierung angefragt, um einen Elevator für den Hudson Bay zu entwerfen.

Er rante heraus und brachte, ungeachtet der wütenden Flammen, seine Frau und Töchter und seine drei Söhne in Sicherheit. Die drei Knaben haben auch starke Brandwunden erlitten und befinden sich gleichfalls im Hospital Ferguson...

Allen unseren Freunden von nah und fern, für ihre wertvolle Unterstützung, innigsten Dank und ein herzliches Vergelt's Gott.

Manitoba. Das Gleichmann wird gebeten, seine Adresse sofort dem untenstehenden Büro mitzuteilen, da Post für ihn eingelaufen ist.

Ontario. Organisierte Wolfsjagd in Ontario geplant. Ottawa, 6. Nov. — Ein Antrag der Viehhüter, deren Herden von Wölfen immer mehr gefährdet werden...

Quebec. Des Muttermordes schuldig befunden. Quebec, 8. Nov. — Gonzague Gilbert, 21 Jahre alt, wurde des Mordes an seiner Mutter, Frau Honore Gilbert aus La Tuque...

Blatten in Quebec. Chicoutimi, 9. Nov. — Eine Blatterepidemie hat sich hier im Umkreise des Chicoutimi-Distriktes ausgebreitet, die bis jetzt schon 66 Krankheitsfälle zählt.

62 Jahre Ausbeutung. Der französische Senator Henri Berenger, unter dessen Mitwirkung das amerikanisch-französische Schuldenabkommen, unter dem Namen Mellon-Berenger-Abkommen bekannt ist...

Ein Elevator für Fort Churchill geplant. Ottawa, 9. Nov. — E. D. Howe & Co. aus Port Arthur, wurden von der Regierung angefragt, um einen Elevator für den Hudson Bay zu entwerfen.

Manitoba. Das Gleichmann wird gebeten, seine Adresse sofort dem untenstehenden Büro mitzuteilen, da Post für ihn eingelaufen ist.

Ontario. Organisierte Wolfsjagd in Ontario geplant. Ottawa, 6. Nov. — Ein Antrag der Viehhüter, deren Herden von Wölfen immer mehr gefährdet werden...

Quebec. Des Muttermordes schuldig befunden. Quebec, 8. Nov. — Gonzague Gilbert, 21 Jahre alt, wurde des Mordes an seiner Mutter, Frau Honore Gilbert aus La Tuque...

Blatten in Quebec. Chicoutimi, 9. Nov. — Eine Blatterepidemie hat sich hier im Umkreise des Chicoutimi-Distriktes ausgebreitet, die bis jetzt schon 66 Krankheitsfälle zählt.

62 Jahre Ausbeutung. Der französische Senator Henri Berenger, unter dessen Mitwirkung das amerikanisch-französische Schuldenabkommen, unter dem Namen Mellon-Berenger-Abkommen bekannt ist...

Ein Elevator für Fort Churchill geplant. Ottawa, 9. Nov. — E. D. Howe & Co. aus Port Arthur, wurden von der Regierung angefragt, um einen Elevator für den Hudson Bay zu entwerfen.

Manitoba. Das Gleichmann wird gebeten, seine Adresse sofort dem untenstehenden Büro mitzuteilen, da Post für ihn eingelaufen ist.

Ontario. Organisierte Wolfsjagd in Ontario geplant. Ottawa, 6. Nov. — Ein Antrag der Viehhüter, deren Herden von Wölfen immer mehr gefährdet werden...

Quebec. Des Muttermordes schuldig befunden. Quebec, 8. Nov. — Gonzague Gilbert, 21 Jahre alt, wurde des Mordes an seiner Mutter, Frau Honore Gilbert aus La Tuque...

Blatten in Quebec. Chicoutimi, 9. Nov. — Eine Blatterepidemie hat sich hier im Umkreise des Chicoutimi-Distriktes ausgebreitet, die bis jetzt schon 66 Krankheitsfälle zählt.

62 Jahre Ausbeutung. Der französische Senator Henri Berenger, unter dessen Mitwirkung das amerikanisch-französische Schuldenabkommen, unter dem Namen Mellon-Berenger-Abkommen bekannt ist...

Ein Elevator für Fort Churchill geplant. Ottawa, 9. Nov. — E. D. Howe & Co. aus Port Arthur, wurden von der Regierung angefragt, um einen Elevator für den Hudson Bay zu entwerfen.

Er rante heraus und brachte, ungeachtet der wütenden Flammen, seine Frau und Töchter und seine drei Söhne in Sicherheit. Die drei Knaben haben auch starke Brandwunden erlitten und befinden sich gleichfalls im Hospital Ferguson...

Allen unseren Freunden von nah und fern, für ihre wertvolle Unterstützung, innigsten Dank und ein herzliches Vergelt's Gott.

Manitoba. Das Gleichmann wird gebeten, seine Adresse sofort dem untenstehenden Büro mitzuteilen, da Post für ihn eingelaufen ist.

Ontario. Organisierte Wolfsjagd in Ontario geplant. Ottawa, 6. Nov. — Ein Antrag der Viehhüter, deren Herden von Wölfen immer mehr gefährdet werden...

Quebec. Des Muttermordes schuldig befunden. Quebec, 8. Nov. — Gonzague Gilbert, 21 Jahre alt, wurde des Mordes an seiner Mutter, Frau Honore Gilbert aus La Tuque...

Blatten in Quebec. Chicoutimi, 9. Nov. — Eine Blatterepidemie hat sich hier im Umkreise des Chicoutimi-Distriktes ausgebreitet, die bis jetzt schon 66 Krankheitsfälle zählt.

62 Jahre Ausbeutung. Der französische Senator Henri Berenger, unter dessen Mitwirkung das amerikanisch-französische Schuldenabkommen, unter dem Namen Mellon-Berenger-Abkommen bekannt ist...

Ein Elevator für Fort Churchill geplant. Ottawa, 9. Nov. — E. D. Howe & Co. aus Port Arthur, wurden von der Regierung angefragt, um einen Elevator für den Hudson Bay zu entwerfen.

Manitoba. Das Gleichmann wird gebeten, seine Adresse sofort dem untenstehenden Büro mitzuteilen, da Post für ihn eingelaufen ist.

Ontario. Organisierte Wolfsjagd in Ontario geplant. Ottawa, 6. Nov. — Ein Antrag der Viehhüter, deren Herden von Wölfen immer mehr gefährdet werden...

Quebec. Des Muttermordes schuldig befunden. Quebec, 8. Nov. — Gonzague Gilbert, 21 Jahre alt, wurde des Mordes an seiner Mutter, Frau Honore Gilbert aus La Tuque...

Blatten in Quebec. Chicoutimi, 9. Nov. — Eine Blatterepidemie hat sich hier im Umkreise des Chicoutimi-Distriktes ausgebreitet, die bis jetzt schon 66 Krankheitsfälle zählt.

62 Jahre Ausbeutung. Der französische Senator Henri Berenger, unter dessen Mitwirkung das amerikanisch-französische Schuldenabkommen, unter dem Namen Mellon-Berenger-Abkommen bekannt ist...

Ein Elevator für Fort Churchill geplant. Ottawa, 9. Nov. — E. D. Howe & Co. aus Port Arthur, wurden von der Regierung angefragt, um einen Elevator für den Hudson Bay zu entwerfen.

Manitoba. Das Gleichmann wird gebeten, seine Adresse sofort dem untenstehenden Büro mitzuteilen, da Post für ihn eingelaufen ist.

Ontario. Organisierte Wolfsjagd in Ontario geplant. Ottawa, 6. Nov. — Ein Antrag der Viehhüter, deren Herden von Wölfen immer mehr gefährdet werden...

Quebec. Des Muttermordes schuldig befunden. Quebec, 8. Nov. — Gonzague Gilbert, 21 Jahre alt, wurde des Mordes an seiner Mutter, Frau Honore Gilbert aus La Tuque...

Blatten in Quebec. Chicoutimi, 9. Nov. — Eine Blatterepidemie hat sich hier im Umkreise des Chicoutimi-Distriktes ausgebreitet, die bis jetzt schon 66 Krankheitsfälle zählt.

62 Jahre Ausbeutung. Der französische Senator Henri Berenger, unter dessen Mitwirkung das amerikanisch-französische Schuldenabkommen, unter dem Namen Mellon-Berenger-Abkommen bekannt ist...

Ein Elevator für Fort Churchill geplant. Ottawa, 9. Nov. — E. D. Howe & Co. aus Port Arthur, wurden von der Regierung angefragt, um einen Elevator für den Hudson Bay zu entwerfen.

Wichtige Voranzeige

Der Deutscheandische Hausfreund, Achtung!

COURIER-KALENDER für 1929

wird zu den reichhaltigsten, interessantesten und schmackhaftesten Kalendern zählen, die jemals in West-Canada erschienen sind.

Ausgezeichnete Unterhaltung und Belehrung für die langen Winterabende.

Denken Sie jetzt schon daran, diesen Kalender rechtzeitig zu bestellen, bevor er ausverkauft ist!

Preis pro Stück nur 50 Cents.

Für diesen Betrag (50 Cents) senden wir den Courier-Kalender 1929 auch an Adressen in Europa, West-States usw. Er wird auch in der alten Heimat gerne gelesen.

Courier-Kalender 1929 als Prämie

Der feine "Courier"-Abonnement in den nächsten Monaten bis Januar 1930 voranzubehalten, indem er \$2.00 für das Jahr 1929 einrichtet, erhält auf Wunsch unseren neuen Courier-Kalender als Prämie frei zugestellt, sobald er erschienen sein wird.

Alle Zuschriften und Geldsendungen richtet man an: "Der Courier", 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

1929

Regina und Umgegend

Schuldenverfall und Stadtwahlen.

Das die Offendsteuerzahler-Bereitigung eine wichtige Rolle im öffentlichen Leben der Stadt Regina spielt, zeigte sich am letzten Freitag in der Geschäftsitzung der Verwaltung, abgehalten in der St. Josephschule. Der bedeutendste Punkt der Tagesordnung war die Stellungnahme zu den Stadtwahlen. Besonders aber zu den eventuellen in Frage kommenden Kandidaten. Bei Beginn der Sitzung war bekannt, daß der bisherige Bürgermeister James McKee, Alderman Fred England und Henry Mac sich um das höchste Amt der Stadt bewerben. Während der Berichterstattung über die Offendsteuerzahler-Bereitigung, die von dem Vorsitzenden der Offendsteuerzahler-Bereitigung, und machte die überraschende Mitteilung, daß auch er sich entschlossen habe, als Kandidat für den Bürgermeisterposten aufzutreten. Viele Leute hätten ihn darum ermahnt, er vermies auf die Bedeutung des Amtes in Anbetracht des Stadtwahlkampfes und der Wichtigkeit der Stadt Regina und auf die Notwendigkeit, einen Mann an der Spitze der Stadt zu haben, der sich nicht nur seinen eigenen Interessen widmen könne. Aber er habe er, da er Postbeamter ist, in Ottawa um zeitweilige Beurlaubung nachgesucht.

Die Frage wurde von den Anwesenden gründlich besprochen. Herr Hans Schumacher war Vorsitzender, während Herr Otto Hänel, der Präsident der Vereinigung, über die Verhandlungen mit den in Aussicht stehenden Kandidaten Bericht erstattete. Möglich ist, daß aus den Reihen der Offendsteuerzahler auch ein Kandidat für die Stadtratswahl und vielleicht auch einer für die Collegiate-Behörde hervorgeht. Unter den Genannten befindet sich Herr W. H. Schumann, der Prinzipal von St. Josephschule.

Ohne Zweifel wird der städtische Wahlkampf der interessanteste seit vielen Jahren werden. Die Offendsteuerzahler-Vereinigung hat mit Rücksicht auf die Notwendigkeit, eine klare Stellungnahme herbeizuführen, am nächsten Freitag, den 16. November, abends 8 Uhr, eine Generalversammlung aller Mitglieder und Interessenten in die St. Josephschule einberufen. Gemäß werden einige Kandidaten dazu erscheinen. Vollständiges Erheben der Mitglieder und Steuerzahler ist dringend nötig. Ferner wurde in der letzten Generalversammlung ein Komitee gewählt, das für Montag, den 19. November, abends 8 Uhr, das jährliche Bankett und Tanz vorbereitet. Die Veranstaltung findet in der Deutsch-kanadischen Klubhalle statt. An alle Steuerzahler mit ihren Familienangehörigen ergeht dazu herzlichste Einladung. Der Eintrittspreis beträgt pro Person nur 50 Cents. Auch zu dieser Feier werden städtische Kandidaten erwartet, die in kurzen Ansprachen zum ersten Male ihre Grundgedanken zu ihr Programm verkünden werden.

Herr Pastor J. Fris von der evangelischen Dreieinigkeitskirche hat sich nach Columbus, Ohio, begeben, wo sich am 14., 15. und 16. November das allgemeine Missionskomitee der Ohio-Synode versammelt. Herr Pastor Fris nimmt daran als Vertreter von Herrn Präses Herz teil. — Herr Präses Herz von Melville wohnt der jährlichen Generalversammlung der Lutherischen Einmündungsbehörde (S. B. B.) bei, die am 14. und 15. November in Winnipeg tagt.

Auf der Farm von Herrn Wilhelm Wagner in Kennell wurde am Sonntag das Dankfest in großem Rahmen gefeiert. Die Familien Wilhelm Wagner, George Wagner und Franz Janotta hatten dazu besondere Einladung an die Dorfbewohner des Deutsch-kanadischen Verbandes von Saskatchewan, nämlich an den Geschäftsvorstand sowie die Präsidenten der Damen- und Herren-Ordnungen Regina, ergeben lassen, was sich noch persönlich geladene Gäste einfinden, ferner Familienmitglieder von Herrn Wagner, J. B. Wagner, J. Piel, Kennell, und Franz Janz, Saulteau. Ein ganz vorzüglich zubereitetes Festessen wurde von den Gaißgebern dargeboten. Dreimal mußten die Tische gedeckt werden. Die Kostüme der gastfreundlichen Frauen verdient höchste Anerkennung. Die Aufnahme war in jeder Beziehung außerordentlich liebenswürdig. Bei deutschen Gesängen, Musik und flotten Tanz beglückten sich die Teilnehmer in föhlicher Weise. Alle werden die schönen Stunden auf der Farm in Kennell noch lange in herzlicher und dankbarer Erinnerung bewahren. Im Namen der so zahlreichen Gäste sei hier nochmals der Dank gesagt.

Herr David J. Kroeger von Langham, Sask., hielt sich auf der Durchreise (per Auto) nach Manitoba einige Tage in Regina auf. Zeitlich nächstes Ziel ist Winnipeg. Er läßt alle seine Freunde bei Langham grüßen.

Die Vorstandsmitglieder der Ortsgruppe Regina des Volksvereins werden ersucht, sich zu einer sehr wichtigen Versammlung heute, Mittwoch, den 14. November, abends 8 Uhr, im Büro von Herrn J. C. Wehrns, Fahrmann-Block, einzufinden zu wollen.

Herr Sid Firling von 1935 Montreal St., nebst Herrn Joe Bell von Roan Mines, besuchten uns und besahen den „Courier“ auf ein Jahr im voraus für Herr Max Bell, Roan Mines, um die Bräuterei, den Couriersalender, zu bekommen. Herr Sid Firling wünscht auf diesem Wege seine Verwandten und Freunde zu grüßen.

Herr Math. Schneider besuchte mit Frau und Söhnen von Ramore, Sask., Freunde in Delfa, Kendal und Bibant. Sie berichteten, daß die Ernte in jenem Distrikt schwer unter Frost gelitten hat.

Herr Valentin Gerein und Frau von Canby, Sask., besuchten in Regina Herrn Michael Firz, 1911 Atkinson Straße, machten Einkäufe, zahlten ihre Drehschulden aus und bezahlten ihr Abonnement für beide Blätter. Wie sie berichteten, ist ihre Ernte infolge Frost sehr schlecht ausgefallen. Der alte Vater Johannes Gerein ist mit seiner Frau von Canby nach Delfa, Sask., überfiedelt. Wenn es Herrn Val. Gerein möglich ist, will er durch die Einmündungsabteilung des Volksvereins seinen Schwager Müller mit Familie (Frau und drei Kinder) aus Glesie, Saskatchewan, bis zum nächsten Frühjahr nach Canada bringen lassen.

Herr und Frau Peter Kilbach von Gravelbourg, Sask., waren geschäftshalber in Regina und besuchten hier Herrn Joh. Hepting. Herr Kilbach berichtete, daß die Elevatoren überfüllt sind, jedoch die Farmer keinen Weizen abliefern können. Er bezahlte sein Abonnement für den „Courier“ bis Januar 1930.

Herr und Frau Michael Hornung von Millale, Sask., haben Schwägerjohn und Tochter, Herrn und Frau Mathias Salecki, 1909 Reynolds Straße, und verschiedene andere Freunde besucht sowie an dem großen Bazar in der St. Marienkirche teilgenommen. Herr Hornung hat zugleich sein Abonnement bis 1930 bezahlt.

Herr und Frau Joachim Stappeler von Mor, Sask., besuchten auf der Durchreise nach Bibant Herrn und Frau J. B. Hufnagel in Regina. In Bibant nehmen sie am 13. Nov. an der Hochzeit ihres Sohnes Adam Stappeler mit Frä. Magdalena Keller, Tochter von Herrn und Frau Joseph Keller, teil. Das junge Paar wird sein Heim auf der Farm bei Mor aufschlagen. (Herzlichen Glückwunsch des „Courier“!)

Herr und Frau DeStein begingen am 8. Nov. das Fest ihres 15. Hochzeitsjages im Kreise vieler Gäste im Hotel Saskatchewan, wo an der reich besetzten, mit Rosen und Chrysanthen geschmückten Tafel bald die beisterzte Stimmung in Gang kam. Dann begab sich die Gesellschaft in das Heim von Herrn und Frau DeStein und bei Tanz und Musik unterhielt man sich bis in den Morgen hinein. Unter den Anwesenden waren: Herr und Frau W. Waffig, Herr und Frau O. Fuhrmann, Herr Hans Schumacher, Herr und Frau Edward Long, Herr und Frau Kiffel, Frau Anita Jdenzeller, Fräulein Lotte Waffig u. a.

BREEN MOTOR Co., Ltd.

Wiederhergestellte gebrauchte Cars.

Unsere gebrauchten Cars besitzen noch viele Meilen zählende Transportfähigkeit.

- 1927 Effer Coupe. Diese Car ist in perfektem Zustand. Zu verkaufen für \$650.
- 1928 Nash Coach. Diese Car hat 5 Drahtspeichen-Räder, spezielle Dampers, Bumper, etliches und Trumf. Ausgezeichneter Wert für \$1.750.
- 1926 Hudson 7-Passenger Sedan. Zwei extra Gummireifen, Love-Joy Shock Absorber und Ausgezeichneter Wert für \$1.075.
- 1925 Effer Coach, Motor repariert, neue Gummireifen. Ein guter Kauf für \$450.
- 1926 Effer Coach, neue Gummireifen; neugetrichen. Für schnellen Verkauf \$525.

Alle Cars garantiert.

Zahlungen arrangiert.

BREEN MOTOR COMPANY LIMITED

Phone 8288. 444 Ave. und Albert Str. Regina.

Kleine Anzeigen

Gesucht für 1. Januar eine Schule mit Wohnung von einem Lehrer mit einem permanenten, erklaffigen Zertifikat, verheiratet, Familie. Unterrichtet in Musik, Deutsch, Französisch, Latein. Spricht fließend deutsch. Beste Empfehlungen von Schullehrern. Angebote erbeten an Courier Box 62, Regina, 1835 Halifax Str.

Herr Philipp Wirth sucht Herrn Rudolf Luconowich, welcher in New York wohnt. Wenn jemand seine Adresse oder die Adresse von Gustav Luconowich oder Jidior Jilich weiß, möge ihm schreiben nach Southey.

1/2 Section Land, \$12.00 per Acker, \$500 Anzahlung, Rest auf halbe Entschuldung oder zu vermieten auf halbe Ernte; ich gebe den halben Samen dazu. 3 Meilen von Stadt, Kirche und Schule. Anzufragen Box 53, Kendal, Sask.

Stellung sucht eine ältere Person in einfachem Farmhaushalt oder auch in der Stadt zu 1 oder 2 Personen. Anzufragen Box 54, Courier, 1835 Halifax Str., Regina.

Schmiedewerkstatt und Haus zu verkaufen mit vollständiger Bergzeugausrüstung, zu Abonhurs auf der G. R. A., 5 Meilen östlich von Edenwald. Ein profitables Geschäft. \$300 bar, Rest auf leichte Abzahlungen. Anzufragen bei Georg J. Schid, Abonhurs, Sask.

Perfekter Müller und Getreidefachmann, Mitte der 40er Jahre, evolutiv, sehr rüstig, solide und zuverlässig, sucht Stellung als Müller oder andere Arbeit, am liebsten in einer Mühle oder Store, die später zu pachten oder zu verkaufen ist. Heinrich Lyles, Winnipeg, Man., General Delivery.

Uhrmacher und Juwelier, 7 Jahre Erfahrung in Geschäft, 26 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft zu machen mit deutschem luth. Fräulein, gut englischer Schule. L. Sch. mit erstem Brief. Anzufragen Courier Box Nr. 57, Regina, 1835 Halifax Straße. Jeder Brief wird beantwortet von dem rechten Junggefallen.

St. Mary's Bazar.

Jetzt, da unser Bazar wieder vorüber ist und einen schönen Erfolg zu verzeichnen hat, möchte ich allen denen, welche sich regen Anteil an demselben genommen haben, um den diesjährigen Bazar wieder zu einem schönen Erfolg zu machen, meinen innigsten Dank aussprechen. Meinen herzlichsten Dank auch allen Teilnehmern und Besuchern des Bazar's. P. Gilland, C.M.S.

Die Preisgewinner sind wie folgt: 1. Tombolapreis: Ehlerice: Mrs. G. McCarthy, Regina; 2. \$15: Frau A. Binger, 1945 Quebec St.; 3. Congoleum: A. Gerdel; 4. Zwei molle Deden: Frä. A. Wafel; 5. Eine Tonne Star Pump: Frä. G. Klaf; 6. Leierdicke: Herr W. Gondrau; 7. Delgemalde: Herr J. Smit, Dumas, Sask.; 8. \$10 in Gold: Eva Flegel; 9. Reifeoffener: A. Christie; 10. Silberdicke: Herr Adam Velen; 11. Eine Tonne Galtföhlen: Herr C. Kirdner; 12. Bioline: Herr Gansinger; 13. \$10.00: Alex. Thauberger, 2300 Winnipeg Str.; 14. Zwei Pultlampen: Mrs. Gullen; 15. Kuchensuhr: A. W. Kensen, Saskatchewan; 16. Kanarienvogel: C. W. Buchanan; 17. Eine Tonne Kohlen: Adam Eichenberger; 18. Ein Halsband: Mich. Jia Sutton; 19. Leierdicke: Herr J. Holt; 20. Halbe Tonne Bildire: J. Kuffner, Stonehoad; 21. Motorring: Adam Edert; 22. Elektrischer Heizer: Dr. Smith; 23. Electr. Bügeleisen: Louise Bohler; 24. Electr. Drumbeller Kohlen: C. E. Sheldon-Williams, 3. Newell Apts.; 26. Blumenwale: A. Nauhaus; 27. Handoffener: John Garcia; 28. Handoffener: J. J. McVean.

Vollvereinspreise: — 1. Preis: Stauduhr; 2. Preis: Zimmer, 2129 Atkinson Str.; 3. Ehlerice: A. Ritter; 3. Schmuckkasten mit Halsband: A. V. Roth; 4. Eßbesteck: A. De Both, 1035 Robinson Str.

C.M.S.A. Kamerabteilung: — 1. Preis: Koblöfen: G. Zahlmann; 2. Toilet: A. Friedrich; 3. Electr. Bügeleisen: John Marce.

Stehlampe von Herrn Balth. Wagnmann: Franz Müller, 1343 Ottawa Straße. Frauenverein: — Bolle's Dede: Frau Waser; Gemälde: Frä. S. Krieger.

C.M.S.A. Frauenabteilung: Pet- bezug: Frau M. Sulist. Jungfrauenverein: Wahnst. Tisch: Herr Haupt; Gemälde: Frä. Maria A. Allen.

Unterstützungsverein: — 1. Preis: Herrenuhr: Fr. Barker; 2. Koffer: Herr A. Schindler, Ramore, Sask.; 3. 100 Pfd. Zucker: Frau Walter. Tablett von den ehrl. Schweflern: Herr Ben Dugh.

„Fürst Anton“

Der beliebteste Dramatische Klub der St. Mariengemeinde tritt nach längerer Pause am Sonntag, den 25. November, abends 8 Uhr, in der St. Marienkirche wieder an die Öffentlichkeit. Zur Aufführung gelangt das urgemlungene, dreitägige Mysteriell „Fürst Anton“ oder „Schuhmachermeister Anton Schmitz als Fürst Waldemar der XVI.“ Die Eintrittskarten müssen im Vorverkauf besorgt werden und sind bei allen Klubmitgliedern sowie im Pfarrhaus der St. Mariengemeinde, Southey Straße, zu haben. Freundschaftliche Einladung ergeht an alle deutschen Kreise von Regina und Umgebung. Ein gemächlicher Abend ist zu erwarten.

Herr A. J. Frank ist von einer Geschäftsreise nach Southey und Ramore letzte Woche zurückgekehrt. Er ist auch im Interesse des „Courier“ tätig ist, kollektierte er Legehäner und gewann er etliche neue Abonnenten. Er benützt diese Gelegenheit, um allen für ihr freundliches Entgegenkommen bestens zu danken. In dieser Woche gedankt Herr Frank eine Geschäftsreise in den Pappyländ-Distrikt, Breleto, Fox Valley und in das östliche Alberta zu unternehmen. Er ist beauftragt, auch bei dieser Gelegenheit Couriergelber zu kollektieren und wird sich um die Gewinnung neuer Leser bemühen. Alle, welche die Zeitung bis Januar 1930 bezahlen und neue Leser, die \$2 im voraus entrichten, erhalten den Couriersalender als Gratisprämie. Herr Frank ist als Vertreter des „Courier“ schon in weiten deutschen Kreisen bestens bekannt und hat unserer deutschen Zeitung in den letzten Jahren schon viele neue Leser zugeführt. Wir bitten unsere vielen Freunde im Pappyländ-Distrikt, ihn in seinem Unternehmen nach besten Kräften zu unterstützen, damit er seine Tätigkeit erfolgreich durchführen kann.

Weinake \$260 Dollar eingekauft. Weinake hätte Lawrence Selze \$260 eingekauft, während er wegen Bagabundierens 21 Tage im Regina-Gefängnis zugebracht hat. Seine \$260 hatte er in einer Matrahe in einem Boardinghaus in der Esler Straße vertriebt. Gerade an dem Tage, wo er sich um sein Geld zu sorgen begann und einem Gefängniswärter das Vertriebt desselben anvertraute und ihn bat, es zu holen, hatte die Besitzerin des Boardinghauses vor, die betreffende Matrahe zu verbrennen — es war aber eben kein Feuer im „Furnace“. Jedenfalls hat Selze diesmal Glück gehabt.

Theaterabend. Der „neugegründete Dramatische Klub in Deutschcan. Verband wird am Donnerstag, den 22. November, abends 8 Uhr, in der Deutsch-kanadischen Klubhalle zum ersten Male mit einer Theateraufführung an die Öffentlichkeit treten. Alle Deutschen sind dazu eingeladen. Nach der Vorstellung wird ein Tanz folgen.

Verleiden Sie Ihr Getreide an **The Malden Elevator Co., Ltd.** Vorsorgliche Aufmerksamkeit und pünktliche Rückbeträge. **Private Telegraphenverbindung. Getreide, Aktien, Minen.** Getreidepreise durch Funkdruck angegeben über C.S.B.C. um 9.15 und 12.24 täglich morgens. **Regina Office, Phone 8228, 1753 Scarth Street.**

CHARMBURY STUDIOS
Bekanntmachung
an die Bürger von Regina
Gründung von **Charmbury Photographic Studios**
1855 Scarth Straße
Heller McKee Bros. Agentur.
Charmburys waren die Schöpfer der künstlerischen photographischen Bilder in Saskatchewan für viele Jahre. Hier bekommen Sie Bilder erster Qualität zu mäßigen Preisen. Ihre Kundenschaft ist herzlich willkommen.
Charmbury Studios
1855 Scarth Str. Regina, Sask.

Jetzt ist es Zeit
ein Haus oder einen Bauplatz zu kaufen!
Sie bezahlen Miete und wohnen in einem Mietshause, ohne zu wissen, wann Sie wieder ziehen müssen. Es ist in Ihrem eigenen Interesse, sofort ein Haus zu kaufen, oder sich einen Bauplatz anschaffen und selbst zu bauen. Wir können Ihren Hausbau finanzieren. Wir haben eine große Anzahl von Häusern in allen Stadtteilen und in verschiedenen Größen zu verkaufen mit Anzahlungen von \$200.00 aufwärts. Sehen Sie uns sofort bezüglich eines Kaufes.
SIMON & OBERHOFFNER
Schiffkarten-Agentur und Reisebüro — Rotare — Real Estate.
Versicherungen — Geldanweisungen zahlbar in Europa — Anleihen.
1717 Elcenth Ave. Phone 8034 Regina, Sask.

Bei Einkäufen erwähnen Sie bitte, den „Courier“.

Auswahl von erstklassigen Ziehharmonikas
Wir offerieren hier unserem deutschen Publikum die besten in Deutschland erzeugten und dadurch weltbekanntesten Hohner-Harmonikas zu einem Drittel billiger als in anderen Geschäften. Warum können wir sie so billig abgeben? Da wir deutsche Instrumente direkt aus Deutschland von der Fabrik beziehen und somit den Zwischenhändlerprofit unserer Kunden zukommen lassen.
No. 1000 — Amate, Zweireihige Ziehharmonika, mit edlen Stahlstimmen, in Mahagoni-Politur, 21 Klappen, 8 Bässe, Strabella-Modell, an den Eden mit Nickel beschlagen, guter harter Bass, sehr dauerhaft. Gemächlicher Ladenpreis \$25.00. Bei uns jetzt **\$16.50**
No. 491 — Feine Hohner Ziehharmonika, einreihig, 10 Klappen, 4 Bässe, edle Stahl. Ladenpreis \$15.00. Nur **\$10.50**
No. 764 — Eine gebrauchte Hohner Harmonika — Strabella-Eden. — Starter 16klappiger Balg. 21 Klappen — 8 Bässe. — Ladenpreis \$25.00. Unter Spezialpreis nur **\$19.50**
No. 385 — Hochsteine Hohner Harmonika, 12 Klappen, 12 Bässe, veredelte Metallur, Strabella-Modell, Rollen in schwarzem oder brauner Politur, mit Gold, grüne Verzierungseinlage. Balg mit Rollen in Rollen gelegt und mit kleiner Schrauben befestigt, so daß der Harmonika-Kasten ein sehr elegantes Aussehen hat. Alles Silberbeschlägen. Gemächlicher Ladenpreis \$38.00. Nur **\$24.00**
No. 385 A — Alles wie bei Harmonika No. 385, nur daß diese dreizehnig ist und einen Tragicorn hat. Wir haben sie speziell bestellt für deutsche professionelle Spieler. Gemächlicher Preis \$50.00. Jetzt bei uns nur **\$34.00**
Deutsches Musik-Haus, 1708 Rose Str. Phone 7321. Regina, Sask.

Fürst Anton
— oder —
Schuhmachermeister Anton Schmitz einen Tag als Fürst Waldemar der XVI.
Ein Lustspiel in drei Aufzügen, aufgeführt vom Dramatischen Klub der St. Mariengemeinde in der St. Marienkirche, Hamilton Straße.
— am —
5. November 1928, 8 Uhr abends.
Kommen Sie alle, um einige köstliche Stunden zu erleben! Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern des Dramatischen Klubs und im Pfarrhaus zu erhalten. Alle Karten müssen vorverkauft werden, da am Tage der Aufführung keine Karten an der Eingangstüre verkauft werden. Also beeilen Sie sich, um einen Sitz zu bekommen.
Eintrittspreis sind **\$1.00, 75c und 50c.**
Alle Sitze reserviert.

Geschäftsübertragung.
Nach 24jähriger Anwesenheit in Regina und langjähriger Tätigkeit im Geschäft, besonders in dem als gutes deutsches Heim bekannten Metropole Hotel, habe ich heute die Genuße des Entgegenkommens von meinen deutschen Freunden und Gönnern erhalten, die nie unterlassen haben, mich nach Kräften zu unterstützen, und denen ich vielen Dank schuldig bin. Nachdem ich nun mein Hotelgeschäft als Altersrückblick an einen guten Mann, Herrn John A. Jurowski von Southey, Sask., verkauft habe, erlaube ich mir meine Freunde, meinem Nachfolger dasselbe Wohlwollen und Vertrauen entgegenzubringen. Ich bin der vollen Überzeugung, daß Herr Jurowski gerade so gut wie ich den guten Ruf des Hauses sowie die vorzügliche Bedienung unter deutschen Freunden in Zusammenhang in ganzem Maße erhalten wird. Sobald er Gelegenheit hat, wird er viele Änderungen vornehmen, um das Hotel in erstklassigen Zustand zu versetzen.
Mit bestem Dank und mit deutschem Gruß an alle Freunde zeichne ich in aller Hochachtung Ihr
Theodor Schmitz,
Bisheriger Besitzer des Metropole Hotel, Regina.

Metropole Hotel in neuem Besitz.
Am 1. November habe ich das Hotel, bisher im Besitze von Herrn Theodor Schmitz, unter dem Namen Metropole Hotel, Regina, käuflich erworben. Ich werde das Hotel führen wie bisher als echtes deutsches Haus und betriebe sein, durch moderne Einrichtungen das Hotel zu einem erstklassigen Heim für alle Fremden anzubringen, und hoffe, daß das Vertrauen, das die Besucher von Regina meinem Vorgänger Herrn Schmitz entgegengebracht haben, auch mir erwiesen wird. Ich gebe allen das Versprechen, daß ich für gute Betten, gute Bedienung und für die Erhaltung des guten Rufes Sorge tragen werde.
Es wird mich freuen, wenn ich in Zukunft die alten Freunde von Herrn Schmitz wie auch meine eigenen Freunde und alle anderen Deutschen in meinem Hause begrüßen und ihnen ein gutes Heim in Regina bieten kann.
John A. Jurowski,
Neuer Besitzer des Metropole Hotel, Regina, Sask.

Schiffskarten von und nach Europa und Rußland
Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt in Dollars und in der Umhüllung durch Postal, Check und Money Order. Nachzügliche Dokumente, Einwandlungspapiere nach den Staaten, Bässe, Bürgerpapiere sind meine Spezialität.
Versicherungen aller Art in nur erstklassigen Gesellschaften.
Ich vermalete Rückfälle, kollektierte Gelder und besorge Anleihen.
Schiff und Land zu Farmland und Stadteigentum.
Vertreter der ältesten und bekanntesten Schiffsgesellschaften:
Humburg-Amerika Linie — Norddeutscher Lloyd — White and Red Star Linie — Canadian Pacific — Scandinavian American Linie — Baltic American Linie — Holland America Linie.
Ungarische, Slowakische u. Polnische Abteilungen — Geschäftsführer: G. Wolner.
Mein Name liegt für schnelle und zuverlässige Bedienung.
H. SCHUMACHER
Schiffskarten-Agentur, Deutscher Notar, Eisenkammer u. Kalkulator.
Office Phone 6790 — Cass Street 6088. Regina, Sask.
1607—1118 Ave.

Die Wirtschaftskrisis in der Sowjetunion

Zur Neuregelung der russischen Konzeptionspolitik.

Von A. Richard Gaymann.

Alle Bemühungen der Sowjetregierung, auf dem internationalen Kapitalmarkt als Anleihenehmer zugelassen zu werden, sind fruchtlos verlaufen, und es besteht auf keine Aussicht, das Vertrauen des Weltkapitals gegenüber den russischen Wirtschaftskonditionen zu vermindern oder gar zu beseitigen. Die Wirtschaft der Sowjetunion befindet sich seit längerer Zeit in einer schweren Krise, die ihren Höhepunkt noch nicht erreicht hat. Es ist nicht daran zu denken, daß das fünfjährige Aufbauprogramm auch nur zur Hälfte durchgeführt werden kann. Die finanzielle Grundlage, die Getreideausfuhr, haben die Regierenden sich selbst zerstört. Die Landwirtschaft ist durch die verfehlte Politik gegen die Bauern so desorganisiert, daß die Getreideausfuhr kaum ausreichen wird, den inneren Markt zu versorgen. Die Finanznot zwingt die Regierung zum Verkauf von wertvollen Kulturgütern, wie Kunstgegenständen usw. an das Ausland.

In dieser Notlage hat sich die Sowjetregierung gezwungen, die neuen Richtlinien zur Attenuierung der Konzeptionspolitik der Sowjetunion herauszugeben und in Kraft zu setzen. Sie hat damit lange gewartet. Schon im Januar 1927 verhängte die in „Ekonomschjeskaja Assn“ der inwärtigen Wirtschaftswissenschaftler bestehende Kommissaratskommission, die russische Konzeptionspolitik in eine völlig neue Phase eintrete. Es hat aber seit zwei Jahre gedauert, ehe man bereit war, von der „propagandistischen“ zur „schlichten“ Konzeption überzugehen. Der Mißerfolg der alten Praxis ist schon oft dargelegt worden. Das Ziel der Konzeptionspolitik ist die Erhaltung der Wirtschaftskrisis in der Sowjetunion. Wenn man in Sowjetrußland immer auf die guten Absichten einzelner Geschäftsleute hinweist, so hat die Art Beweiserbringung nur propagandistischen Wert. Die neuen Richtlinien zeigen jedenfalls, daß man auch in Moskau im Grunde davon überzeugt war, daß mit der alten Methode gebrochen werden sollte, wenn man nicht den einzigen Weg, auswärtiges Kapital ins Land zu ziehen, geschlossen wollte.

Es ist der Sowjetregierung sicherlich nicht leicht gefallen, sich zu den neuen Richtlinien zu bekennen, denn alle vorhandenen Wirtschaftssubjekte werden damit dem ausländischen Kapital angeboten. Man hat seit alle Reservatrechte des Staates bei der Bereinigung von Konzeptionsobjekten aufgegeben und auch das Verbotswort der privaten kapitalistischen Besitzverhältnisse gestrichelt. In sämtlichen Wirtschaftszweigen werden Konzeptionen erteilt. Es seien hier nur erwähnt: Der Bergbau, die Metallgewinnung, der Straßennetzbau, die Maschinen- und Bergbauindustrie.

Lebensgefährliche Berichterstattung.

Der Beruf des Zeitungsberichterstatters gilt im allgemeinen als nicht besonders gefährlich. Eine Ausnahme macht jedoch Rußland. In den russischen Zeitungen nimmt die Berichterstattung über die Vorgänge auf dem platten Lande einen beträchtlichen Raum ein, und die Zeitungen in den größeren Städten besitzen daher in nahezu jedem Dorf ihren eigenen Berichterstatler, der sie über alle Ereignisse auf dem Lande hält. Nichts interessiert natürlich die Herausgeber der sowjetischen Blätter mehr als der Fortschritt des Kommunismus und die Pläne und Taten seiner Gegner. Hierüber haben die lokalen Berichterstatler also in erster Linie zu schreiben; die Folge ist, daß jeder von ihnen mehr oder weniger ein Spion ist und als solcher von der Bevölkerung mit scheelen Augen angesehen wird. Durch Myster und Angel werden die russischen Bauern ihrer Meinung über den Kommunismus beraubt. Was aus einem Bericht hervorgeht, den die Schweizer Lenin's kürzlich auf einem Pressekonferenz erteilte, wurden im Laufe der letzten neun Monate in Rußland 32 Journalisten ermordet, viele schmer verurteilt, eine große Anzahl weiterer ist nur mit genauer Not dem Tode entronnen. Dabei hatten alle diese Opfer politischer Meinungsverschiedenheiten den besonderen Schutz des Staates hinter sich.

— Eine Hund- und Katzenwirtschaft ist neulich in Brodton, Massachusetts eingerichtet worden. Ein Hagen soll die Hunde und Katzen ab und bringt sie schon gewaschen wieder zurück. — Bob's nezt?

Interessantes Allerlei

Zusammenstoß des Dampfers in New Orleans.

Die seit Jahren vorhandenen Streitigkeiten, die nach dem Weltkrieg in New Orleans, Louisiana, noch übrig gebliebenen deutschen Vereine in einer Spitzenorganisation zusammenzufassen, haben endlich zu einem Erfolg geführt. Der Turnverein, der Ruderklub des Harigari-Ordens, der deutsche Streikerverein und die Deutsche Gesellschaft haben sich in den „Bereinigten Deutschen Gesellschaften von New Orleans“ zusammengeschlossen. Damit ist auch die Errichtung eines Deutschen Hauses gesichert.

Wie lang vermag der Mensch unter Wasser zu bleiben?

Gute Schwimmer pflegen wohl nebenbei auch dem Sport des Unterwasserens zu huldigen oder dem des Unterwasserfischens, das man mit dem Namen „Betttauchen“ bezeichnet. Natürlich gehört hierzu eine gewisse Übung, ein Trainieren der Lungen. Denn es gilt ja das Axiom, solange wie möglich einzuhalten. Es hat sich nun herausgestellt, daß für das Betreiben unter Wasser einhalb Minuten schon eine recht beträchtliche Leistung ist. Die meisten werden es kaum bis zur Dauer von einer Minute bringen, sehr gefundene, fröhliche Personen bringen es auch wohl zu zwei Minuten und in Varietehäusern man Taucher gesehen, die bis zu drei und vier Minuten unter Wasser ausblieben. Der „Weltrekord“ schuf ein australischer Walfisch mit fünf Minuten 17 Sekunden. Die im Lande sehr geübten Perlen-, Schwamm- und Korallenfischer bleiben längstens 1 Minute 30 Sekunden unter Wasser.

Weib — Frau — Gemahlin.

Barum man für ein Ehegattens die drei vertriebenen Bezeichnungen Weib, Frau und Gemahlin zur Auswahl hat, erklärte einmal David Strauss in kühler Weise. Er sagte: „Wenn man aus Liebe heiratet, wird man Mann und Weib, heiratet man aus Bequemlichkeit, Herr und Frau, aus materiellen Rücksichten: Gemahl und Gemahlin. Man wird geteilt von seinem Weib, geschont von seiner Frau, gebildet von seiner Gemahlin. Den Kranken Mann pflegt das Weib, ihn befehdt die Frau, und nach seinem Befinden erfindet sich die Gemahlin. Man geht spazieren mit seinem Weib, fährt aus mit seiner Frau, macht Partien mit seiner Gemahlin. Sind wir tot, so beweint uns das Weib, beklagt uns unsere Frau und geht in Trauer unsere Gemahlin.“

Ein gemächlicher Fremdenführer.

Rundfahrt durch die französischen Königsschlösser. Eine große internationale Reisegesellschaft sieht sich die historischen Sehenswürdigkeiten an und lautstark andächtig den Erklärungen des redegewandten Fremdenführers, Gateau de Bois. Der Cicerone erklärt gerührt: „Hier in diesem Zimmer, meine Herrschaften, wurde am 23. Dezember 1588 Henri I., Herzog von Guise, auf Befehl von König Heinrich III. ermordet.“ Ein Engländer unterbricht den Sprecher: „Meinen Sie den Herzog von Guise, der zu den Anführern der Bartholomäusnacht gehörte?“ — Der Franzose ist mahllos erstarbt über die historischen Stenografie des Briten und antwortet etwas unklar: „Ja wohl, mein Herr. Sie haben ganz recht!“ — „Einfachheiten Sie, Herr,“ stellt der Mann mit der gefährlichen Vorbildung höflich richtig. „Dann kann das mit diesem Zimmer unangenehm für Sie sein.“ — „Wie meinen Sie das?“ — „Frach der Führer nunmehr endgültig verblüht. — „Ich war bereits vor drei Jahren einmal hier, und da wurde mit ein ganz anderes Zimmer gezeigt“, lautet die Antwort. „Ach so“, atmet der Pariser erleichtert auf. „Vor drei Jahren? Damals wurde dieser Teil des Schlosses gerade erneuert.“

Alte Eskimo-Zivilisation.

Espuren einer alten Eskimo-Zivilisation, die der jetzigen weit überlegen war, wurden im Laufe dieses Sommers auf den Alaska-Inseln in der Beringsee gefunden, erklärte Dr. H. Collins, ein Archäologe der Smithsonian Institution, bei seiner Rückkehr von Alaska. Alte Ostrakoden, weit größer als die heutigen, mit großen Häusern aus Treibholz und Knochenzylinder, Eisen- und Knochenwerkzeugen wurden von Collins auf den St. Lawrence und Sledge Inseln ausgegraben. Es handelte sich um eine weit reichere Zivilisation wie die heutige, sagte er, deren Alter er auf zwischen 300 und 800 Jahren ansetzen würde. Er fügte hinzu, daß die Schmirre, die in der Beringsee vorkommt, ein Beweis dafür ist, daß die Eskimos damals nicht festgesetzt sind.

Nierenwanderung afrikanischer Großwildes.

Nach einem Gutachten des britischen Jorkers Major A. Kadeliff, Diagonome verleiht sich mit Erleichterung des dunklen Gedächtnisses nur der Wildbestand, sondern naturgemäß auch das Vieh der großen Wildtiere Afrikas zuzehenden. Wilde Rosspferde, Nildpferde und Elefanten halten es auf die Dauer nicht in Gebieten aus, in denen eine von Jahr zu Jahr intensive Landwirtschaft betrieben wird. Eine Nierenwanderung soll besonders in Ostafrika zu finden sein, wie Zeitungen aus dem Tanganyika-Territorium vor einiger Zeit meldeten. Das Aussehen afrikanischer Flüsse wird sogar in Verbindung mit diesen Nierenwanderungen gesetzt. Auch Major Diagonome will in der wildreichen Ebene von Kenya in der trockenen Jahreszeit wiederholt auf ein Flußbett gestoßen sein, wo auf der kurze fließende Gewässer angeordnet war, das erst mühselig aus dem Sande unter der Erde gewonnen werden konnte. Wandernde Tierherden von 10 Meilen Breite und 30 Meilen Länge hat der Jorker Martin Johnson gesichtet. In einzelnen Stellen des Tanganyika-Gebietes sollen nach einer Feststellung des Afrika-reisenden Dr. Solmes Scharen von Flamingos, die einander gegenüber stehen, das man hauptsächlich von „Quadratmeilen Flamingos“ sprechen konnte.

— „Courier“-Anzeigen bringen Resultate.

Der Mann mit dem beweglichen Schlüsselstein.

Auf eine ebenso heutzutage wie eigenartige Weise verlor sich ein früherer Offizier der englischen Luftflotte, George Williamson, seit langem sein Brot. Infolge eines Geburtsfehlers sind die beiden Teile seines rechten Schlüsselsteins nicht zusammengewachsen. Diein Umstand machte sich Williamson unmutig, veränderte sich bei einem Unfall und trat dann in der Ehepaar hervor, durch einen Sturz das Schlüsselstein gebrochen zu haben. Die ärztliche Untersuchung stellte in jedem Fall auch den Bruch des Schlüsselsteins fest und die Versicherungsgesellschaften zahlten anstandslos. Seit 1922 hat Williamson auf diese Weise neunzehn Mal mit Erfolg das Schlüsselstein gebrochen und auf bequeme Weise gegen fünfzigtausend Mark „verdient“. Beim zwanzigsten Male ist die Sache aber schief gegangen. Man kam endlich hinter seine Schliche, zeigte ihm wegen Betrugs an, und jetzt hat Williamson ein Jahr lang Gelegenheit, hinter schwebenden Gardinen einen neuen Schlüssel verloreneren „Teufel“ auszuenden.

Schloß Wilhelmshöhe

Witten im schönen Oeslenlande liegt am Oitabhange des Oobidtswaldes umweit Kassel ein kleines Erd, das wohl in der ganzen Welt kaum seinesgleichen hat — Wilhelmshöhe! Man muß es an einem sonnigen Tage aufsuchen, um die Schönheit der Natur und die von Menschenhand angelegten Prachtbauten zu bewundern zu können. Durch ausgehende Parterreanlagen, vorbei an leuchtenden Blumen gelangt man zu dem Schloß, das aus einem großen, fuppelgekröntem, 69 m. langen Mittelbau mit einem von 6 ionischen Säulen getragenen Portikus und zwei 54 m. langen Nebengebäuden besteht.

Ursprünglich stand an seiner Stelle in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts das Augustinerkloster Weihenheim. Im Jahre 1701 ließ Landgraf Karl von Hessen durch die italienischen Baumeister Guarnieri unter Benutzung der durch die veränderte Natur so günstig gebotenen Bedingungen auf der Höhe des Karlsberges ein Nierenhölzchen erbauen. Es entstand der Othoan, ein achtziger, mächtiger Bau aus drei übereinander gebauten, 91 m. im Durchmesser haltenden Bogengewölben. Eine darüber errichtete, 31 m. hohe Pyramide, welche die aus Kupfer getriebene 10 m. hohe Nadelspitze des Fernsehens heraufschickte, gibt dem ganzen Bauwerk ein gigantisches Aussehen. Zwischen grünen Ländchen führen auf beiden Seiten Treppen von 842 Stufen zu dem Nierenbau hinauf. Dieser 283 m. lange, von 47 m. durch Bassins unterbrochene Nierenbau schäumen und bringen dem Besucher unaufhörlich Wasserfallen entgegen. Auf Treppen und Stufen steigt man durch die Pyramide bis in die Höhe der 57 Fontänen schwebender Kupferstatue, in der fünf Personen Platz haben. Eine herrliche Weisheit bietet sich hier oben dem Besucher, das das Wonnigkultige, das sich vor seinen Augen ausbreitet, gar nicht auf einmal fassen kann. Witzig klein liegt tief unten Kassel an der Fulda, die sie wie ein Silberband durch die grünen Wiesen schlängelt.

Nach Beendigung des siebenjährigen Krieges ließ Friedrich II. das zerstörte Schloß Weihenheim wieder aufbauen und neben der großen 58 m. hohen Fontäne überall im Walde



Lempel, Beiser und Grotten errichtet.
So reichen sich hier Natur, schöpferische Kunst und Geschichte die Hand, um sich dem Besucher als unvergessliche Erinnerung einzuprägen. Mit Hilfe der Baumeister de Ru und Gutschow erweiterte der spätere Kurfürst Wilhelm I. die Anlage, indem er an Stelle des alten Nierenhölzchen Weihenheim das jetzige Palais erbauen ließ, das ihm und seinen Nachfolgern ein Sommerresidenz diente. Daneben entstanden der Steinbrunn und der Aquadukt, die Teufelsbrücke und der Aquadukt mit dem großen Wasserfall, die Wasserfälle zwischen den Kaszkaden mit der großen Fontäne verbindet. In jene Zeit fällt auch die Entschung der Löwenburg, einer Witterburg alten Stiles, die der bishöflichen Verberre des Kurfürsten Wilhelm I. trägt. Seiner letzten Ausbau erhielt das nunmehr an genannte Wilhelmshöhe unter Wilhelm II. der „neuen Wasserfall“ mit seinen prächtigen Kaszkaden anlegen ließ.

Allgemein bekannt ist ja, daß nach der Kapitulation von Sedan am 2. September 1870 das Schloß dem gefangenen Kaiser Napoleon III. bis zum 3. April 1871 als Aufenthaltsort diente.

Künstlerfahrten im fernen Zentralasien

Seltene Abenteuer eines Malers in Tibet und China.

Von Dr. S. Vastke-London.

Verdientes Interesse erregte vor einiger Zeit in der Londoner „Pater-Galerie“ eine Ausstellung von Bildern, die der bekannte österreichische Maler Roland Straßer in Tibet und der Mongolei gemalt hatte. Der erst vierzigjährige Künstler gehört zu einer Klasse von Malern, wie es deren wohl wenige geben dürfte. Aus Luft am Abenteuerlichen durchstreifte er die fernsten und wildsten Länder, um Land und Leute im Bilde festzuhalten. Mehrfach ist er nur mit knapper Not dem Tode entgangen, so auch auf seiner letzten Reise, die ihn ins wilde Zentralasien führte.

Von Indien aus ging Straßer heimlich ohne Papiere und gegen den Rat aller seiner Bekannten über die tibetische Grenze. Außer seinen Malutensilien und einer einfachen Feldausrüstung hatte der fähige Jäger des Apelles nicht viel bei sich. Im wohlgekleideten Tibet hatte ihm geraten, die größeren Orte zu vermeiden, wenn er lebend zurückkehren wollte. Dessen Rat folgte er, hielt sich meist an die Karawanenstraßen und lebte von selbstgeholztem Wild. Große Schwierigkeiten hatte er, obwohl in Tibet als auch in der Mongolei, die Eingeborenen zu bewegen, ihm als Modell zu sitzen. Infolge ihres außerordentlichen Aberglaubens sind sie überzeugt, daß sie sich den bösen Geistern ausliefern, wenn sie ein Bild von sich anfertigen lassen. Gleichwohl konnte Straßer eine Reihe Yamas, Soldaten und selbst einige Frauen so weit bringen, ihm zu „sitzen“, wenn es auch wiederholte Vorstöße in der trockenen Jahreszeit wiederholt auf ein Flußbett gestoßen sein, wo auf der kurze fließende Gewässer angeordnet war, das erst mühselig aus dem Sande unter der Erde gewonnen werden konnte. Wandernde Tierherden von 10 Meilen Breite und 30 Meilen Länge hat der Jorker Martin Johnson gesichtet. In einzelnen Stellen des Tanganyika-Gebietes sollen nach einer Feststellung des Afrika-reisenden Dr. Solmes Scharen von Flamingos, die einander gegenüber stehen, das man hauptsächlich von „Quadratmeilen Flamingos“ sprechen konnte.

Die Frauen ließen sich nur dann als Modelle gewinnen, wenn Straßer ihnen vorher persönlich bei einem Lama die Erlaubnis dazu erwirkt hatte. Sie ließen sich auch stets vom Lama segnen, bevor sie sich auf das bedenkliche Abenteuer einließen. Die aufregendsten Begebenheiten erlebte Straßer in der Mongolei und in China. Gleich nach Ueberfahrt der mongolischen Grenze wurde er als Spion verhaftet, nach Urga gebracht und mit zwölf Russen in ein Gefängnis gesteckt, das auch den bescheidensten Begriffen von Sauberkeit hohn sprach. Alle wurden in einem kleinen Raum zusammengepackt. Zu essen gab es nichts als das, was man von Bekannten zugesteckt erhielt oder für schweres Geld kaufte. Ein Russe sah schon neun Monate in dem Loch, ohne daß sich jemand um ihn kümmerte. Er hatte einige Eingeborene daran zu hindern gesucht, ihm gehörende Räume umzuschlagen — das war sein ganzes Vergehen. Von Zeit zu Zeit wurden einige der Gefangenen herausgeholt. Sie kamen nicht wieder, man hatte sie an die Wand gestellt und erschossen. Straßer drohte das gleiche Schicksal, doch gelang es ihm bereits nach sechs Tagen, seine Freiheit wieder zu erlangen.

Seine Lage war dadurch nicht viel gebessert. Er befand sich unter steter Bewachung, die Ausübung seiner Kunst war ihm unterlag. Nach drei Monaten erhielt er endlich von dem mongolischen „Kultusminister“ ein amtliches Schriftstück, das ihm das Verlassen des Landes gestattete. In dessen wurde das Dokument von den Soldaten nicht erkannt, ihnen schien der Herr „Kultusminister“ eine unbekannte Erscheinung zu sein. Erst als der „Polizeipräsident“ von Urga ein ähnliches Schreiben ausstellte, konnte Straßer seine Reise fortsetzen.

Nach dem Ueberfahren der chinesischen Grenze geriet er mitten in die Feindschaften zwischen Zhang Liao Lin und Feng Yu Hiang, doch gelang es mit den wertvollen, unterwegs angefertigten Ergänzungen seiner Arbeit glücklich nach Krasan. Dort wäre er beinahe ein Opfer der die Stadt plündernden Soldateska geworden.

Dann ging es weiter nach Peking. Der erste Zug, der seit acht Monaten die Strecke passiert hatte, brachte den Maler nach der Hauptstadt des Reiches der Mitte. Die Fahrt erfolgte in einem Viehwagen, der mit chinesischen Soldaten überfüllt war. Ein mitfabrizierender Bauer wurde von den Marodeuren während der Fahrt erschlagen und einfach zum Wagen hinaus auf

die Strecke geworfen. Durch Worte und Gebärden zeigten die Marodeure dem weichen Reisenden, daß sie nicht über Willkür zu bereiten. Nur seine Stille und äußerliche Zurückhaltung bewahrten den Künstler vor einem vorzeitigen Ende. In Peking traf ihn ein harter Schlag. Als er seine wertvollen Bilder aus dem Viehwagen ausladen wollte, stellte sich heraus, daß die Räder erbrochen und nicht weniger als 180 unerlösbare Bilder, Skizzen und Entwürfe vermischt oder so beschädigt waren, daß sie nicht wieder hergestellt werden konnten. Als er dem zutunändigen Beamten mit einer Beschwerde riet, dieser ihm, angelehnt der Verhältnisse im Lande lieber gar nichts zu tun, wenn er Wert darauf lege, lebendig China zu verlassen. Straßer blieb nichts anderes übrig, als den wenig tröstlichen Rat zu befolgen. Lebigen trug er den Verlust mit um so größerer Ruhe, als er auf seinen früheren Künstlerfahrten Eulimorien erlebt hatte. In den Wildnissen Neuguineas wurden sein Freund und der Führer von Eingeborenen erschlagen und gefressen. Straßer hatte unter Zurücklassung von 30 Bildern das nackte Leben retten können. Derartige Widerwärtigkeiten drohen den Künstler aber durchaus nicht ab. Er plant bereits eine neue Expedition, die ihn diesmal in die Eiswälder Alaskas führen soll.

Holländischer Ländchen und tschechoslowakisches Staatsjubiläum.

Die Tschechoslowakei beging am 28. Oktober die Feier ihres sechzigjährigen Bestehens. Als die politische Besitzverwaltung in Holländisch für die Gemeindegewerbetungen in Holländischer Ländchen aufbereitete, sie möchten Jubiläum, wie sie die sechzigjährigen Jubiläumfeierlichkeiten zu begehen gedächten, kamen diese in einige Berlegenheit, was sie antworten sollten. Denn abgesehen davon, daß die Gemeindegewerbetungen keine außerordentlichen Mittel zur Verfügung haben, kommen noch zwei wichtige Gründe hinzu, die dagegen sprechen, dieses Fest aus freiem Willen heraus zu feiern. Die Holländischen hatten vor zehn Jahren am 28. Oktober wieder den Wunsch nach die geringste Abnung davon, daß ihr Gebiet einmal zu einer tschechoslowakischen Republik gehören würde. Damals standen noch alle wehrfähigen Männer des Deutschen Reiches an den Fronten, und mancher Holländischer ist noch bis zum Tage des Waffenstillstandes für sein Vaterland gewallt. Der zweite Grund ist noch gewichtiger: Die Holländischen haben sich bei jeder Gelegenheit in ihrer überwiegenen Mehrheit zum deutschen Staates anerkannt und besitzen noch nicht einmal die gleichen Rechte wie die übrigen Subjeten des Reiches. Die Regierung stellt sich nach wie vor auf den Standpunkt, daß es in Holländischer Ländchen keine Deutschen gebe, obgleich die Volkszählung von 1921 7707 Deutsche ergab und bei den Parlamentswahlen von 1925 die deutschen Parteien rund 15.000 gültige Stimmen auf sich vereinigten.

Wie unhaltbar die heutigen Zustände im Holländischer Ländchen sind, zeigen die nachfolgenden Ziffern über die Schulverhältnisse: Mit Beginn des Schuljahres 1928/29 sind die deutschen Eltern gezwungen, über 30 deutsche Lehrer privat anzustellen, die 357 Kindern der ersten vier Schuljahre häuslichen Privatunterricht erteilen. Welt über 400 deutsche Kinder befinden unter den schwierigsten Verhältnissen die deutschen Volls- und Bürgerhörschulen in Kroppan und anderen Orten außerhalb des Holländischer Ländchen. Während — auch mit deutschen Steuerzahlern — für ein paar hundert Kinder tschechoslowakischer Kinderhörschulen eröffnet werden, haben die Holländischen nicht einmal das Recht, sich für ihre fast 800 Kinder auf eigene Kosten Privatschulen zu errichten.

Wie neuerdings gemeldet wird, sind die deutschen Bürgermeister aller deutschen Gemeinden des Holländischer Ländchen zu einer Beratung zusammengetreten und haben einstimmig beschlossen, sich zu einer deutschen Bürgermeisterversammlung zusammenzuschließen, um ihre gemeinsamen Interessen gegenüber den tschechoslowakischen Behörden wirksamer vertreten zu können.

Die Holländischen Ländchen sind, wie die deutschen Bürgermeister aller deutschen Gemeinden des Holländischer Ländchen zu einer Beratung zusammengetreten und haben einstimmig beschlossen, sich zu einer deutschen Bürgermeisterversammlung zusammenzuschließen, um ihre gemeinsamen Interessen gegenüber den tschechoslowakischen Behörden wirksamer vertreten zu können.

Die Holländischen Ländchen sind, wie die deutschen Bürgermeister aller deutschen Gemeinden des Holländischer Ländchen zu einer Beratung zusammengetreten und haben einstimmig beschlossen, sich zu einer deutschen Bürgermeisterversammlung zusammenzuschließen, um ihre gemeinsamen Interessen gegenüber den tschechoslowakischen Behörden wirksamer vertreten zu können.

Kurt Ruhl.

Für unsere Farmer

Mechanisches Melken.

Der mechanische Melkapparat ist auf vielen amerikanischen Milchfarmen ein Erfolg. Er spart Arbeit, ist leichter zu betreiben und sein Betrieb ist vielen Personen weniger unangenehm als das Melken mit der Hand. Die Kosten der Installation und die Arbeit, die Maschinen in gehörig sanitärem Zustand zu erhalten, machen diese Apparate jedoch unpraktisch, falls die Herde sehr klein ist.

Bei mechanischem Melken ist es möglich, Milch mit sehr geringem Bakteriengehalt zu halten, falls man der Reinigung und Sterilisation die nötige Beachtung schenkt. In vielen Fällen ist jedoch diese Arbeit gerade wie bei Entnahmungsmaschinen (Separators) vernachlässigt oder achseln ausgeführt worden. Theoretisch sollte die Milch, welche mechanisch der Kuh entzogen wurde, reiner sein, als die mit der Hand gemolkene Milch, da sie besser vor der Verunreinigung durch die Kuh, den Melker und die Stallluft geschützt ist.

Soweit das Quantum der Produktion in Betracht kommt, scheint man bei dem mechanischen Melken ebenso gute Resultate zu erzielen, als bei dem Melken mit der Hand. Man richtet es gewöhnlich so ein, daß ein Handmelker der Maschine folgt, um sicher zu sein, daß die Kuh gründlich ausgemolken ist. Es ist schon behauptet worden, daß das Melken mit Maschinen Entzündlichkeiten verursacht.

und bei den frühen Modellen der Melkmaschine war zweifellos manchmal ein gewisser Grund für diese Behauptung vorhanden, namentlich wenn man sie so lange an den Tieren ließ. Bei den neueren Modellen und Stellen ist dies jedoch weniger der Fall, da sie so konstruiert sind, daß sie den Blutstrom nicht hindern. Weiterhin ist die Melkmaschine so konstruiert, daß sie den Melker nicht hindert, die Milch zu melken, sondern sie nur abführt. Die Melkmaschine ist so konstruiert, daß sie den Melker nicht hindert, die Milch zu melken, sondern sie nur abführt.

Maschinen nach dem Gebrauch.

Die meiste Arbeit mit Maschinen ist für dieses Jahr wieder auf der Farm getan. Es ist ein bedeutendes Kapital, das in diesem Handwerkszeug schon auf einer mittelgroßen Farm steckt, da ist der Grasmäher, Rechen, Zerkleinerer, Sämaschine, auch wohl noch die Schneemaschine mit Zuberhaken für Stallarbeit, Sämaschinen und Viehfütterer. Der Gesamtwert der Maschinen kommt häufig auf 1000 Dollars und auf einer großen Farm reicht diese Summe nicht, diese Maschinen sind für den Winter zu erhalten.



Man nehme immer dieses atemerleichternde, großartige Heilmittel für Kehle und Brust.

Das Melken der Schränke ist oft ein beschwerliches Stück Arbeit; taucht man diese — auch gleich bei neuen Maschinen — in eine aus heißen Seifen- und feinem Graphit hergestellte Mischung, so rufen sie nie mehr ein Gemahlenen Graphit fann jede große Eisenwarenhandlung bekommen. Der Leberzug von Holz und Holz wird fest und legt sich nicht Staub, wie es bei einladem Schmieröl un- vermeidlich ist.

Seelagen als Anführer. Köstlich interessante Veruche stellt eine amerikanische Landwirtin, Frau Emma MacGormick, auf ihrer Farm in der Nähe von Chicago an, indem sie ihre Kühe mit Seelagen füttert. Die Pflanzen werden getrocknet, zu Pulver zerrieben und in dieser Form

noch einige Flüssigkeiten mit Schmelzgeruch dabei. Gibt aber alles nichts; hin ist hin und Wiedersehen bringt in diesem Falle keine Freude, aber eine gelagerte Rechnung für Reparaturen oder Reanalschaffung.

Daß es viel Geld kostet, wenn die Maschinen in Regen, Sonnenschein und Frost ungepflegt stehen, glaube ich nicht, bewiesen zu brauchen; jeder Farmer weiß es. Ein Schuppen, wo aber Geräte untergebracht werden können, kostet nicht viel und läßt sich ohne Baumaßnahmen vom Farmer selbst leicht errichten. Die Maschinen unter Dach zu haben, wäre schon ein großer Vorteil, aber damit ist noch nicht alles getan. Wie eine gute Hausfrau ihr Handwerkszeug in der Küche nach dem Gebrauch nicht einfach wegsteckt und monatelang irgendwo stehen läßt, so soll auch der Farmer sein Handwerkszeug nach dem Gebrauch reinigen und dann die Einzelteile einzeln säubern und fettlos gegen Rost schützen, bevor die Gerätschaften in das Winterquartier gebracht werden.

Wenn es sein muß, wozu haben wir da nicht Zeit, so viel, daß wenn wir sie doppelt nehmen würden, wir auch einen Schuppen herumbauen mit den Maschinen ist ein angenehmer und sehr leichter Zeitaufwand. Sehr laubere Arbeit ist es allerdings nicht; aber von der Sorte gibt's mehr auf der Farm, und wenn man sich freizigamig ausrichtet, so geht's schon. Seife und Wasser machen nachher vieles wieder gut.

Die Maschinenstücke kann man sehr leicht von angetrocknetem Schmutz durch reinigen, daß man sie in Kerosin legt, danach müssen sie aber sehr lang abgetrocknet und dann mit Fett, am besten mit reinem Talg, dem etwas geschmolzenes Salz und einige Tropfen Karbolsäure — um Ratten und Mäuse abzuhalten — zugesetzt wurden, eingedampft werden.

Die Maschinenstücke kann man sehr leicht von angetrocknetem Schmutz durch reinigen, daß man sie in Kerosin legt, danach müssen sie aber sehr lang abgetrocknet und dann mit Fett, am besten mit reinem Talg, dem etwas geschmolzenes Salz und einige Tropfen Karbolsäure — um Ratten und Mäuse abzuhalten — zugesetzt wurden, eingedampft werden.



Sichere Anzeichen von Nierenbeschwerden sind Schmerzen im Rücken, beschwerliches Urinieren, Lagerungen im Urin. Gin Pills heilen die Nieren und die entzündeten Gewebe. 50 Cents die Schachtel bei allen Drogerien.

dem Vieh verabreicht. Die von diesen Tieren gelieferte Milch soll sich durch einen hohen Gehalt an Jod auszeichnen. Da der Mangel an Jod in der Nahrung als Ursache des Strohessens angesehen wird, eine Krankheit, die in dem sogenannten „Strohessens“ der Staaten Indiana und Illinois häufig auftritt, hofft man, daß der Gehalt der jodhaltigen Milch der Frau MacGormick zur Bekämpfung der Krankheit gute Dienste leisten wird. Der Gehalt der Milch wird durch die neuartige Ernährung des Viehdiebes angeblich in seiner Weise beeinflusst. Da das Vieh angeführt der hohen mit diesen Futtermitteln verbundenen Kosten gerade wirtschaftlich sein wird, muß allerdings bemerkt werden.

An Weidenvergiftung gestorben. In Deutschland starb ein Arzt an Weidenvergiftung. Auf dem Wege zu einem Patienten tra er unter Lebens in ein Weidenfeld, und er erregte die Aufmerksamkeit der Weiden über ihn her und brachte ihm ungefähr 30 Stiche bei. Die dadurch herbeigeführte Blutvergiftung führte seinen Tod herbei.

Viele Europareisende. Wie uns Herr S. V. Marx, der Generaldirektor des Norddeutschen Lloyd in Winnipeg, mitteilt, haben sich in diesen Tagen außerordentlich viele deutschsprachige Leute zu einer Weihnachtsreise nach europäischen Ländern entschlossen. Besonders viele Gedanken auf den Nordatlantischen Schiffsahrtsgesellschaften. Auch sie beschäftigen sich mit der Frage nach dem alten Vaterland heuer sehr stark. Wände, die schon Jahrzehntlang ihre Heimat nicht mehr besucht haben, opfern gerne Zeit und Geld, um wieder einmal in Europa die Straßen ihrer Jugend und liebe Verwandte zu besuchen.

Flugzeug oder Luftschiff?

Von Professor Oppermann, Hannover.

Die zu langsame Fahrt des „Graf Zeppelin“ nach Amerika hat manchen Deutschen enttäuscht und erneut zu der Behauptung veranlaßt, daß für den künftigen Langstreckenverkehr ein Flugzeug geeigneter als Luftschiff sei. Natürlich fällt ein Vergleich zwischen Dr. Edeners 1924er und jetziger Amerikafahrt unangemessen der letzteren aus: Vor vier Jahren wurde die Strecke in 8 1/2 Stunden zurückgelegt. Jetzt aber in rund 112 Stunden. Also kein außerordentlich fortschreitender Entwicklung. Die Ursache läßt sich leicht feststellen: In der Vorkriegszeit waren die Luftkreuzer den Flugzeugen entzwickeln überlegen. Wer wie Schreiber dieser Zeilen, Gelegenheit hatte, beide Flugarten auf längeren Strecken kennen zu lernen, hatte bei Zeppelinfahrten ein wesentlich härteres Empfinden der Sicherheit als bei Flugzeugunternehmungen, ganz zu schweigen von den größeren Annehmlichkeiten, die schon damals die Luftkreuzer den Passagieren bieten konnten. Zeppelinfahrten wurden in den letzten Friedensjahren immer zahlreicher, beliebter und betrieblicher. Dagegen war es ein gewisses Wagnis, sich häufiger einem Flugzeug anzuvertrauen. Der 1913er „Nordwestflug“ war z. B. ein völliges Fiasko; erst der 1914er „König Heinrich-Flug“ erbrachte einen fühlbaren Fortschritt, verbunden mit größerer Zuverlässigkeit.

verhältnismäßig schlechter Witterung sind alljährig gemeldet; auch die Oceanüberquerung, allerdings noch riskant und unvollkommen, wurde mehrfach bemerkt, die bessere Wandervermögenheit, im Vergleich zur Vorkriegszeit, bewiesen u. a. die glatten Auf- und Abstiege, die vielen „Sturzflüge“, sowie die Geschwindigkeit und sonstigen Leistungen. Auch die Annehmlichkeiten während des Fluges sind weit mehr geworden. Sinnzu kommt die hohe Geschwindigkeit, sowie der Vorteil, daß die geplanten oder im Bau befindlichen Großflugzeuge (Zunfkers, Dornier, Rohrbach usw.) für Dutzende Passagiere und für Strecken von vielen tausend Kilometern bestimmt sein werden. Solche Fortschritte innerhalb eines Jahrzehnts sind außerordentlich; sie sind zugleich Vorzeichen weiterer Neuerungen, die dem Flugverkehr schließlich auch für den transatlantischen Verkehr Zukunftsaussichten eröffnen.

Dagegen verzeichnen die Luftschiffe eine nicht im entferntesten so rasche Weiterentwicklung. „L. 59“ war z. B.

Canada wächst stark.

Über 25,000 Immigranten allein im Monat August.

- Einwanderer — neue und alte — finden bei uns sichere, prompt und reelle Behandlung unter voller Garantie in Sachen wie:
1. Notariellen Dokumenten für In- und Ausland, Vollmachten, Konsulten, Testamente, Bürgerpässe, Wespässe, Einreise-Affidavits etc., etc.
 2. Geldtransfer nach drüben per Post, Telegramm und Babel.
 3. Schiffsfahrten über alle Schnellfahr-Linien.
 4. Beschaffenheit von Grundeigentum zu niedrigen Zinssätzen.
 5. Feuer und andere Versicherungen.
 6. Kauf und Verkauf von Häusern, Bauplänen, Äckern und Farmland.
 7. Rat und Beihilfe in Gerichtssachen.
 8. Anfertigen von Verträgen hier und von drüben.
 9. Rechtsanwaltsbüro in Verbindung für Zivil- und Kriminal-Sachen.

J. G. KIMMEL,
Deutscher Notar,
über 25 Jahre am Platz.
Gibt gerne weitere Auskunft frei.
J. G. KIMMEL & CO. LTD.,
645 MAIN STREET, WINNIPEG, MAN.

schon 1917 anlässlich der Afrikafahrt 95 Stunden geflogen, hatte dabei drei Erdteile gefreut und drei Klimazonen durchquert, also mit sehr vielen Schwierigkeiten zu kämpfen. Und „L. 72“, das als „Dirnude“ später für Frankreich logar bis weit in die Sahara vordringen war, hatte eine Fahrt von 118 Stunden ermöglicht. Gegenüber diesen und ähnlichen früheren Leistungen konnte die Amerikafahrt des „L. 59“ nicht als eine Höchstleistung gelten. Auch der jetzige Flug des „Graf Zeppelin“ ist im Vergleich hierzu kein Fortschritt.

Fortschritte weltlicher Art — wie sie die Flugzeuge aufweisen — sind im letzten Jahrzehnt dem Zeppelinbau größtenteils verfallen geblieben. Dieser Rückgang ist aber nicht auf das Fehlen der Betreuer, sondern auf die Gleichgültigkeit zurückzuführen, mit der gerade die Friedrichshofener Welt bedacht worden ist. Fahrtmöglichkeit, Sicherheitsfrage usw. hat das Luftschiff selbst bei — von Flugzeugen noch nie erreichten — langen Reisen bewiesen. Hinzu kommen die den Betriebsstoff, die Konstruktion usw. betreffenden Verbesserungen, die aber weit mehr als bisher gefördert werden müssen. Jedenfalls ist die Frage: „Flugzeug oder Luftschiff?“ noch unentschieden. Man viele der Zeppelnerzeit endlich fünf oder zehn Millionen Mark für Forschungsarbeiten auf mehreren Objekten, sei es in der Lage sein, rascher und großzügiger als sonst Pläne zu verwirklichen, die dem Luftschiff weltliche Fortschritte sichern werden.

Die Möglichkeit der Entlohnung — und hier liegt die Hauptursache! — ist den Erben Zeppelins ein Jahr, geht lang fast genommen worden; denn ständig unzureichende Mittel und nur zwei Aufträge innerhalb eines so langen Zeitraums sind tröstliche Erleichterungen gewesen. Was trotzdem, vornehmlich aus eigener Kraft, erreicht wurde, ist ein Wunder. Aber es ist auch eine Warnung an alle, die es angeht: nur endlich verträuensvoll und operbereit ein Werk zu fördern, das nur in großzügiger Weise vorwärts gebracht werden kann, denn aber neben dem Flugzeug zu höchster Geltung gelangen kann.

Weinlese am deutschen Rhein.

Rüdesheim a. Rhein, 1. Nov. — Uralte Glöden läuteten heute morgen um 8 Uhr in Tausenden von tausendjährigen und älteren Erbstöcken am Rheine, um den Beginn der Weinlese anzukündigen. Laufende von Männern und Frauen, deren Räter und Vorbereiter seit Jahrhunderten in der einen oder anderen Form im Weinbau tätig waren, sagen in die besten seit den Rekordjahren von 1915 und 21 anfiel.

Um fünf Uhr nachmittags läuteten die Glöden, die seit Jahrhunderten Tausen und Totenfeiern gekennzeichnen haben, abermals, um das Ende der Tagesarbeit anzukündigen. Dieser Brauch des Ein- und Abklätterns der Weinlese ist vor alten Zeiten eingeführt worden und hat den Zweck, einen Diebstahl der wertvollen Trauben, die zur Herstellung der berühmten Rheinweine dienen, zu verhindern.

Vereits Monate vor der Weinlese, während die Trauben langsam im Scheine der Herbstsonne heranreifen, werden alle Weinberge von der Polizei geschlossen, und nicht einmal die Eigentümer dürfen sie ohne besondere Erlaubnisbescheine betreten. Überall findet man Gendarmen und Landpolizei, die mit Argusaugen die Weinberge bewachen und sofort jeden Verhörer, der sie betreten sollte, in einen Weinberg einzudringen.

Unerhörte Mühe erforderte die Pflege der Weinstöcke im Frühjahr und Sommer, denn um ungehindertes Gedeihen zu sichern, mußten alles Unkraut und alle Parasiten beseitigt werden. Dies ist eine schwierige Arbeit, denn die Weinberge sind nur schwer zu erreichen, liegen sie doch auf den Bergeshängen die sich rechts und links vom Rheine dahinsiehen. Jeder einzelne Weinstock wurde Monate lang fast wie ein Kind behandelt, und nur während der letzten Monate der Reife wurden sie ganz und gar der Sonne überlassen.

Es würde daher die mögliche Zunichtmachung der Arbeit von langen Monaten bedeuten, wenn die Weinberge nicht so scharf bewacht würden, wie es der Fall ist.

QUICK QUAKER OATS

Ein Frühstück, das Dich nie ermüdet

Kocht in 2 1/2 bis 5 Minuten.

McCallum, Hill & Co.
Investment Bankers,
Aktien-, Bonds- und Getreide-Brokers,
Mitglieder der Winnipeg Grain Exchange,
Private Telegraphen-Verbindung mit New York, Chicago, Montreal, Toronto und Winnipeg.
Kommen oder schreiben Sie wegen Preisangeboten.
Board Room and Offices auf dem Grand Floor.
McCallum, Hill Building
Regina, Sask. Phone 8588.

86 Jahre alter Arzt braucht und verschreibt Auga-Tone.

Feinste bekannte Medizin für schwache, nervöse, heruntergekommene Männer u. Frauen.

Dr. W. S. Crawford ist 86 Jahre alt und hat die ärztliche Praxis 46 Jahre lang ausgeübt. Er hat einen hundertfachen Ruf als einer der besten Ärzte in seiner Heimat und in den Vereinigten Staaten. Er hat eine große Anzahl von Patienten, die von seiner Heilung profitieren. Seit vielen Jahren hat er die Auga-Tone verwendet und hat sie für seine Patienten empfohlen. Er hat eine große Anzahl von Patienten, die von seiner Heilung profitieren. Er hat eine große Anzahl von Patienten, die von seiner Heilung profitieren.

FULFILL THAT WISH

HERE IS REAL BEER

REGINA BREWING CO. LTD.

Lejegeld

Bitte senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber nur per eingeschriebenem Brief. Noch besser ist es „Money Orders“ oder „Postal Notes“ zu benutzen.

An „Der Courier“
Regina, Sask.
1835 Salisburg Street.

Beiliegend überfende ich Ihnen:
für den „Courier“: Bezahlung bis zum 1. Januar

1929.....	\$.....
dazu Vorausbezahlung bis zum 1. Januar 1930.....	\$ 2.00
und für den Courrierkalender 1929.....	\$ 0.50
Zusammen.....	\$.....

Mein Name ist

Meine Post-Office Adresse ist

Stobing

Zur Beachtung! Wer sein Lejegeld für den „Courier“ bis Januar 1930 vorausbezahlt oder wer einen neuen Abonnenten gewinnt und \$2 für das erste Abonnementjahr einsetzt, erhält auf Wunsch den Courrierkalender 1929 als freie Prämie.

Billig zu verkaufen.

Vollständig eingerichtete Farm — 480 Acker.

15 Meilen östlich von Regina, 2 Meilen von Station und Schule. Leichtes Boden. 80 Acker Sommerbrache. Im ganzen sind 350 Acker kultiviert; Rest kann ebenfalls kultiviert werden, mit Ausnahme von etwa 50 Acker Weide- und Heuland. Gutes Quellwasser. 6 Zimmerhaus, neuer Stall, 4 Getreideböden und andere Gebäulichkeiten; alles in bester Ordnung. Einschließlich 8 Pferde, 6 Kühe, vollständige Ausrüstung von Farmmaschinerie, 200 Bushel Weizen, 800 Bushel Hafer und Gerste, 20 Tonnen Heu, Hühner, Schweine usw. Alles wie es liegt und steht für den niedrigen Preis von \$28.00 per Acker (\$13,440.00), doch müssen \$5,000.00 bar anbezahlt werden, der Rest auf 10 Jahre Abzahlung. Anzufragen bei

„Der Courier“, Box C., 1835 Salisburg Str., Regina, Sask.

Für unsere Frauen

Du und ich.

Aus dem Polnischen überlezt von A. J. den-Feller.

Vom grauen, herblichen Himmel fiel auf die Erde ein Stern— Wie ist sie doch weit, diese Erde— Wie bist du so fern, so fern

Vom grauen, herblichen Himmel fiel kalt hernieder der Schnee— Wie grau und wie kalt ist mein Leben, Wie tut mir das Herz um dich weh

Am grauen, herblichen Himmel Das Licht des Tages verblüht— Wie waren wir einst so glücklich— Gedenkst du? — Du und ich

Vergehlichkeit.

Wandte ernsthaft, traurig und wohl auch ärgliche Gesichtslinie sich erzählen von der Vergehlichkeit. Es gibt Menschen, die Verprechungen machen und nur bis zur nächsten Straßenecke gehen, dann haben sie alles vergessen. Wir dürfen nicht glauben, daß es nicht schämlich ist, vergehlich zu sein. Dieser Fehler hat schon viel Unheil gestiftet. Es ist schon einige Jahre her, da gab eine Dame einer jungen Bekannten einen Brief zur Verforgung mit. Die junge Dame steckte ihn in die Manteltasche und ging fort. Es war der letzte, kalte Wintertag, am folgenden Tage schien die warme Frühlingssonne, und die warmen Umhüllungen wurden fortgeworfen. Als die junge Dame dann im nächsten Winter ihren Mantel hervorholte, fand sie darin den Brief, den sie zur Verforgung mitgenommen hatte. Ihn jetzt zu bestellen, fand sie zuweilen, sie verbrannte ihn. Und dann hörte sie viel später, daß dieser Brief einem jungen

Eine Resolution

An persönliche Freunde will ich das persönlichste aller Geschenke geben: meine Photographie.



Bemerkt den Weihnachtsrappel und laßt Euch Bild jetzt aufnehmen.

THE ROYAL PHOTO STUDIO über Woolworths Bldg., Regina, Sask. No. 2.

Manne eine Unterstützung gewähren sollte, wenn er an die aufgegebene Adresse schreiben würde. Aber weil er durch Vergehlichkeit der jungen Dame den Brief nie erhielt, blieb alles ungetan, und der talentvolle junge Mann mußte sein Studium aufgeben.

Wie geht es oft mit dem Entleeren von allerlei Gegenständen? „Ach, nur bis morgen, dann bringe ich es wieder. Aber es wird vergessen.“

Manche Familien, die zusammen in einem Hause wohnen, werden uneins, weil das Geliebte nie zurückgebracht wird. Beifolgt noch ist es, wenn es sich um Geld handelt. Bekannte gehen durch die Stadt; die eine möchte eine Kleinigkeit kaufen, hat aber ihr Geldtäschchen vergessen, die andere legt freundlichweise die kleine Ausgabe vor. „Nur bis morgen.“ Aber es wird vergessen.

Wie geht es oft mit dem Entleeren von allerlei Gegenständen? „Ach, nur bis morgen, dann bringe ich es wieder. Aber es wird vergessen.“

Manche Familien, die zusammen in einem Hause wohnen, werden uneins, weil das Geliebte nie zurückgebracht wird. Beifolgt noch ist es, wenn es sich um Geld handelt. Bekannte gehen durch die Stadt; die eine möchte eine Kleinigkeit kaufen, hat aber ihr Geldtäschchen vergessen, die andere legt freundlichweise die kleine Ausgabe vor. „Nur bis morgen.“ Aber es wird vergessen.

Wie geht es oft mit dem Entleeren von allerlei Gegenständen? „Ach, nur bis morgen, dann bringe ich es wieder. Aber es wird vergessen.“

Manche Familien, die zusammen in einem Hause wohnen, werden uneins, weil das Geliebte nie zurückgebracht wird. Beifolgt noch ist es, wenn es sich um Geld handelt. Bekannte gehen durch die Stadt; die eine möchte eine Kleinigkeit kaufen, hat aber ihr Geldtäschchen vergessen, die andere legt freundlichweise die kleine Ausgabe vor. „Nur bis morgen.“ Aber es wird vergessen.

Wie geht es oft mit dem Entleeren von allerlei Gegenständen? „Ach, nur bis morgen, dann bringe ich es wieder. Aber es wird vergessen.“

Manche Familien, die zusammen in einem Hause wohnen, werden uneins, weil das Geliebte nie zurückgebracht wird. Beifolgt noch ist es, wenn es sich um Geld handelt. Bekannte gehen durch die Stadt; die eine möchte eine Kleinigkeit kaufen, hat aber ihr Geldtäschchen vergessen, die andere legt freundlichweise die kleine Ausgabe vor. „Nur bis morgen.“ Aber es wird vergessen.

Wie geht es oft mit dem Entleeren von allerlei Gegenständen? „Ach, nur bis morgen, dann bringe ich es wieder. Aber es wird vergessen.“

Manche Familien, die zusammen in einem Hause wohnen, werden uneins, weil das Geliebte nie zurückgebracht wird. Beifolgt noch ist es, wenn es sich um Geld handelt. Bekannte gehen durch die Stadt; die eine möchte eine Kleinigkeit kaufen, hat aber ihr Geldtäschchen vergessen, die andere legt freundlichweise die kleine Ausgabe vor. „Nur bis morgen.“ Aber es wird vergessen.

Wie geht es oft mit dem Entleeren von allerlei Gegenständen? „Ach, nur bis morgen, dann bringe ich es wieder. Aber es wird vergessen.“

Manche Familien, die zusammen in einem Hause wohnen, werden uneins, weil das Geliebte nie zurückgebracht wird. Beifolgt noch ist es, wenn es sich um Geld handelt. Bekannte gehen durch die Stadt; die eine möchte eine Kleinigkeit kaufen, hat aber ihr Geldtäschchen vergessen, die andere legt freundlichweise die kleine Ausgabe vor. „Nur bis morgen.“ Aber es wird vergessen.

Wie geht es oft mit dem Entleeren von allerlei Gegenständen? „Ach, nur bis morgen, dann bringe ich es wieder. Aber es wird vergessen.“

Manche Familien, die zusammen in einem Hause wohnen, werden uneins, weil das Geliebte nie zurückgebracht wird. Beifolgt noch ist es, wenn es sich um Geld handelt. Bekannte gehen durch die Stadt; die eine möchte eine Kleinigkeit kaufen, hat aber ihr Geldtäschchen vergessen, die andere legt freundlichweise die kleine Ausgabe vor. „Nur bis morgen.“ Aber es wird vergessen.

Wie geht es oft mit dem Entleeren von allerlei Gegenständen? „Ach, nur bis morgen, dann bringe ich es wieder. Aber es wird vergessen.“

Manche Familien, die zusammen in einem Hause wohnen, werden uneins, weil das Geliebte nie zurückgebracht wird. Beifolgt noch ist es, wenn es sich um Geld handelt. Bekannte gehen durch die Stadt; die eine möchte eine Kleinigkeit kaufen, hat aber ihr Geldtäschchen vergessen, die andere legt freundlichweise die kleine Ausgabe vor. „Nur bis morgen.“ Aber es wird vergessen.

Wie geht es oft mit dem Entleeren von allerlei Gegenständen? „Ach, nur bis morgen, dann bringe ich es wieder. Aber es wird vergessen.“

Manche Familien, die zusammen in einem Hause wohnen, werden uneins, weil das Geliebte nie zurückgebracht wird. Beifolgt noch ist es, wenn es sich um Geld handelt. Bekannte gehen durch die Stadt; die eine möchte eine Kleinigkeit kaufen, hat aber ihr Geldtäschchen vergessen, die andere legt freundlichweise die kleine Ausgabe vor. „Nur bis morgen.“ Aber es wird vergessen.

Wie geht es oft mit dem Entleeren von allerlei Gegenständen? „Ach, nur bis morgen, dann bringe ich es wieder. Aber es wird vergessen.“

Manche Familien, die zusammen in einem Hause wohnen, werden uneins, weil das Geliebte nie zurückgebracht wird. Beifolgt noch ist es, wenn es sich um Geld handelt. Bekannte gehen durch die Stadt; die eine möchte eine Kleinigkeit kaufen, hat aber ihr Geldtäschchen vergessen, die andere legt freundlichweise die kleine Ausgabe vor. „Nur bis morgen.“ Aber es wird vergessen.

Wie geht es oft mit dem Entleeren von allerlei Gegenständen? „Ach, nur bis morgen, dann bringe ich es wieder. Aber es wird vergessen.“

Manche Familien, die zusammen in einem Hause wohnen, werden uneins, weil das Geliebte nie zurückgebracht wird. Beifolgt noch ist es, wenn es sich um Geld handelt. Bekannte gehen durch die Stadt; die eine möchte eine Kleinigkeit kaufen, hat aber ihr Geldtäschchen vergessen, die andere legt freundlichweise die kleine Ausgabe vor. „Nur bis morgen.“ Aber es wird vergessen.

Wie geht es oft mit dem Entleeren von allerlei Gegenständen? „Ach, nur bis morgen, dann bringe ich es wieder. Aber es wird vergessen.“

Manche Familien, die zusammen in einem Hause wohnen, werden uneins, weil das Geliebte nie zurückgebracht wird. Beifolgt noch ist es, wenn es sich um Geld handelt. Bekannte gehen durch die Stadt; die eine möchte eine Kleinigkeit kaufen, hat aber ihr Geldtäschchen vergessen, die andere legt freundlichweise die kleine Ausgabe vor. „Nur bis morgen.“ Aber es wird vergessen.

Wie geht es oft mit dem Entleeren von allerlei Gegenständen? „Ach, nur bis morgen, dann bringe ich es wieder. Aber es wird vergessen.“

Manche Familien, die zusammen in einem Hause wohnen, werden uneins, weil das Geliebte nie zurückgebracht wird. Beifolgt noch ist es, wenn es sich um Geld handelt. Bekannte gehen durch die Stadt; die eine möchte eine Kleinigkeit kaufen, hat aber ihr Geldtäschchen vergessen, die andere legt freundlichweise die kleine Ausgabe vor. „Nur bis morgen.“ Aber es wird vergessen.

Wie geht es oft mit dem Entleeren von allerlei Gegenständen? „Ach, nur bis morgen, dann bringe ich es wieder. Aber es wird vergessen.“

Manche Familien, die zusammen in einem Hause wohnen, werden uneins, weil das Geliebte nie zurückgebracht wird. Beifolgt noch ist es, wenn es sich um Geld handelt. Bekannte gehen durch die Stadt; die eine möchte eine Kleinigkeit kaufen, hat aber ihr Geldtäschchen vergessen, die andere legt freundlichweise die kleine Ausgabe vor. „Nur bis morgen.“ Aber es wird vergessen.

Wie geht es oft mit dem Entleeren von allerlei Gegenständen? „Ach, nur bis morgen, dann bringe ich es wieder. Aber es wird vergessen.“

Manche Familien, die zusammen in einem Hause wohnen, werden uneins, weil das Geliebte nie zurückgebracht wird. Beifolgt noch ist es, wenn es sich um Geld handelt. Bekannte gehen durch die Stadt; die eine möchte eine Kleinigkeit kaufen, hat aber ihr Geldtäschchen vergessen, die andere legt freundlichweise die kleine Ausgabe vor. „Nur bis morgen.“ Aber es wird vergessen.

Wie geht es oft mit dem Entleeren von allerlei Gegenständen? „Ach, nur bis morgen, dann bringe ich es wieder. Aber es wird vergessen.“

Manche Familien, die zusammen in einem Hause wohnen, werden uneins, weil das Geliebte nie zurückgebracht wird. Beifolgt noch ist es, wenn es sich um Geld handelt. Bekannte gehen durch die Stadt; die eine möchte eine Kleinigkeit kaufen, hat aber ihr Geldtäschchen vergessen, die andere legt freundlichweise die kleine Ausgabe vor. „Nur bis morgen.“ Aber es wird vergessen.



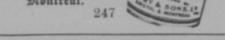
„200jähriger Erfahrung.“

Der ausgezeichnete, wohl-schmeckende Beichmann von Fry's Cocoa rühmt von Wissen und Gefühl her, welche in derselben Familie im Laufe von 200 Jahren sich vererbt haben. Natürlich ist er unerschrocken.

Seien Sie sicher, daß es Fry's ist.

Schreiben Sie um ein freies Rezeptbuch.

J. S. Fry & Sons (Canada) Limited Montreal. 247



20 Jahre in Deutschland, als die Tomate dort eingeführt wurde, besapfel benannte. Was ist das? In welcher Weise von Gemüsemitteln gehört der veraltete und jetzt anders benannte Liebesapfel? Mit anderen Worten: die veraltete und selbstverständlich schöne Referin wird um Auskunft darüber gebeten, ob die Tomate zum Obst oder zum Gemüse gerechnet werden muß.

Da staunt die Hausfrau, die sorgende die Mutter der Kinder, und die andern wundert sich. Der Sache ist doch einfach: „Die Tomate ist — ist ja, was ist sie eigentlich?“ Es ist wirklich londerbar. Jedermann ist Tomaten, jedermann spricht von ihnen mit einer Selbstverständlichkeit, wenn man über sie sprechen will, ange-tatschelt der scheinbar allgemeinen Unwissenheit über ihre Jugardigkeit, aber niemand weiß, was es eigentlich verheißt. Ist man eine Kaskorelle, so weiß man, es ist ein Fisch, verheißt man einen „Red Hot Dog“, so magt trotz der Unbestimmtheit seiner Herkunft niemand daran zu zweifeln, daß er dem Reiche der Säugetiere ent-

hannt. Wird einem Kopfsalat vorgelegt, so zählt ihn selbst der Großhändler zu den Gemüsen, während er den Strichspie unbewußt und instinktiv mit dem Obst in Zusammenhang bringt, nach dem er benannt ist. Aber eine Tomate! Verdreht und zuge-näht, beinahe wäre ein hartes Wort aus der Schreibmaschine getroffen. Wenn es sich um eine Tomate handelt, läßt uns der famose Instinkt flüchtig im Stich.

Besten erklärt auf Befragen, es sei die Frucht einiger Arten von Lycopersicon, wenn der Leser sich etwas darunter vorstellen kann. Aber die schöne Referin würde vermutlich höchlich erstaunt sein, wenn ihr zum Frühstück als erster Gang, den hierzulande doch in der Regel irgend ein Obst zu bilden pflegt, eine schön-saftige Tomate vorgelegt würde. Dann ist sie also ein Gemüse? Das ist auch nicht so ohne weiteres mit Ja zu beantworten; denn die Eisenbahnen in Australien zählen sie in ihren Frachttarifen unter der Rubrik Obst auf. Sie scheint danach also eine Art Zwit-ter zu sein, ein Mischling zwischen Obst und Gemüse, oder bald Obst, bald Gemüse, je nachdem. Nun könnte man vielleicht noch den Farmer als Sachverständigen zuziehen und um Rat fragen. Aber das ist eine faule Sache. Der ideale Farmer würde natürlich sagen, sie sei das, was am besten bezahlt wird. Ist Obst zarter, dann ist sie Obst, ist das Gemüse im Preise geliegt, dann ist sie Gemüse. Die Ansicht auf eine Entscheidung der Frage ist also sehr gering. Wie wäre es deshalb mit einem Kompromiß? Man unterteilt die hierzulande bekanntlich zwischen Obst (frucht) und Beeren (berries). Weeren sind weder Obst noch Gemüse. Die Tomate ist auch weder Obst noch Gemüse, also ist sie eine Beere. Oder weiß jemand eine bessere Lösung?

Herbst.

Es streift ein kühler Wind Durch stille Wälder schon. Und alle Täler lind. Erfüllt von dunklem Ton.

Wald steigt die Nebeltrau Aus tiefem Schacht empor. Verhüllt die grüne Au. Und schliefst das Sonnenrot.

Und leise Trauer schwebt In mancher Lebenslust Und mit der Sehnsucht lebt Ein Leid in deiner Brust.

Franz Gingia.

Literarische Ecke

Schriftform und Volkstum.

Von Professor Dr. Otto Stiehl.

Etwa drei Jahrhunderte hindurch hat die deutsche Frakturchrift, so wie sie im 16. Jahrhundert aus den umge-ralgen-europäischen Grundla-gen eigenartig entwickelt wurde, ihre Herrschaft für den Druck deutscher Texte nur in Deutschland behauptet; sie wird noch jetzt, wie eingehende Forschungen jüngster Zeit erwiesen haben, in der ganzen Welt, soweit abendländische Bildung reicht, ohne Schwierigkeiten gelesen. Erst seit etwa zwei Menschenaltern ist sie in erheblichem Maße Ansehensverlust ausgele-tet worden. Seitdem hat die Schrift in der Welt besser behauptet. Dabei ist die Frage, welche der beiden Schriften der deutschen Sprache amgerneht und deshalb für deutsche Texte dem Auge zuträ-glicher, leichter zu lesen sei, durch Epi-graphen, Augenärzte und Schulmän-ner längst zu Gunsten der deutschen

Schrift eindeutig entschieden, auch das beweist, daß sie dem Ausländer Schwierigkeiten bereite, ausübend wiederlegt durch den Nachweis, in wie ausgebreiteter Maße sie in der ganzen Welt als Ausgangspunkt für ge-bräuchlich ist. Das sind Dinge, die sich nicht bestreiten lassen; um sie zu umgehen, zieht man sich gern auf den Standpunkt zurück, daß die Schrift-form eine Geschmacksfrage sei. Ueber den Geschmack läßt sich nun schwer streiten, aber dies dürfte für jeden, der sich seiner Verantwortung gegen-über seinem Volke bewußt ist, außer Zweifel sein, daß nämlich Geschmacks-fragen, die in unserem Falle wesent-lich zu Fragen der Gewohnheit zu-lammenhängen, zurückzutreten haben gegen die lebenswichtigen Belan-ge des eigenen Volkstums.

Es wird bei dem Schriftstreit viel zu wenig beachtet, daß hier für das deutsche Volkstum greifbare Werte auf dem Spiele stehen. Vor allem er-hebt sich zwingend die Frage des Aus-landdeutstums. Wo in der Welt lebhafteste deutsche Winderheiten um die Erhaltung ihres Volkstums kämp-fen, von dort kommen die lebhaftes-ten Zeugnisse dafür, daß nicht nur sie selbst, sondern auch ihre Wirtsdöler in der deutschen Schrift ein Abgesehen des Volkstums sehen. Sie ist dort noch mehr: eine Kammer des Zusam-menhalts und eine fröhliche Stütze des gefunden Volksempfindens gegen die Entdeutung, gegen das Aufgehen in einem charakterlosen Völkerverein. Die Volksgedanken kennen sowohl in ihren russischen Sagen wie in ihren überamerikanischen Siedlungen neben der russischen nur die Frakturchrift. Aus Nord- und Südamerika, aus Südwestafrika, aus unseren gefährdeten Grenzgebieten, aus der Schweiz, der Tschechien, aus den Niederlanden, aus dem nahen und dem ferneren Osten, überall her bringt von den dort lebhaft lebenden Deutschen der gleiche Klang zu uns, wie sie mit der Kraft tiefen Gefühls an der deutschen Schrift hängen als an einem Stütz der Heimat, wie sie in Steppe und Urwald ihnen als stärkender Gruß der Volks-

Robinson Hood FLOUR

Positive „Geld zurück“ Garantie in jedem Sack.

Neuer direkter Passagierdienst

NORDEUTSCHER LLOYD

gebrauchen und der augenblicklichen, innerlich ganz sinnlosen Mode der Lateinschrift entgegenzutreten. Viel Schaden haben schon lästige Gleichgültigkeit und mangelnde Kenntnis der Lage angerichtet. Es ist hohe Zeit, daß der Deutsche auch in dieser Sache aus seinem Halbchlummer erwacht, ehe es zu spät ist. Für uns alle gilt der ferner Kampfbuch der heimattreuen Norddeutschen: „Alles Deutsche ist Gift. Deutsch sei die Schrift!“

Volga German Agency, Inc.

Chicago, Ill.

Deutsche Bücher Extra Billig!

Liebe und Lichtstimm

SASKATOON BEER

ITS GREAT

Zam-Buk

Ein wunderbarer „Haut-Spezialist“ in einer Zwei-Zoll Schachtel

Jahresabonnement des „Courier“ auf zwei Dollar von jetzt an ermäßigt

Da wir im letzten Jahrgang des „Courier“ durch Gewinnung von über 2000 neuen Lesern das seit einiger Zeit gesteckte Ziel einer bestimmten Abonnentenzahl erreicht haben, kann die Geschäftsführung unseres Blattes nunmehr dazu übergehen, den Abonnementspreis für den „Courier“ auf zwei Dollar per Jahr herabzusetzen.

MINARD'S „KING OF PAIN“ LINIMENT

Ein Vorbeugungsmittel.

Für Feierstunden

Der spannende Courier-Roman

Die Schwestern

Roman von Eva Gräfin von Baudissin.

(8. Fortsetzung.)

Julinka blühte vor sich wieder. Aus all den wirren Anklagen und Beschuldigungen klang doch ein milder Ton. Julinka hatte sie so geschickt und geborgen gerettet hinter dem Wall, den sie um sich selbst aufgebaut hatte — aber mit unheimlicher Hand hatten die, die ihre Rächten werden wollten, die hellen, durchsichtigen Wände ihrer Einbildung, und die sie die Welt betrautete, gerüttelt.

Tante Lucie verlor gerade, mit dem Buttermesser die die Bräutigambräute von einem Zeitungstisch abzufragen.

„Wärt du sehr enttäuscht, wenn wir morgen abfliegen?“ fragte Julinka vorlautig.

„Nun höre!“ das Buttermesser rief ein hoch irrs Papier. „Nach nicht solche Spähden, mein Kindchen! Seit sechs Jahren war ich nicht hier, und allen Leuten habe ich erzählt, wie gingen — was wird man nun sagen?“ Ihre guten Augen standen voll Tränen.

„Wein, nein, erreg dich nicht, wir werden gehen.“ beruhigte Julinka sie. Schließlich kam es auf einen Tag nicht an, und am Ende war es ebenlosgut, sie sprach sich mit Richard aus, ehe sie in Walfas fallische Hoffnungen erweckte. Wer ihr gesagt hätte, daß diese Tage, von denen sie höchstes Glück für sich erwartete, zur Freierwerbung für Walfas dienen sollten! Die Verhältnisse veränderten sich von selbst. Und das Schicksal war ebenlosgut demütig.

Ein Freund der Frauen



Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

LYDIA E. PINKHAM MEDICINE CO. Lynn, Mass., U.S.A. and Toronto, Ont., Canada.

CANADIAN NATIONAL RAILWAYS

Eisenbahn- und Dampferbillette nach allen Teilen der Welt.

Spezielle Reisen nach der Alten Heimat

Wenn Sie vorhaben, die alte Heimat in diesem Winter zu besuchen, besprechen Sie dies mit einem Agenten der Canadian National Railways. Es wird sich Ihnen ausbilden. Die Agenten der Canadian National werden Ihnen gern in allem behilflich sein. Es sind viele Spezialfahrten in diesem Herbst und Winter nach dem Alten Lande und die

Canadian National Railways geben durchgehende Billette auf irgend eine der Transatlantischen Dampferlinien aus und treffen vollkommene Vorbereitungen für Unterbringung auf den Dampfern.

Niedrige Raten während des Monats Dezember an die See.

Haben Sie Freunde im Alten Lande, welche nach Canada kommen wollen?

Man reise stets mit CANADIAN NATIONAL RAILWAYS

Wenn ja, und Sie ihnen behilflich sein wollen, nach Canada zu kommen, besuchen Sie uns. Wir treffen alle dazu nötigen Vorbereitungen. — Jeder Canadian National Ticket Agent. Agenten für alle Dampferlinien.

Oder schreiben Sie an

H. Stapleton, District Passenger Agent, C.N.R., Saskatoon, Can.

Reisende werden bei der Landung empfangen und ebenso auf dem Wege nach ihrem Bestimmungsort.

„Sie vergißt, daß der Prinz davonreißt, um ein Pudding zu werden; daß ihm Ekel vorm Tellerin davonreißt — das ist begreiflich, als vor sich selbst zu stehen. Walfas hat immer sehr originelle Ideen und findet das rechte Begleitwort zu ihnen.“

Richard drehte das Licht aus, und der Angestellte schwamm in den Schatten zurück. Erst als sie wieder an Tod waren, konnte der Kapitänleutnant an Julinkas Seite gehen.

„Woher Sie nur so schnell errieten, daß meine Wunderlampe von Fräulein Walfas kam.“ sagte er.

„Sollte es Geheimnis bleiben?“ fragte sie dagegen.

Richard lächelte, aber er wurde doch ein wenig rot. „Ich bin nicht geheime, es mußte gerade bleiben.“

„Aber ich einmal wird man aus Diskretion indiskret — auch in diesem Fall wäre es besser gewesen, Ihnen gleich.“

„Aber ich bitte Sie.“ unterbrach Julinka ihn unbefangen. „Meine Schwester ist mir doch keine Rechenschaft über ihr Tun schuldig.“

„Sie sah ihn mit ihren dunklen und doch so klaren Augen an, und er biß sich auf die Lippen.“

„Sie schloß ja doch das heimlich Unrecht in seiner Freundschaft mit Walfas, machte sie die Schwester auch noch so sehr in Schuld nehmen!“

„Eine ganze Menge stattdessen, lebhafter Damen brandete herauf und schlug um Frau von Rag und Julinka zusammen.“

Richard löste sich an die Reeling und lautete unwillkürlich die Gruppe hinüber, so er nicht Julinkas tiefe Stimme herausgehört hätte. „Weil ich nicht wollte, daß sie sich um mich umsehen, vielleicht würden ihre Blicke, wie neulich Abend, ihnen wieder mehr gefahren als ihre Worte.“

„Er war nicht zufrieden mit sich, nicht zufrieden mit ihr. „Nagend es was war trennung zwischen sie beide getreten, nach ehe sie über Walfas gesprochen hatten; gleich heute hatte er eine Änderung an ihr wahrgenommen. Aber ob es nicht doch Walfas wegen war? „Berlegte es sie, daß er auch der Schwester so viel Freundschaft entgegenbrag?“

Seine Stirn runzte sich, als er ... das hieße Väter dachte, das unter in seinem Schreibtisch lag; hätte er sie gleich verbrannt oder in Regen zerissen und über Bord geworfen! Nun würde es wie eine Freiheit ausgeben, und als wolle er eine Schuld aus der Welt schaffen. Er stampfte mit dem Fuß auf und unterdrückte mühsam eine Verwünschung. Warum hatte er sich verlesen lassen zu diesem Verleumdungsfeld? Doch nicht, gar nichts hatte ihm dazu getrieben als alberne Eitelkeit, die Eitelkeit des Mannes, dem es schmerzlich, daß ein kleines Mädchen, das eigentlich ein kleines Kind, den Gehirnschmerz an ihm denkt und für jeden Beweis großmütigen Entlassens überfordert dankbar ist. „Wäre man nur ein paar Karten zwischen ihnen hin und her geflogen, die sich bedend auf seiner Erlebnis und Unglücksfälle

Verlangt diese

Freie Probe

Gallstein

Leber- und Gallenbeschwerden. Blasen- und Nierenbeschwerden. Schmerzen in den unteren Rücken. Schwere, dumpfe Schmerzen in den Seiten. Blasen- und Nierenbeschwerden. Schmerzen in den unteren Rücken. Schwere, dumpfe Schmerzen in den Seiten.

Freie Probe mit 1000 Gallsteinen. 1000 Gallsteinen. 1000 Gallsteinen.

Freie Probe mit 1000 Gallsteinen. 1000 Gallsteinen. 1000 Gallsteinen.

Freie Probe mit 1000 Gallsteinen. 1000 Gallsteinen. 1000 Gallsteinen.

Spiele mit Walfas sollte enden, mochte sie Julinka gleichgültig sein oder nicht. Sie sollte wissen, daß er doch nur an sie allein dachte, daß er in all diesen Monaten mit sich gekämpft hätte, daß er bei ihrer ersten Wiederbegegnung fälschlich Walfas hätte, weil er sich von Anfang an bestieg hätte.

„Wein Gott, warum hatte er so viel Zeit verloren, warum hatte er sie in Wien herbeiführen lassen, ohne die Entscheidung herbeizuführen? Warum hatte er so viel Monate verbleibt und nun eine neue Entfremdung zwischen ihnen entstehen lassen, statt schon damals diese herrliche Gestalt an sich zu reihen und nun die den Arm an sich drücken zu können, bei beiden leidlicher Verührung ihm das Blut zum Herzen jagen?“

Er führte sie vorzüglich die Stufen hinauf, und wie er sich um sie bemühte, fühlte er die Nähe ihres Körpers, ihren Atem und beugte sich vor, um die Haare, die sich an ihrem Nacken kräuselten, mit den Lippen zu streifen.

Julinka empfand sein heißes Begehren wie eine Vergewaltigung. Nein, nein, nicht nachgeben, ihm nicht weichen, wie seine Wünsche sie entflammten, und doch wieder einen merkwürdigen Druck auf ihre Sinne und Nerven ausübten, daß ihr die Arnie ätzten. Die Stunde, da er sie beehrte mit allen Tönen, unbedenklich fort über Rückstufen und Borstenteile, endlich endlich hatte sie geschlagen, und der Erfüllung ihres höchsten Wunsches mußte sie selbst sich selbst entgegenstellen. Sie beugte sich vor der Unerschrockenheit des Schicksals, sie litt Qualen, aber ihr Wille beherrschte ihre Natur.

Als sie nun Seite an Seite mit ihm an den Tisch trat, hatte sie ihre Beherrschung wiedergewonnen.

Von drüben wandte sich ein Offizier an Julinka und bot ihr, ihm die Aufmerksamkeit einer kleinen Probe in einem Brummschiff, die er in Petersburg ... hatte, zu entnehmen.

„Es ist ultratrich.“ sagte Julinka. „Die alte Kirchenbrücke in der noch immer die Gottesdienste in den griechischen Kirchen abgehalten werden.“

„Es ist ein simples Wort, wohl von humilistischer Bedeutung und heißt genau überlegt.“ „Räute, schönes Mädchen, wech!“

„Man tritt sich über den seltsamen Ausdruck.“ Richard aber lächelte ihr zu.

„Als wäre es so schwer verständlich! Wenn Sie zum Beispiel die kleine Kadel tragen, wäre es ein Pleonasmus! Denn wohin Sie auch kommen, werden sich alle Augen Ihnen zu mir ist selten eine Frau begegnet, der so einmütig gelübt wird.“

„Sollten Sie mir nie daraus einen Vorwurf gemacht haben?“

„Wie die dunklen Augen ihn durchschaut hatten! Also auch diese Kadel, die doch hauptsächlich die Gefährlichkeit entbrunnen war, hatte sie erkannt.“

„Was nicht das Verlangen.“ sagte er freimütig. „Nur glauben Sie, daß es einen Mann nicht auslöst, wenn er so viele Nebenbuhler neben sich sieht?“

Julinka schwieg. „Ach, geben Sie es zu.“ hat er mit überzeugender Stimme. „Doch es Ihnen eine kleine Genugtuung war, mich leiden zu lassen! Doch Sie doch in verständlicher, edel weiblicher Kofetterie meine Liebe heigen wollten.“

„Sie schmit ihm das Wort mit rufiger Handbewegung ab.“

„Sie vernehmen mich. Wenn ich einen Mann liebt, würde ich ihn nie durch kindliche Grausamkeit quälen.“

„Einen Augenblick kann er nach.“

„Also.“ begann er etwas zweifelnd, „entweder streiten Sie jede Kofetterie ab, oder — oder Sie — Sie behaupten, mich nicht zu lieben.“

„Sie können wählen.“ sprach sie über die Schulter fort, denn ihre russischen Kennzeichen wurden von neuem in Anspruch genommen.

Richard begriff nicht, was er gehört hatte. Die Frau, der er das höchste bieten wollte, was ein Mann bieten konnte, freite ihn mit einer unheimlichen Redensart ab. „War das wirklich Julinka, die so herrlich über die missglückten Sprechversuche des jungen Offiziers lachte — Julinka, die doch fühlen mußte, daß er eine Ausdrucksweise zwischen ihnen herbeiführen wollte — die ihm nach vor zwei Tagen entgegengeklagt hatte — mit dem halb verengten, halb gelassenen Augen einer Liebenden? Und nun, da sich der Mann von seiner Seele gelöst hatte und er nicht mehr empfand für sie als unheimliche, heiße Liebe, stieß sie ihn von sich? War es denkbar — konnte er sich so in ihr geirrt haben — hatten ihr schönes Neuhäer, das scheinbar ausgeglidene ihres Wesens ihn düpiert? Triumpbiert sie nun heimlich über ihn?“

Vergleichen Sie diese Kosten mit jenen, die Sie bis jetzt bezahlten, wenn Sie Geld an Ihre Familie nach Hause sandten.

	Oesterreich	Ungarn	Deutschland	Polen
\$ 5.00	.65	.75	.65	.75
35.00	.75	.75	.65	.75
50.00	.88	.88	.88	.88
75.00	1.31	1.31	1.31	1.31
100.00	1.75	1.75	1.75	1.75

(Kabel-Übermittlung: \$2.00 per Anweisung.)

Die vorteilhaftesten Preise auch nach anderen Bestimmungen.

Senden Sie sich an irgend welches Bureau der Canadian Pacific Express Company und Sie können eines raschen Dienstes und prompter Reorganisation der Contingent des Empfängers verichert sein. Sollte keine Office der Canadian Pacific Express Co. in Ihrer Nähe sein, dann genügt es, wenn Sie ein Geldmandat mit der ausführlichen Adresse des Empfängers an den Manager, Financial Department, Canadian Pacific Express, King und Simco Streets, Toronto, Canada, senden und die Zahlung wird sofort in die Wege geleitet.

Canadian Pacific Express Co.

Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schatz

— ist der „Rettungs-Retter“ —

Dieses Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte von jedem Besessenen gelesen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.

Dieses unerschöpfliche, unübertreffliche Werk, 250 Seiten stark, liefern wir gegen Einblendung von 25c in Postmarken und dieser Anzeige frei ins Haus. (Bestellert 85 U.S.) Nach in englischer Sprache erhältlich.

Suchen ersuchen bitte Kuffage unter dem nächsten Buch über unsere Erfindung von

Epilepsie (Zusammen)

Preis 10 Cent in Postmarken.

M. A. Ericus Remedy Co. 185 Peasall Ave., Jersey City, N.J.

Unbekümmert, die Tischgenossen beugte er sich so weit vor, daß er in ihre Köpfe sehen konnte. Sie rangelte die Brauen, aber allmählich, unter seiner Macht foherten ihre Wände in die Seiten zurück, doch ein unruhiger, unglücklicher Ausdruck lag auf ihnen.

„Julinka.“ sagte er befehlend. „Sie müssen doch eine andere Antwort für mich haben! Wollen wir uns wieder trennen, ohne uns das zu stellen was uns beide erfüllt? Wollen Sie nicht, wie sonst mir's um Herz ist, und doch ich noch kein Wort mit Ihnen reden?“

Seine Hand ergriff nach der ihren, die in ihrem Schick los ... rüberbewegte, ergriff sie sie ihm und mit unruhiger Stimme sagte sie halblaut:

„Ach bitte Sie, können Sie mich nicht? Man wird allmählich merksam auf uns — hinter — hinter werde ich Ihnen alles erklären.“

Und sich von ihm wendend, begann sie ein Gespräch mit ihrem Nachbar zur Rechten.

Eine große Antilope ergriff Richard die Anklagen, die er eben noch innerlich gegen sie erhalten hatte, waren entworfen: so vermindert so bewegt konnte nur eine Frau sprechen, die tiefenherzlich fühlte. Aber was hieß das? „Ach werde ich Ihnen wieder alles erklären?“ Riefte sie ihn doch nicht, liebte sie einen anderen? Nein, nein; jedes Wort, das sie neulich Abend miteinander gewechselt hatten, war für sie beide von doppelter Bedeutung gewesen und hatte stummer, heimlicher Verlobung gesehnt. Er konnte sich

nicht getraut haben, er war ihrer Liebe sicher gewesen. Ein Tag schuf in einer Frau wie Julinka keinen Wandel. Wenn sie heute abend vorwar, so gelobte es sich Weiden, die von außen hinzugetreten waren.

Und wieder durchdrachte ihn der Gedanke an Walfas in böser Erinnerung. Aber es wäre kindisch gewesen, wenn sie ihm einen ersten Vorwurf aus dieser Spielerei machte, und es würde ihm nicht einfallen, sich ohne weiteres entschließen zu lassen.

Er gewann langsam keine Ruhe wieder, und es gelang ihm, in den besseren Ton der Unterhaltung einzustimmen und auch mit Julinka ein paar gleichgültige Bemerkungen zu tauschen. Aber sie füllten beide den Raum der Stunde auf sich lassen und suchten ihre Selbstbeherrschung aufzunehmen, um den anderen ein gleichmütiges Gesicht zeigen zu können.

Endlich wurde die Tafel aufgehoben, und langsam leerte sich die Wiese, Julinka und Richard waren die letzten im Zuge. Über an der Tür ließ der Kapitänleutnant stehen und sagte:

„Sie vergessen, wenn ich meinen Reuten nach ein paar Anträge gebe — und als ich darauf ist, in den Fremden zu erli eben an Tod fahnen, und ich will zu verlieren, ehe sie hier unten mit dem Abtrümmen begannen.“

Nun waren sie allein, Julinka fügte sich auf einen Stuhl und schuf dadurch ein kleines Volkwerk zwischen ihnen. Er beobachtete sie, ihr Atem ging und kam rasch, und die Augen schauten an ihm vorbei in die düsteren Räume, der doppelt still und verlassen dalag, nach dem trohen Leben, das noch eben in ihm herbeilief.

(Fortsetzung folgt.)

„Courier“ Anzeigen bringen Resultate. Man mache einen Versuch.

Erfinder!

Ich arbeite Ihre Erfindung aus und mache die zur Patent-Anmeldung erforderlichen Zeichnungen sowie auch Verfertigung, wenn erwünscht. Ich belege für Sie die Patent-Anmeldung und stelle, nach dem notwendig ist, Schichten Sie Beschreibung Ihrer Erfindung oder Idee. Strengste Diskretion. Gebühren mäßig. Schreiben Sie um Einzelheiten.

E. WEISSE

718 McIntyre Blvd., Winnipeg.

Schiffskarten

Hamburg nach Canada direkt

Kaufen Sie jetzt vorausbezahlte Schiffskarten für die Verwandten und Freunde die sich in Canada ihnen anschließen wünschen. Regelmäßige Abfahrten von Hamburg nach Halifax. Rasche Passagierbeförderung. Prächtige neue deutsche Dampfer. Deutsche Küche und Bedienung.

NEW YORK-EUROPA DIENST Regelmäßige Abfahrten von New York nach Hamburg, via Cherbourg, Southampton und Queenstown.

GELDÜBERWEISUNGEN Niedrige Raten-Zahlungen prompt und sicher. Vollständige Auskunft wird erteilt von Lokal-Agenten oder

HAMBURG-AMERIKA LINIE 274 MAIN STREET, WINNIPEG, MAN.

Bei Einkäufen erwähnen Sie bitte, den „Courier“.

Sind Sie Bruchleidend?

Herr Stuart, Erfinder der berühmten Stuart's Adhefide Kapsel-Pops-Bruchbehandlungs-Verfahren, offeriert jedem Bruchleiden das Beste auf Probe und illustriertes Buch über Bruchbehandlung völlig umsonst zu senden.

Alle Bruchleiden sollten uns sofort bezüglich dieser großmütigen Dienste schreiben. Das Wunder des Heilalters, im Gebrauch von tausenden Bruchleiden. Mit Gold-Medaille und ehrenvoller Anerkennung auf der Panama-Pacific-Ausstellung ausgezeichnet. Keine Schnallen, Nerven oder Stahlfedern daran befestigt. Weich wie Sammet, leicht anzuwenden, vernünftig.

Gibt auf, den Druck mit Stahl- oder Gummibändern zu verschlimmern. Vermeidet gefährliche Operation. Schließt die Bruchöffnung auf natürliche Weise. Sendet sofort den nachstehenden Kupon für Kapsel auf Probe und illustriertes Buch über Bruchheilung — alles völlig umsonst.

Gratis Probe-Kupon

Kapsel Laboratories, Inc., 2888 Stuart Bldg., St. Louis, Mo.

Name

Adresse

Der Courier = Erzähler

Im Bois de Boulogne

Erzählung von Hermann Linde

Einige Tage lang im Juni des Jahres 1927 erregten zwei Frauen die berechtigte und von Tag zu Tag wachsende Aufmerksamkeit...

des Vormittags sahen und des Nachmittags in und das schillernde, zischende Tropfen spielten...

Es ist selbsterklärend und eigentümlich ganz überflüssig zu erzählen, daß man, insbesondere die junge Pariser Männerwelt...

Schließlich unternahm es einige junge Männer, das Fortgehen der beiden Frauen abzuwarten...

Somit waren die Bemühungen geblieben, die beiden Frauen...



Am Wege zu Harmonie, Kameradschaft und Fröhlichkeit

selbe, ihre Medien waren ohne Wechsel und Variationen, aber entnommen hätte ihnen derjenige...

der Blick der Mutter in das siebzehnjährige Antlitz der Tochter.

„Mama“, sagte da Florinatis entsetzt, „sich mich nicht so an. Wenn du mich so ansiehst, wenn du so forschst, mich ansehst, als hätte ich das Gesicht der Medusa...“

Wenn jene Gruppe von jungen Leuten, die es sich angelegen sein ließen, diesen beiden Frauen nachzuspüren, meß: Blick bei ihren Nachforschungen gehabt hätten, so wären sie auf ein frappantes Ergebnis gekommen...

Als man ihn hintergedacht hatte waren seine Frau und Florinatis, sein Kind, in die verwickeltesten Winkel der Welt gefahren.

Meine Kindererziehungen.

Die kleine Viehrolle ist schon eine ganze Weile grübelnd in ihrer Spielerei, was sonst gar nicht ihre Art ist. Die Mutter hat bereits ein paarmal nach ihr hingesehen...

„Du hast kein Gesicht, mein Kind.“ „Warum?“ fragte Florinatis, das Kind mit ärgerlichem Ton...

„Weil ich dich nicht mehr liebte.“ „Aber Mama,“ beruhigte sie Florinatis erwiderte, „ich denke nicht daran, solange du mich brauchst...“

„Dein Gesicht ist noch mein einziges Glück“, sagte die Mutter feierlich und dann schmeichelnd...

„Es soll etwas Blumige“ und Junges an dir sein“ begann nach einer Weile die Mutter wieder...

„Kind“, sagte da die Mutter leicht lächelnd, „du bist schön. Weißt du das nicht? Darum leben dich alle an...“

„Nein, Mama“, sagte die Mutter leicht lächelnd, „du bist schön. Weißt du das nicht? Darum leben dich alle an...“

„Nein, Mama“, sagte die Mutter leicht lächelnd, „du bist schön. Weißt du das nicht? Darum leben dich alle an...“

„Nein, Mama“, sagte die Mutter leicht lächelnd, „du bist schön. Weißt du das nicht? Darum leben dich alle an...“

Kirchliche Anzeigen

Ratholische: Katholische Gottesdienste in der St. Marien-Kirche Regina, Sask. Sonntags: Vormittags 7 und 8 Uhr...

Protestantische: St. Johannes-Gemeinde (Evangelische) Sonntags: Vormittags 10 Uhr...

St. Johannes-Gemeinde (Evangelische) Sonntags: Vormittags 10 Uhr...

Deutsche Waren. Deutsche Zeitungen und Bücher. Deutsche und Oester. Zigaretten, Tabak, Zigarren...

Advertisement for Cunard Line featuring a ship and text: Große Weihnachtsexkursion nach Zentral-Europa...



Advertisement for Calgary Beer featuring a bottle and text: Die echten Great West-Beere im Camp, von 85c wenn unüberschreibbare Weiten zu sofortigen engen Banden der Freundschaft führten.

Advertisement for a lamp: Neue Lampe brennt 94% Luft. Nebetrifft elektrisch Licht oder Gas.

Advertisement for a lamp: Eine neue, sofort aufleuchtende Petroleumlampe, welche ein brillantes, weiches Licht ergibt...

Bargain Fest bei Great West Stores

Plüschmäntel für Damen

Ausgewählte, schwere Größte Plüschmäntel mit großen Schwanzschwänzen und Manschetten aus Spitzenpelz. Auf Seidenfutter und warmem Füllwollfutter. Größen 36-44. Wert \$49.95. Speziell zu

\$35.00

Soeben angekommen eine große Waggonladung

BARGAINS

Alaskabermäntel für Männer

Aus weichen, schmiegsamen und raudigen Fellen gearbeitet. Auf schwarzem, wattertem Futter. Eingefügt unter den Armen und am Saum des Kleidungsstückes mit Reiter. Schöne braune und schwarze Farbe. Alle Größen. Speziell zu

\$42.50

Männer! Benutzen Sie dieses Ereignis!

Velzmützen f. Männer
Im Joden-Stil, mit Leder oben. Verschiedene Größen. Garantiert winddicht. Extra speziell

\$2.50

Nur 100

Anzüge für Knaben

Reife, adrette kleine Anzüge für junge Leute, in ganzwollenen Mannella, feinen Jersees und dunkelblauen Serge. Jeder Anzug mit Vordereinsatz. Gute Werte für \$2.75. Unser Spezialpreis ist

\$1.50

The Great West Stores Ltd. wird ein wahres Paradies für die sparsamen Einkäufer während dieses Monats sein. Unser Personal hat gearbeitet wie die Trojaner während der letzten Wochen beim Auspacken von Kisten auf Kisten voller neuer Waren, welche speziell für den November-Ausverkauf erstanden worden sind. Jedes Familienmitglied wird bei diesem wichtigen Verkaufsereignis profitieren können, — denn es sind ohne Zweifel erschütternde Werte, welche Ihre augenblickliche Aufmerksamkeit auf sich lenken werden.

Persian Lamb Mäntel

Gemacht aus No. 1 Persischen Lamm-Häuten. Mittlere Größe. Keine Felle. Gemacht mit großen Schwanzschwänzen und Manschetten aus Alaska. Ganz auf Seidenfutter. Jeder Mantel ist garantiert. Alle Größen. Werte von \$395.00. Speziell

\$275

Ganzwollene Kombinationen für Männer.

Britannia Kombinationen
Größen 36-44. Eine sehr zweckmäßige Unterwäsche für den Mann, der drinnen arbeiten muß. Aus guter Qualität. Garmentwolle, eine nobel-farbige in England hergestellte Wolle. Sie sind jeweils \$5 wert. Unser Spezialpreis ist

2.95

Kommen Sie und besichtigen Sie sich unsere grossen

NOVEMBER SUPER-WERTE

100 Paar

Bloomerbeinkleider für Knaben
Oder ist ein Bargain, Mütter! Bloomerbeinkleider aus Wolle-Tweed und in geräumigen Größen. Regulärer Wert \$2.50. Unser Spezialpreis ist nur

95c

Jersey Sweater für Knaben

Ganzwollene Jersees mit zwei Knöpfen am Hals, in Grau, Braun, Dunkelblau und Braun. Mit kombinierbaren Streifen. Wert \$1.75. Speziell

\$1.10

Ganzwollene Strümpfe f. Männer

Ein ausgezeichnetes Paar von englischer Arbeit. Alle perfekt in Dunkelblau, Grau, Braun und Braun. Werden immer zu 50c das Paar verkauft. Unser Spezialpreis

25c

Walson's Combinations für Knaben

Aus natürlichen Wollmischungen, feinem Garn und Mittelgewicht. Größen für 4- bis 14-jährige Knaben. Werden sonst zu \$1.50 und \$2.25 verkauft. Speziell zu

\$1.35

Corduroy Breeches für Knaben

Starke, gutgemachte Reinfelleider, aus bestem Corduroy, in dunkelbraunen Farben und Größen von 28 bis 34. Wert \$2.95. Für den speziellen Preis von

\$1.49

Wollene Fausthandschuhe für Knaben

Aus reiner Wolle gemacht. Nur in Grau. Gerade dasjenige, um unter Lederpullovers zu tragen. Wert 50c. Unser Spezialpreis

19c

Männer! Uebersehen Sie dieses nicht

Hier sind echte Great West Store Bargains



100 Heberzieher für Männer

Ganzwollene schwere Tuchstoffe werden für diese Winterzieher verwendet. Da sind verschiedene Belton und Ghinilla in dieser Gruppe. Verschiedene Futterstoffe, wie Polotuch, Woll und 1/2 Länge Leder. Jedes Kleidungsstück ist schlierfrei geschneidert. Jede gewünschte Schattierung, sowie auch Dunkelblau. Sie sind \$29.50 wert. Speziell ausgepreis für

\$17.95

Allerüberzieher für Männer

Eine Gruppe von 50 Heberziehern — zusammengenommen aus unserem großen Warenlager. Darunter sind Ghinilla und Tuchstoffe. Das Futter ist Leder, Polotuch, Woll und wattierte. Verschiedene Größen. Sie werden verkauft zum speziellen Preis

\$12.95

Heberzieher mit Pelzkragen für Männer

Gemacht aus schwerem Mantelstoff, mit 1/2 Lederfutter und Lederärmeln, einem Pelzkragen aus Beaverine und franz. Seal. Volles Kollortment von Größen und Schattierungen. Wert \$35. Unser Spezialpreis

\$22.50

200 bessere Anzüge für Männer

Regulär \$29.50 wert. Handgeschneiderte Kleidungsstücke, welche gewöhnlich für viel höheren Preis verkauft werden. Aus feinen blauen Stoffen, Weidensstoffen und guter Qualität. Auf Knopfverschluss. Alle Größen. Unser Spezialpreis

\$16.95



Schuhe fuer die ganze Familie zu erstaunlich niedrigen Preisen!

Neue Herbstschuhe für Damen

Sie werden alle Arten hier finden. Satin, Patentleder, Pumpen, Stiefel und Patent Stiefel. Niedrige, Militäre- u. Spitzenstiefel. Größen 2 1/2 bis 8. Zum Verkauf für

\$3.95



„Blizzards“ für Knaben u. Mädchen

Aus dicker Quack Gummi mit Größen 6 bis 12. Auszubereitet. Schöne Sohlen. Größen 6-2.

98c

„Gaytes“ Heber- schuhe für Frauen

Sie haben eine vollkommene Auswahl von Gasset. Die neuesten Schattierungen. Alle Größen. Preis

\$2.95



Mit Chamois gefütterte Damen-Mäntel
Größen 36 bis 44.

Eine große Auswahl von Mänteln für den Winter, mit feinen Tibetwollschürzen und Manschetten, auf Chamoisfutter. Wert regulär bis \$37.50.

Speziell

\$25.00

Seiden-Kleider für Damen und junge Mädchen

\$8.95

Eine Gruppe von mehr als 300 zur Auswahl. Smarte Einfüll-Linie, ebenso die neuen Flare-Modelle in den Schattierungen von Dunkelblau, Braun, Farn, Grün und Sächsisch Blau. Größen 14 bis 21 und 36 bis 44. Regulärer Wert \$15.00. Speziell

\$8.95

Partie-Kleider für Mädchen und Damen
\$10.95

Smarte Kleider in Georgette mit feinem Besatz aus Spitze, Koop-Modelle in allen Pastellfarben wie Lichtblau, Rosa, Peach, Hellrosa, Weinrot. Größen 14 bis 42. Speziell für

\$10.95

Beinkleider für Männer

300 Paar von Beinkleidern in Tweeds, Worsteids und Serges. Diese werden zu jeder Jacke passen. Alle Größen. Sie sind bis \$6.50 wert. Speziell

\$1.95 und \$2.95



Sensationelle Werte! Eilet Euch! Knaben = Anzuege

\$12.50 Werte.

Ein Anzug in zwei Stücken, bestehend aus Jacke und Bloomers. Beste Qualität Tweeds. Größen 32 bis 35. Wert \$2.95 bis zu \$12.50. Extra speziell

\$2.95

Anzüge mit langen Hosen für Knaben

Hier ist ein wunderbarer Wert für Euch, Mütter. Eine Auswahl an Anzügen aus vier Stücken, bestehend aus den feinsten Tweeds und Worsteids, zu diesem niedrigen Preise. Sie sollten unbedingt diese Gelegenheit ausnutzen und Ihrem Jungen einen dieser Anzüge kaufen, die sonst \$12.50 kosten. Größen 24 bis 35. Zum speziellen Preise von

\$7.95

Heberzieher für Knaben mit Pelzkragen

Wichtige, warme Heberzieher für kleine Jungen. Jeder Mantel ist mit Polotuch gefüttert und mit einem hübschen Schalfragen versehen. Größen 24 bis 28. Wert bis zu \$15.00. Speziell zu

\$9.85

Gilt Euch, Mütter, wegen diesen! — Mäntel für kleine Jungens

Größen 28 bis 27. Hübsche kleine Mäntel aus Ghinilla und Tweed in Braun, Grau und Dunkelblau. Auf schwerem Polotuchfutter. Wert \$8.50. Extra speziell

\$4.95

Filzhüte f. Männer

Die neuesten Fassons in Männerfilzhüten für den Herbst. Hüte, welche man sonst für \$6.00 kauft. Speziell

\$2.95

1200 Paar feinste Damen- Seidenstrümpfe

Regulärer Preis \$2.00.

Ein reiner Seidenstrumpf, jedes Paar absolut perfekt. Eine Auswahl an verschiedenen Schattierungen. — Unser Spezialpreis ist nur

\$1.39

Jumbo Sweaters für Knaben

Ganzwollene Jumbo Sweaters für Knaben in Größen von 26 bis 34. Mit großen Schalfragen gemacht. Kommen in Cardinalrot — Maroon, Braun und Braun. Regulär wert \$3.75. Unser Spezialpreis ist nur

\$2.25

1,000 Winter-Hemden für Männer

Gemacht aus ganzwollenen Mannella und Broadcloth in einfarbigen Farben, gestreift und kariert. Jedes Hemd hat 2 Taschen. Der Stragen ist angeheftet. — Alle Größen und diese werden zu \$2.50 und \$3.50 verkauft. — Unser Spezialpreis

\$1.69

Seide- und Wollstrumpfwaren für Damen

Die feinste Auswahl an Damenstrümpfen in der Stadt. Benman's Marke, aus Seide und Wolle, in 5. leger Herbstfarben. Wert \$1.25 per Paar. Zum bestellen Preise von

79c

150 Hauskleider für Damen

Hübschgemachte Hauskleider aus kariertem Gingham und aus Chambray. Alle Größen. Wert \$1.50. — Zum speziellen Preise von

79c

Pelzkragen für Männer

Eine Gelegenheit, sich einen extra Pelzkragen zu kaufen, welcher auf irgendeinem Heberzieher getragen werden kann. Sie kosten sonst \$6.50. — Unser Spezialpreis ist nur

\$2.95

Overalls für Männer

Gute blaue Overalls, garantiert. Eignen sich für irgend eine schwere Arbeit. — Alle Größen. Kosten gesondl. \$2.50. Unser Spezialpreis ist nur

\$1.69

Ausgeh-Handschuhe für Männer

Gemacht aus Hoch Leder, auf ganzwollenem Futter. In braunen Schattierungen. Alle Größen. — Wert \$2.95 per Paar. — Unser Spezialpreis

\$1.50

150 Paar feine Knaben-Lederfausthandschuhe

Auf reinwollenem Futter. Aus Pferde-, Schweine- und Ziegenleder. Gestrichelte Pulswärmer. Für kleine und große Jungens. Wert 75c. — Unser Spezialpreis ist nur

35c

THE GREAT WEST STORES LTD. WHERE VALUE IS PARAMOUNT. REGINA.

Technik und Forschung

Kopffahl und Verteilung der Menschheit in Zukunft.

Von Dr. H. H. H. H.

Das eine ist jetzt schon ganz klar, daß weit entfernt durch den Weltkrieg verloren zu haben, die Bevölkerung der Erde seit 1914 im Gegenteil stark zugenommen hat, schätzungsweise um 80 Millionen Köpfe. Wenn das so weiter geht, so behält der Wiener Sonnenleiter doch noch Recht, als er den Roman schrieb: Es sind der Menschen zu viele, und darin auf eine unerquicklich niederdrückende, ja geradezu erschreckende Art das Leben malte, das der Überfüllung unseres Planeten entstehen würde. Das Ausmaß der Überfüllung ist aber nicht so bedrohlich, wie es damals behauptet wurde. Und dennoch hat der Wiener viel stärker und weiter gesehen als seine schätzenswerten Zeitgenossen. Das erste, was er über die Zukunft der Menschheit voraussagte, war die Verteilung der Menschheit auf der Erde. Die Menschheit wird sich in Zukunft nicht mehr auf Europa und Asien beschränken, sondern sich über die ganze Erde verteilen. Die Bevölkerung wird sich in Zukunft in drei Hauptgruppen einteilen: in die Tropen, in die gemäßigten Breiten und in die arktischen Breiten. Die Tropen werden die dichteste Bevölkerung haben, gefolgt von den gemäßigten Breiten, während die arktischen Breiten nur eine geringe Bevölkerung haben werden.

Langer Schlaf macht Baby wieder froh.

„Unser Baby weinte uns einige Male während der Nacht, bis wir anfangen, ihm ein wenig Gatoria nach seiner letzten Nahrungsaufnahme zu geben.“ sagte eine Mutter aus Joma: „es schlief fest von der ersten Nacht an und begann besser auszuweichen und sich besser zu fühlen.“

Kinderärzte empfehlen Gatoria, weil sie wissen, wie dieses rein vegetarische, harmlose Mittel Babys und Kindern hilft, wenn sie an Diarrhoe, Verstopfung, Erregungen, Krämpfe usw. leiden. Gatoria's Unterfütterung ist auf allen alten Paketen des echten Gatoria. Vermeiden Sie Nachahmungen.

Olde Style Bohemian LAGER

A Healthful refreshing palatable Beer

PURE MALT AND HOPS

Prince Albert

Die ältesten Lager von Branntwein in Canada. Der Regierungskreislauf erzählt die Geschichte.

SEAGRAM'S Rye Whiskey

Die Temperatur der Tropen durch die Höhenlage um 20 Grad zu senken und zugleich bei der Gelegenheit Millionen, wenn nicht Milliarden von Pferdekraften zu erzeugen. Die Wirtel dazu soll der Unterschied zwischen dem lauen Wasser an der Meeresoberfläche und den kühleren Schichten 2-300 Meter unter dieser Oberfläche liefern. Wie soll dann im einzelnen die Verteilung der Menschheit in den verschiedenen Erdteilen werden? Wendt ist überzeugt davon, daß Europa den bisherigen Vorrang verlieren und an die Tropen, vortropische Brasilien, abtreten wird. Wendt's Schätzungen werden stark angefochten, und es läßt sich nicht leugnen, daß sie auf recht unsicheren und schwankenden Grundlagen beruhen. Andererseits ist die Frage wichtig genug, um ausführlich und sorgfältig behandelt zu werden; würde doch die ganze Weltgeschichte, falls das Schwerkraft der Völker nach den Tropen verlegt würde, eine völlig andere Richtung und wahrscheinlich auch einen neuen Rhythmus erhalten. Ein gewisses Gegengewicht dürfte allerdings die Auffüllung Sibiriens und Canadas und, in bescheidenem Maße, Australiens gewähren. Sibirien wird dabei auf 600, Australien auf 60 Millionen Siedler angepöndelt.

Echle Aspirin
erweist sich als sicher.

Man gebrauche es ohne Angst, wie angegeben in dem „Bayer“-Paket. Ist für's Herz unschädlich.

BAYER

Does not affect the Heart

Die Staatskunst, die auf 10 Jahre hinaus eine besondere Entwicklung oder gar das Gesamtwerden voraussetzt, gilt bereits für übermäßig flüchtig. Nur das Genie kann für ein Jahrhundertpropheten — und noch sich irren! Napoleon schmeichelte sich seinem Ausruhm, daß 50 Jahre nach ihm Europa entweder republikanisch oder sozialistisch sein werde. Ob Nietzsche damit recht behalten wird, daß im 20. Jahrhundert eine Verdrängung, wenn nicht gar Verdrängung zwischen Germanen und Slaven Platz greifen werde, erhebt heute, da seit dem ein halbes Jahrhundert verfließen ist, noch immer höchst zweifelhaft. Sicherlich wäre es in der Annahme der höchsten Werte, könnte ein Staatsmann die Zustände auf unserem Planeten, die gegen das Jahr 2000 weilen, ahnen: er würde jetzt schon, wenn anders er von ganz grobem Formate ist, seine Politik darauf einrichten. Warum hindern denn einfache Privatleute das imstande, die vorausblickende Augen Grundrisse aufzuwerfen, weil sie darauf schwören, daß auf ihrem Boden oder in der Nähe eine Stadt emporsteigen oder eine schon vorhandene in der Richtung ihrer Grundrisse wachsen werde und daß dann ganz sicher ihre Kinder oder zum mindesten ihre Enkel den Vorteil der der Spekulation ziehen? Das Gleiche gilt von Erdölquellen und anderen Mineralvorkommen. Trotz alledem ist es erfahrungsgemäß die richtige Vorausbestimmung künftiger Ereignisse eine der mühseligsten Angelegenheiten. Umgekehrt ist es jedoch das Besondere eines kurzfristigen und schwachen Politikers, wenn er gar nicht in die Zukunft sieht. Seine Wirkungen werden nämlich nur kurzfristig und beschränkt sein. Auch ist es ganz bedeutend leichter, große allgemeine Entwicklungen zu ahnen, als ganz bestimmte Einzelheiten vorauszu sagen.

Die Ortsbezeichnung auf Briefen in die Tschechoslowakei.

Man schreibt dem D. N. J. Einer in der „Sudetendeutschen Tageszeitung“ erschienenen Notiz ist zu entnehmen, daß die tschechoslowakische Postverwaltung erklärt habe, alle Postsendungen, die in der Anschrift andere Bezeichnungen tragen als „Tschechoslowakei“, von der Zustellung auszuschließen. Daraufhin habe das Reichspostministerium durch die Presse empfohlen, in der Adresse immer nur die Bezeichnung „Tschechoslowakei“ zu gebrauchen. Hier scheint ein Mißverständnis vorzuliegen. Es ist richtig, daß Postsendungen, welche statt der offiziellen Bezeichnung „Tschechoslowakei“ willkürliche Abkürzungen oder Abänderungen derselben, wie „Tscheki“ und dergleichen tragen, von den tschechoslowakischen Postämtern nicht befördert werden. Aber es ist geradezu widersinnig, anzunehmen, daß jeder Briefadresse die Angabe „Tschechoslowakei“ beigefügt werden müsse oder daß jede andere offiziell gebräuchliche nähere Ortsbezeichnung wie Böhmen, Mähren, Schlesien, Slowakei und Karpatenrußland unzulässig sei. Wird doch in dem amtlichen Bordruck der Postanweisungen und Postbegleitter adreßes geradezu die Angabe des Landes gefordert. Lediglich gewisse nichtamtliche Bezeichnungen, wie Deutschböhmen, Sudetendeutschland u. a. geben Anlaß zur Nichtbeförderung.

Um das „Deutsche Haus“ in Cilli.

Von den südslawischen Behörden wurde der Verein „Deutsches Haus“ in Cilli aufgelöst, das ihm gegebene „Deutsches Haus“ den Deutschen entwidmunglos fortgenommen und dem slowenischen Verein Celski Dom übergeben. Satzungsgemäß mußte das Haus jedoch bei behördlicher Auflösung bis zur Gründung eines neuen Vereins mit gleicher Tendenz von dem Verein Sidmar in Graz übernommen werden. Auf Grund dieser Bestimmung klagte der Verein Sidmar auf Auslösung des Hauses. Das südslawische Landesgericht in Laibach lebte kürzlich die Klage mit der Begründung ab, der Zweck des Deutschen Hauses in Cilli sei unmoralisch gewesen, weil das Haus nur für die Zwecke des Vereins bestimmt war. Darum sei auch das Begehren auf Auslösung des Hauses unmoralisch. Dieses Urteil hat selbst in slowenischen Kreisen Verdruss erregt, sind doch legale Einrichtungen, die eine Volksgemeinschaft zum Schutz ihrer kulturellen Interessen trifft, ebenso natürlich und „moralisch“ wie der Bestand einer Nation selbst. Jedenfalls ist dieses Urteil nicht gerade geeignet, die deutsch-südslawischen Annäherungsbestrebungen zu fördern.

Deutsche Nothilfe.

Der Regierungspräsident Womn von der Reichsgeschäftsstelle „Deutsche Nothilfe“, Berlin W. 8, Wilhelm-Str. 62, erntet den „Courier“ um Aufnahme folgender Mitteilung:

Die regelmäßige Ausgabe deutscher Wohlfahrtsbriefmarken durch die Reichspost wird in diesem Jahr mit einer neuen Reihe von Wohlfahrtsbriefmarken für die Deutsche Nothilfe fortgesetzt. Die seit der Stabilisierung der Währung ausgegebenen vier Serien von Wohlfahrtsbriefmarken haben insgesamt einen Ertrag von rund 5 Millionen Reichsmark zur ergänzenden Fürsorge für die notleidende Bevölkerung gebracht. Hierunter entfallen 1.513.000 Reichsmark auf die im Jahre 1927 anlässlich des 80. Geburtstages des Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg ausgegebenen Hindenburg-Wohlfahrtsbriefmarken, von denen über 12 Millionen Stück abgesetzt wurden.

Durch die diesjährigen Wohlfahrtsbriefmarken, die vom 15. November 1928 bis zum 31. Januar 1929 vertreiben werden und bis zum 30. April 1929 unbeschränkt Gültigkeit zur Finanzierung sämtlicher Postverbindungen nach dem In- und Auslande haben, wird die Reihe der Wohlfahrtsbriefmarken für die Deutsche Nothilfe mit dem Bappen der Reichspost weitergeführt. Es gelangen zur Ausfertigung: eine 5 Pf.-Marke zum Verkaufspreis von 10 Pf., Bappen von Hamburg; eine 8 Pf.-Marke zum Verkaufspreis von 15 Pf., Bappen von Bismarck; eine 15 Pf.-Marke zum Verkaufspreis von 30 Pf., Bappen von Hindenburg; eine 25 Pf.-Marke zum Verkaufspreis von 50 Pf., Bappen von Braunschweig; eine 50 Pf.-Marke zum Verkaufspreis von 100 Reichsmark, Bappen von Anhalt. Ferner wird von der Reichspost eine künstlerisch ausgestattete amtliche Bildpostkarte (Glückspostkarte) nach Entwurf von Senger, Berlin, mit eingedruckter 8 Pf.-Marke zum Verkaufspreis von 15 Pf. zur Ausgabe gebracht.

Amerikanische Vurschenherrlichkeit.

Eine große amerikanische studentische Korporation brachte es neulich fertig, einen kleinen Anzug (Anstaltsbuch) für die weiblichen Kommilitonen (Studentinnen) herauszugeben, aus dem die jungen Damen das — antäufliche Benehmen in den Hörsälen erlernen wollten! Einige Auszüge aus diesem lehrreichen Buch mögen hier beweisen, wie der amerikanische Student über seine Mitbürgern denkt (Wahrscheinlich werden die Damen wohl nicht daran sein!) „Nimm die Einladung Deines Kommilitonen zu einer Tasse Tee nicht mit dem Hintergedanken an, daß er auch Dein Abendbrat bezahlt!“

„Wenn Dich ein Kollege mit einem Mietsauto abholt, beachte Dich, und laß ihn nicht länger als eine halbe Stunde warten. Das kostet Geld!“

„Frage Deine männlichen Kollegen nicht Tag für Tag, ob Dich der kurzgeschneidete oder der lange Pubist besser findet. Das hört beim Vernein; man kann sich so nicht auf die Vorlesung konzentrieren.“

Doch es auf den amerikanischen Hochschulen mitunter recht toll zugeht, beweist übrigens ein weiterer Fall. Ein Student begann sich während der Vorlesung in aller Seelenruhe im Hörsaal zu räkeln. Das war nun doch zu stark. Die Damen schlugen Strach, und selbst der Professor verwahrte sich gegen diese Entweihung der heiligen Hallen. Der junge Mann erwiderte, ohne mit der Wimper zu zucken, daß ihm seiner verbieten könne, sich öffentlich zu räkeln, wenn die Damen sich ebenfalls im Hörsaal-rücken und schlafen dürften. Der Professor sah dies ein, die Damen wurden auf einmal ganz still, die Kameraden flüchteten heimlich, als wären sie im Theater, der Student räkelte sich ungehindert weiter, und die Vorlesung nahm — ebenfalls ungehindert — ihren Fortgang.

Die Ortsbezeichnung auf Briefen in die Tschechoslowakei.

Man schreibt dem D. N. J. Einer in der „Sudetendeutschen Tageszeitung“ erschienenen Notiz ist zu entnehmen, daß die tschechoslowakische Postverwaltung erklärt habe, alle Postsendungen, die in der Anschrift andere Bezeichnungen tragen als „Tschechoslowakei“, von der Zustellung auszuschließen. Daraufhin habe das Reichspostministerium durch die Presse empfohlen, in der Adresse immer nur die Bezeichnung „Tschechoslowakei“ zu gebrauchen. Hier scheint ein Mißverständnis vorzuliegen. Es ist richtig, daß Postsendungen, welche statt der offiziellen Bezeichnung „Tschechoslowakei“ willkürliche Abkürzungen oder Abänderungen derselben, wie „Tscheki“ und dergleichen tragen, von den tschechoslowakischen Postämtern nicht befördert werden. Aber es ist geradezu widersinnig, anzunehmen, daß jeder Briefadresse die Angabe „Tschechoslowakei“ beigefügt werden müsse oder daß jede andere offiziell gebräuchliche nähere Ortsbezeichnung wie Böhmen, Mähren, Schlesien, Slowakei und Karpatenrußland unzulässig sei. Wird doch in dem amtlichen Bordruck der Postanweisungen und Postbegleitter adreßes geradezu die Angabe des Landes gefordert. Lediglich gewisse nichtamtliche Bezeichnungen, wie Deutschböhmen, Sudetendeutschland u. a. geben Anlaß zur Nichtbeförderung.

Um das „Deutsche Haus“ in Cilli.

Von den südslawischen Behörden wurde der Verein „Deutsches Haus“ in Cilli aufgelöst, das ihm gegebene „Deutsches Haus“ den Deutschen entwidmunglos fortgenommen und dem slowenischen Verein Celski Dom übergeben. Satzungsgemäß mußte das Haus jedoch bei behördlicher Auflösung bis zur Gründung eines neuen Vereins mit gleicher Tendenz von dem Verein Sidmar in Graz übernommen werden. Auf Grund dieser Bestimmung klagte der Verein Sidmar auf Auslösung des Hauses. Das südslawische Landesgericht in Laibach lebte kürzlich die Klage mit der Begründung ab, der Zweck des Deutschen Hauses in Cilli sei unmoralisch gewesen, weil das Haus nur für die Zwecke des Vereins bestimmt war. Darum sei auch das Begehren auf Auslösung des Hauses unmoralisch. Dieses Urteil hat selbst in slowenischen Kreisen Verdruss erregt, sind doch legale Einrichtungen, die eine Volksgemeinschaft zum Schutz ihrer kulturellen Interessen trifft, ebenso natürlich und „moralisch“ wie der Bestand einer Nation selbst. Jedenfalls ist dieses Urteil nicht gerade geeignet, die deutsch-südslawischen Annäherungsbestrebungen zu fördern.

Deutsche Nothilfe.

Der Regierungspräsident Womn von der Reichsgeschäftsstelle „Deutsche Nothilfe“, Berlin W. 8, Wilhelm-Str. 62, erntet den „Courier“ um Aufnahme folgender Mitteilung:

Die regelmäßige Ausgabe deutscher Wohlfahrtsbriefmarken durch die Reichspost wird in diesem Jahr mit einer neuen Reihe von Wohlfahrtsbriefmarken für die Deutsche Nothilfe fortgesetzt. Die seit der Stabilisierung der Währung ausgegebenen vier Serien von Wohlfahrtsbriefmarken haben insgesamt einen Ertrag von rund 5 Millionen Reichsmark zur ergänzenden Fürsorge für die notleidende Bevölkerung gebracht. Hierunter entfallen 1.513.000 Reichsmark auf die im Jahre 1927 anlässlich des 80. Geburtstages des Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg ausgegebenen Hindenburg-Wohlfahrtsbriefmarken, von denen über 12 Millionen Stück abgesetzt wurden.

Durch die diesjährigen Wohlfahrtsbriefmarken, die vom 15. November 1928 bis zum 31. Januar 1929 vertreiben werden und bis zum 30. April 1929 unbeschränkt Gültigkeit zur Finanzierung sämtlicher Postverbindungen nach dem In- und Auslande haben, wird die Reihe der Wohlfahrtsbriefmarken für die Deutsche Nothilfe mit dem Bappen der Reichspost weitergeführt. Es gelangen zur Ausfertigung: eine 5 Pf.-Marke zum Verkaufspreis von 10 Pf., Bappen von Hamburg; eine 8 Pf.-Marke zum Verkaufspreis von 15 Pf., Bappen von Bismarck; eine 15 Pf.-Marke zum Verkaufspreis von 30 Pf., Bappen von Hindenburg; eine 25 Pf.-Marke zum Verkaufspreis von 50 Pf., Bappen von Braunschweig; eine 50 Pf.-Marke zum Verkaufspreis von 100 Reichsmark, Bappen von Anhalt. Ferner wird von der Reichspost eine künstlerisch ausgestattete amtliche Bildpostkarte (Glückspostkarte) nach Entwurf von Senger, Berlin, mit eingedruckter 8 Pf.-Marke zum Verkaufspreis von 15 Pf. zur Ausgabe gebracht.

Turret fein geschnittener VIRGINIA Tabak

TURRET FINE CUT VIRGINIA TOBACCO

Sammeln Sie die eingelegten Karten Gut für wertvolle Geschenke

TURRET fine cut Virginia TOBACCO

Wie ist Ihr Magen?

Seht auf, heute, über es war nicht immer so, die können Sie leicht befehlen von Verdauung, Unverdaulichkeit, Blaufärbung, Erbrechen, sauren Magen, Nervosität, Herzklopfen, Kopfweh, Schwindel, Müdigkeit, Schlaflosigkeit, Unruhe, wenn Sie auch nur auf diese Art, Sie sind nicht allein, denn Sie sind nicht allein, doch diese Beschwerden lassen sich, mit Hilfe der folgenden Mittel an Sie lösen.

Dies ist die Beste Bekämpfung, noch als gut bewiesen und sind die Magenmittel, die Sie kennen, denn Ihnen Sie mit einem Bogen lesen, denn man auch unverdaulichkeit.

Schreibt sofort, kostenfrei an Theodor D. Jodson 38 G. Straßburg Weg, Breslau, N. 8.

— Untersuchen Sie die Geschäftslente, die im „Courier“ anzeigen!

CANADIAN NATIONAL RAILWAYS

In diesem Winter —

Besuchen Sie Ihre Freunde und Verwandten. Sie werden Sie wiedersehen und wissen wollen, wie es Ihnen in diesem schönen Lande ergehen ist.

Unsere Niedrigen Raten

werden es Ihnen leicht machen, auszureisen. — entschließen Sie sich nur dazu und der Katalog der Canadian National wird alle die Einzelheiten der Reise vorzeichnen.

Die durchgehenden Züge der Canadian National fahren durch ein Territorium, das reich an landschaftlicher Großartigkeit und Schönheit, an historischen und bildenden Werten für den Reisenden ist. Auf den Zügen werden Sie frische Luft und liebenswürdige Bedienung finden — eine anerkennende Luft von Fröhlichkeit und Kameradschaft. Es gibt nichts, was die Canadian National Schlaf- und Speisewagen übertrifft. Ein Panzerzug (Noble-receiving Service) befindet sich auch auf den durchgehenden Zügen.

Solle Einzelheiten werden gern von irgend einem Canadian National Agenten erteilt, oder schreibt an B. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon.

CANADIAN NATIONAL RAILWAYS

Packen Sie zusammen und gehen Sie nach Ost-Canada

Exkursions-Reisebilletts zum Verkauf vom 1. Dezember bis 5. Januar.

Nährreise binnen 3 Monaten vom Verkaufsdatum an.

oder nach den Zentral Staaten

Exkursions-Reisebilletts zum Verkauf vom 1. Dezember bis 5. Januar.

Nährreise binnen 3 Monaten vom Verkaufsdatum an.

oder nach der Pacific Küste

Bestimmte Daten im Dezember, Januar und Februar.

Nährreise irgendeine Zeit bis zum 15. April 1929.

Wahl von Reiserouten Aufenthaltspunkte.